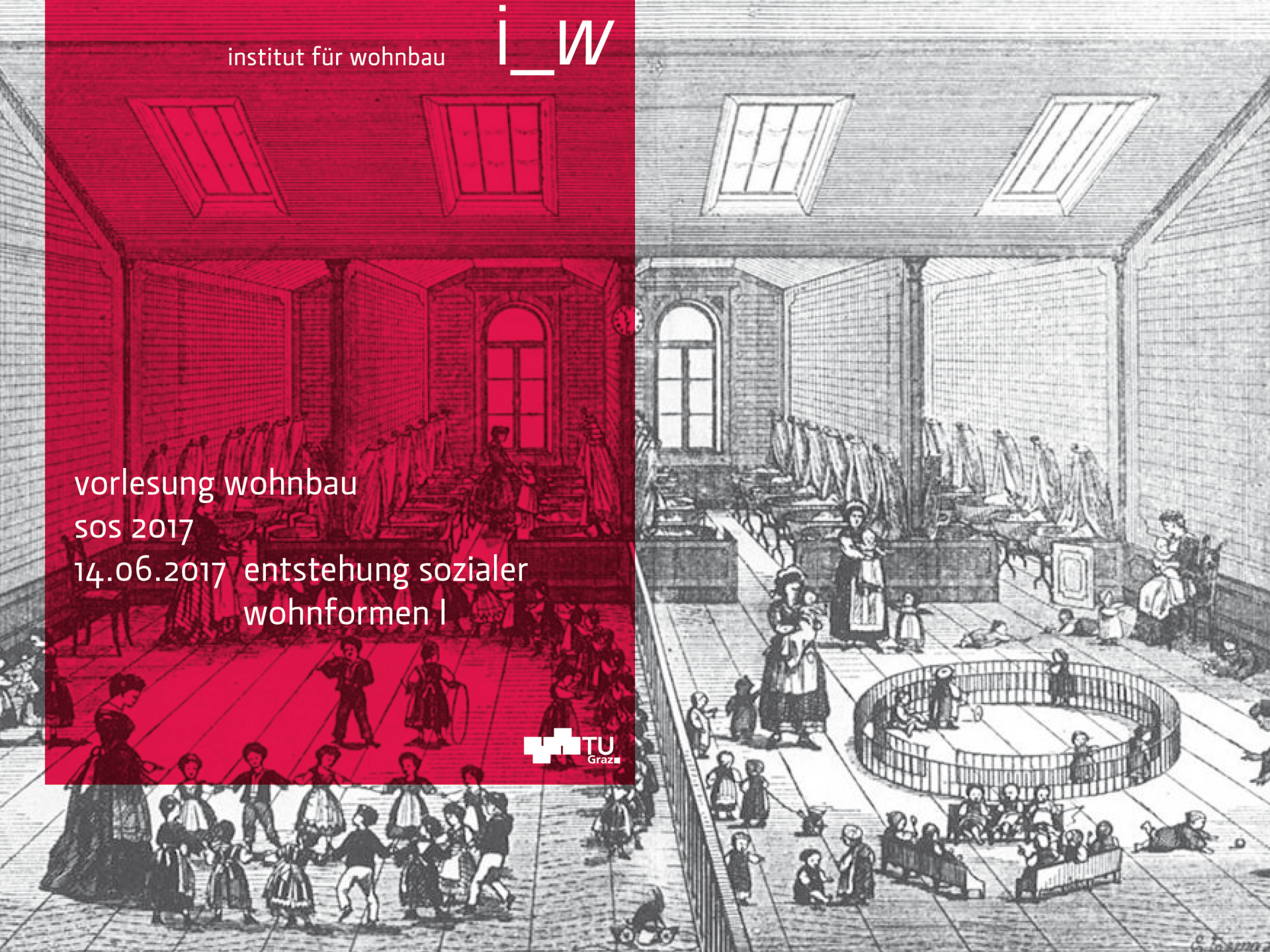
institut für wohnbau

i_w

# vorlesung wohnbau
sos 2017
14.06.2017 entstehung sozialer wohnformen I

TU Graz



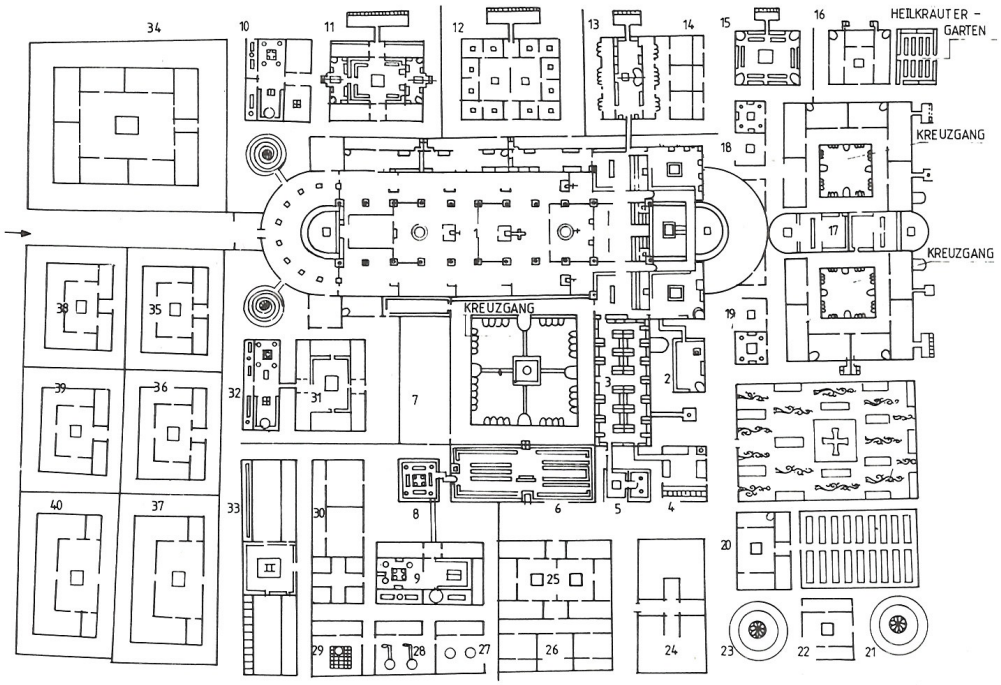
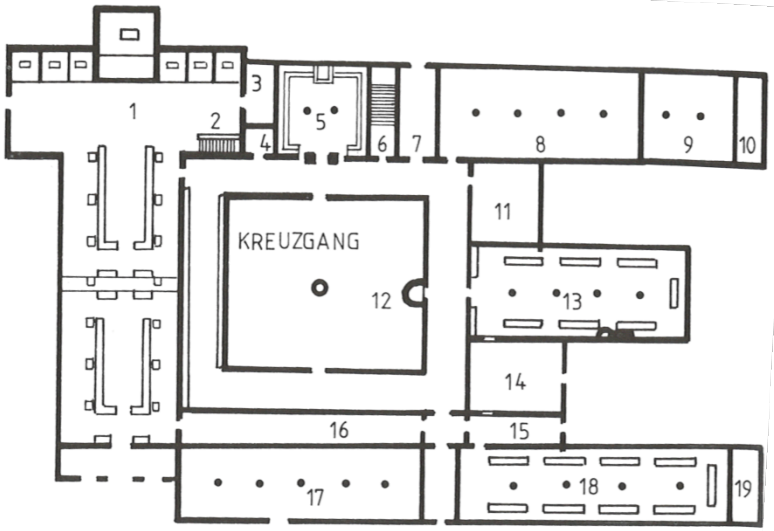



Abb. 1 Der Plan von St. Gallen (um 820)

1 Kirche 2 Raum zur Zubereitung des hl. Brotes und Öles 3 I. Wärmeraum, II. Schlafsaal (Dormitorium) 4 Abtritt der Mönche 5 Bade- und Waschhaus der Mönche 6 I. Speisesaal (Refektorium), II. Kleiderkammer 7 I. Keller, II. Vorratskammer 8 Mönchsküche 9 Brauerei und Bäckerei der Mönche 10 Küche, Brauerei und Bäckerei für die vornehmen Gäste 11 Haus für vornehme Gäste 12 Äußere Schule 13 Abtshaus 14 Küche, Keller und Badhaus des Abtes 15 Aderlaßhaus 16 Ärztehaus 17 Spital und Noviziat mit Kirche 18 Küche und Bad des Krankenhauses 19 Küche und Bad des Noviziats 20 Gärtnerwohnung 21 Hühnerstall 22 Haus der Hühner- und Gänsewärter 23 Gänsestall 24 Kornscheune 25, 26 Häuser der Werkleute 27 Mühle 28 Stampfe 29 Malzdarre 30 Küferei, Drechslerei, Getreidehaus für die Brauer 31 Pilgerherberge und Armenhaus 32 Küche, Bäckerei und Brauerei für die Pilger 33 Pferde- und Ochsenstall, Wärterunterkunft 34 Haus für des Kaisers Gefolgschaft (?) 35 Schafstall, Schafhirten 36 Ziegenstall, Ziegenhirten 37 Kuhstall, Kuhhirten 38 Haus für Knechte (?) 39 Schweinestall, Schweinehirten 40 Stall für trächtige Stuten und Füllen, Wärterunterkunft

idealplan des klosters von st. gallen, um 820



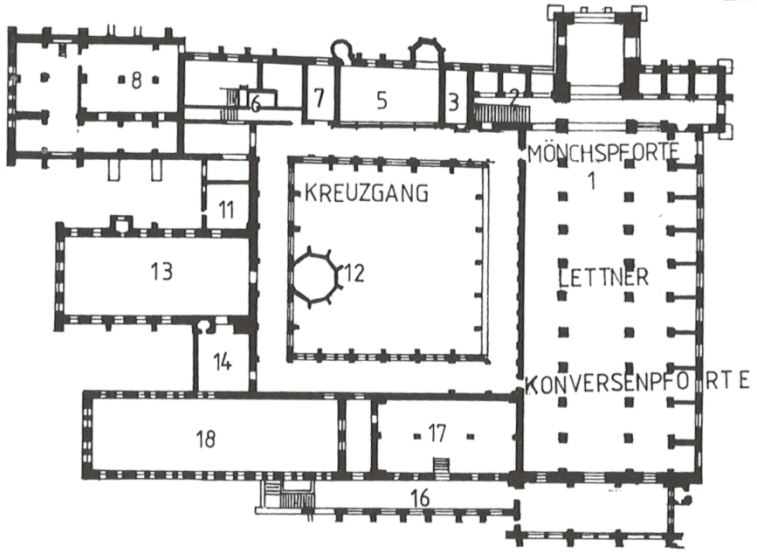
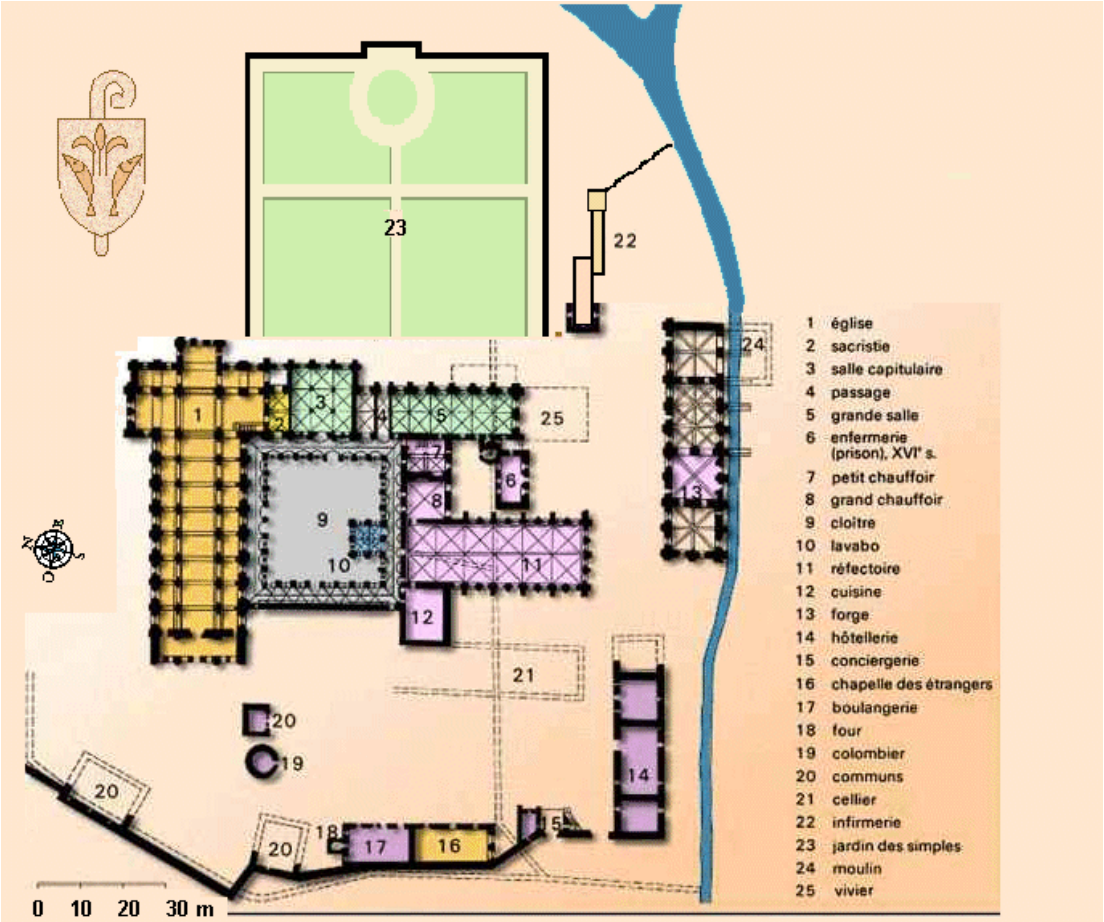




Abb. 3b Maulbronn (gegr. 1147), Grundriß der Klausur (13. Jahrhundert ff.)

1 Kirche 2 Dormitoriumstreppe 3 Sakristei 4 Armarium 5 Kapitelsaal 6 Dormitoriumstreppe 7 Auditorium 8 Mönchssaal 9 Noviziat 10 Mönchslatrine 11 Wärmeraum 12 Brunnen 13 Mönchsrefektorium 14 Küche 15 Sprechraum des Cellerars 16 Konversengasse 17 Vorratshaus 18 Konversenrefektorium (darüber deren Schlafsaal) 19 Konversenlatrine

idealplan eines zisterzienserklosters, nach w. braunfels (links) und plan des zisterzienserklosters von maulbronn, gegründet 1147), grundriss 13. jh (rechts)




**Plan de l'abbaye de Fontenay, d'après un relevé dressé par René Aynard en 1912**

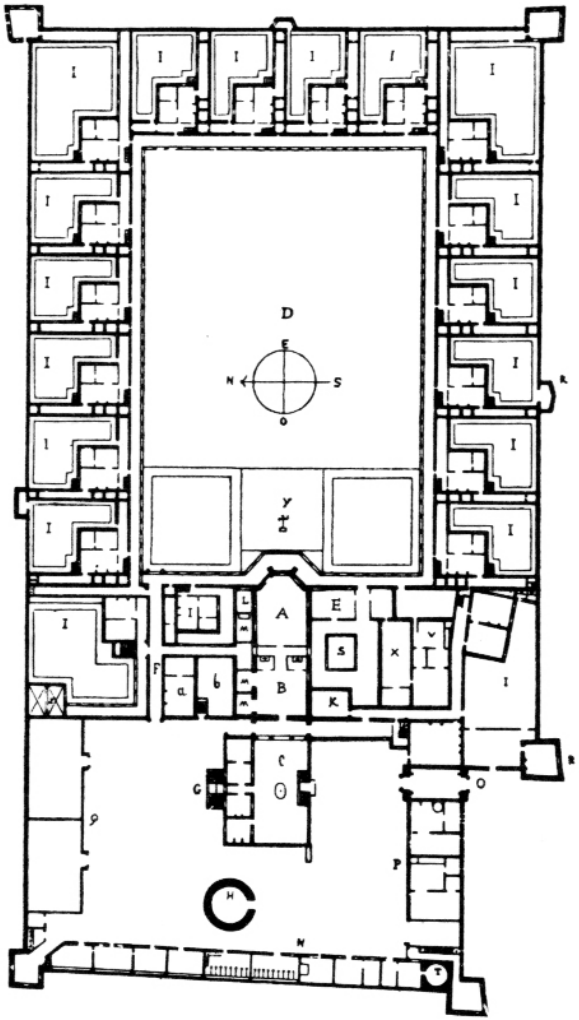
fontenay, zisterzienserkloster frankreich, gegründet 1118 durch bernard von clairvaux, in großen teilen um 1200 vollendet, das refektorium (nr. 11) wurde 1745 zerstört; grundriss eg, das dormitorium befindet sich anschliessend an die kirche im obergeschoss (stiegenaufgang bei nr. 2)

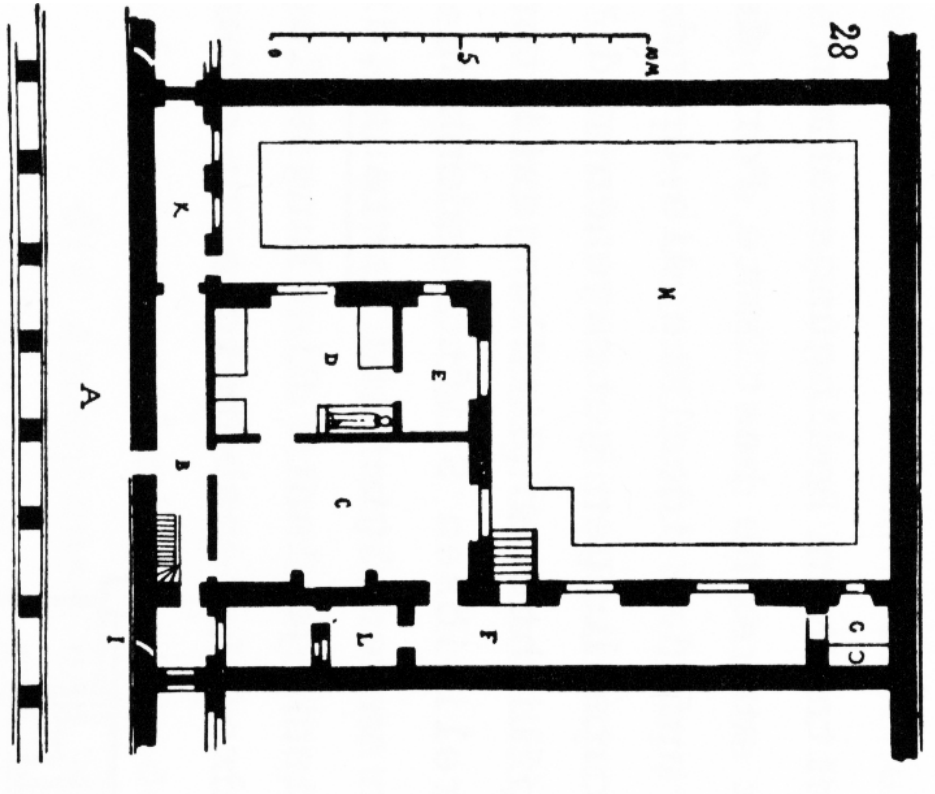


fontenay, zisterzienserkloster, stiege zum dormitorium („le dortoir“)

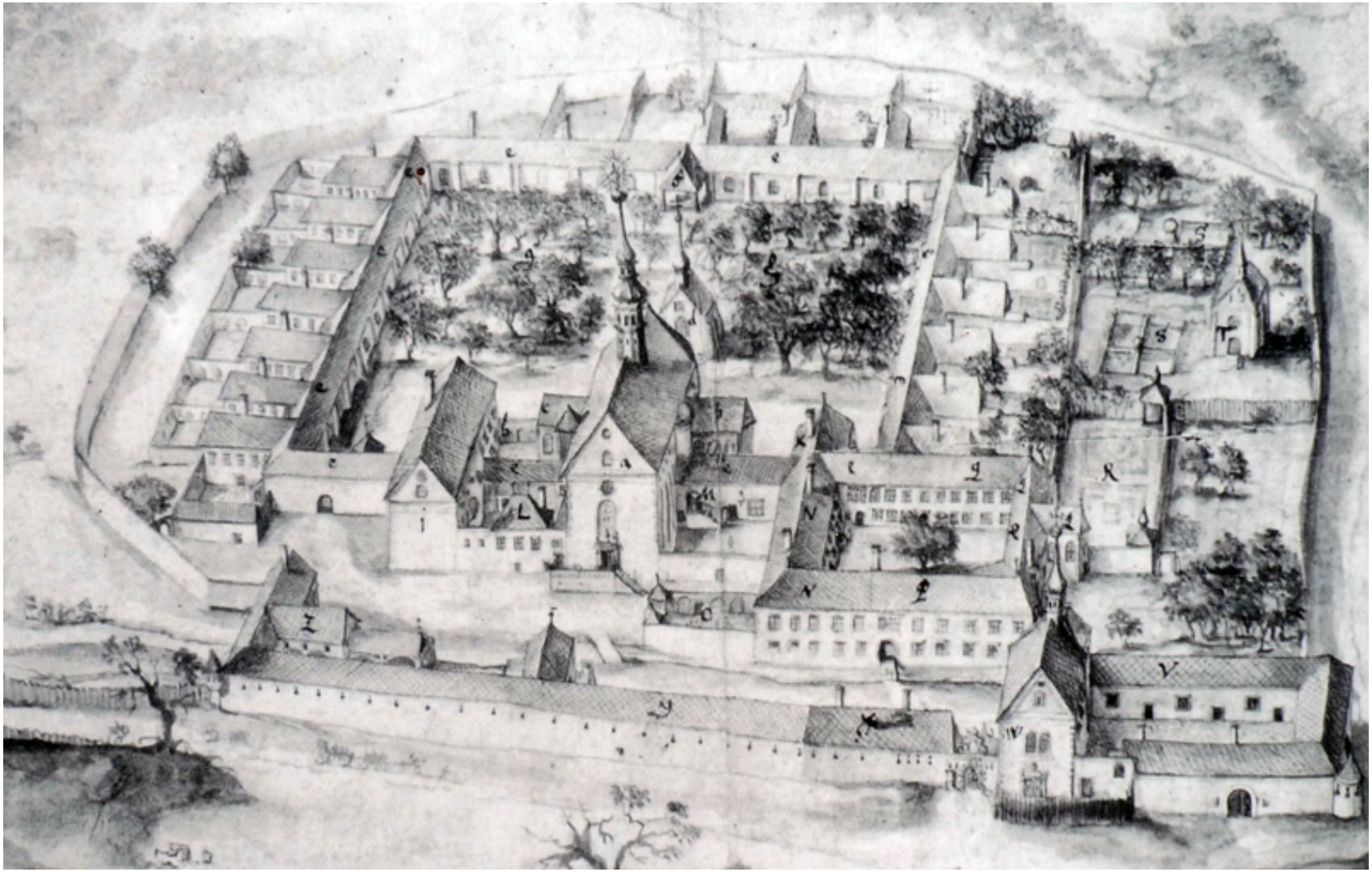


fontenay, zisterzienserkloster, dormitorium

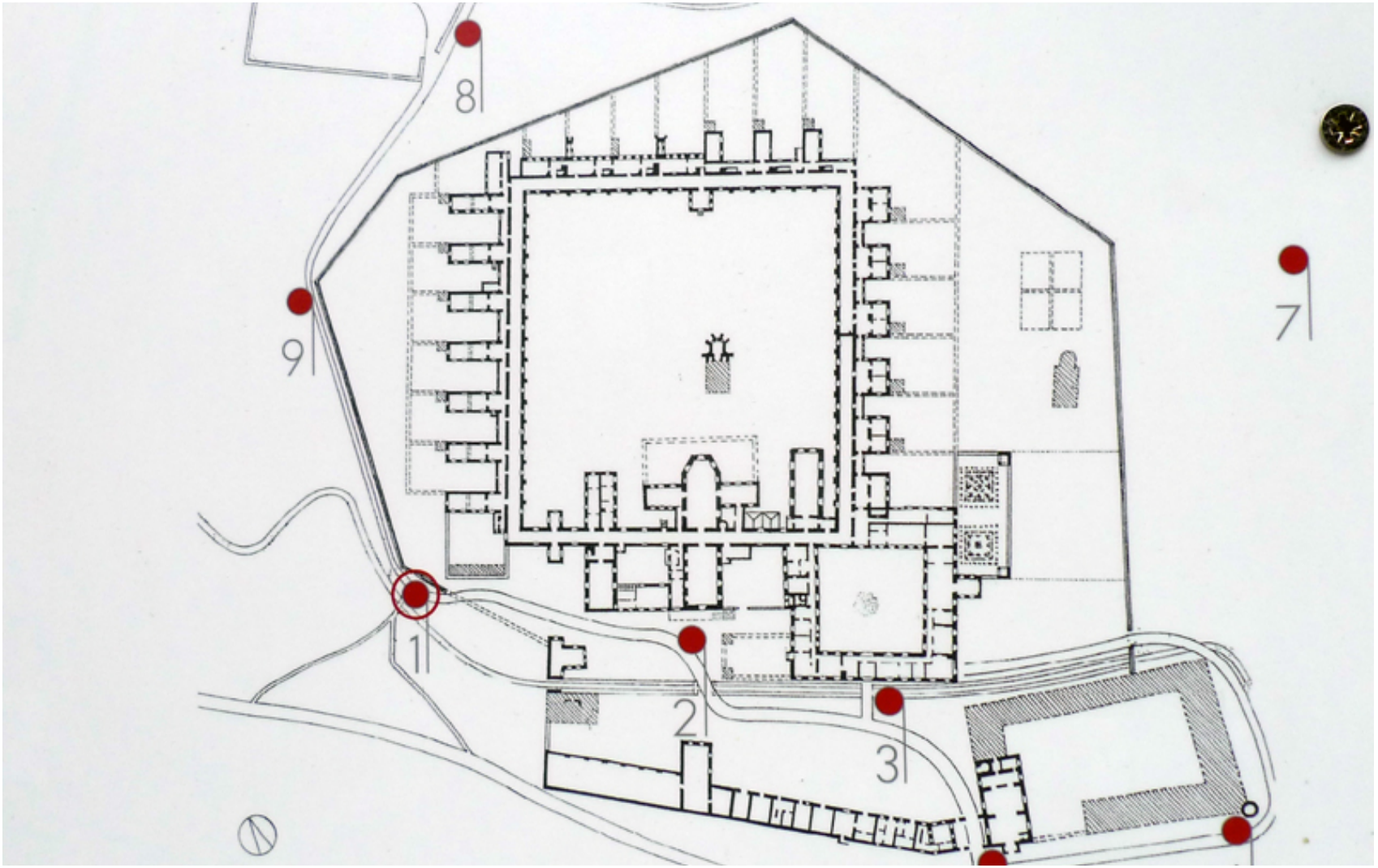




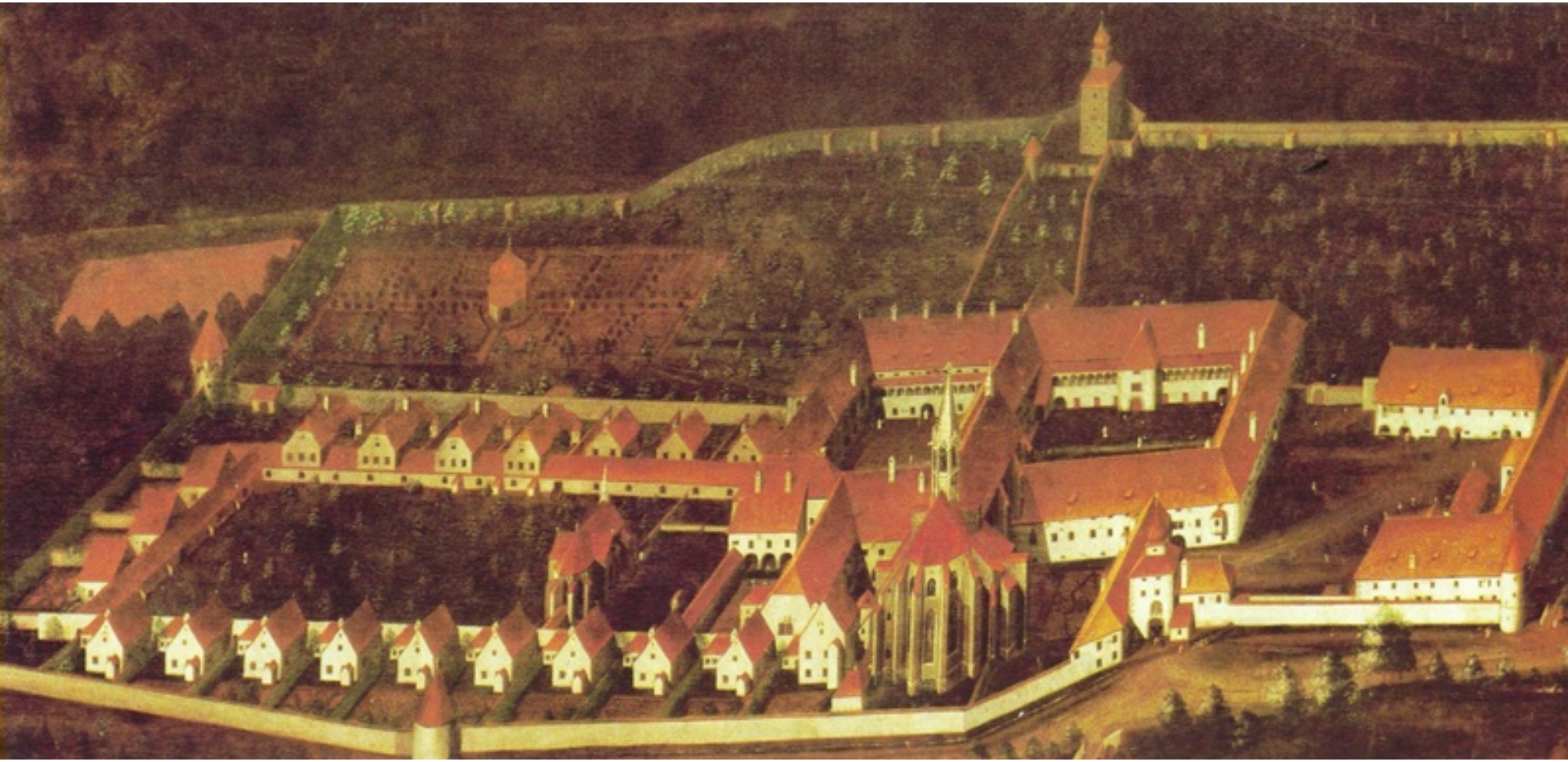
clermont, kartause, idealgrundriß von viollet- le- duc, 1858 ; kartäuserzelle, idealgrundriß von viollet- le- duc, 1858



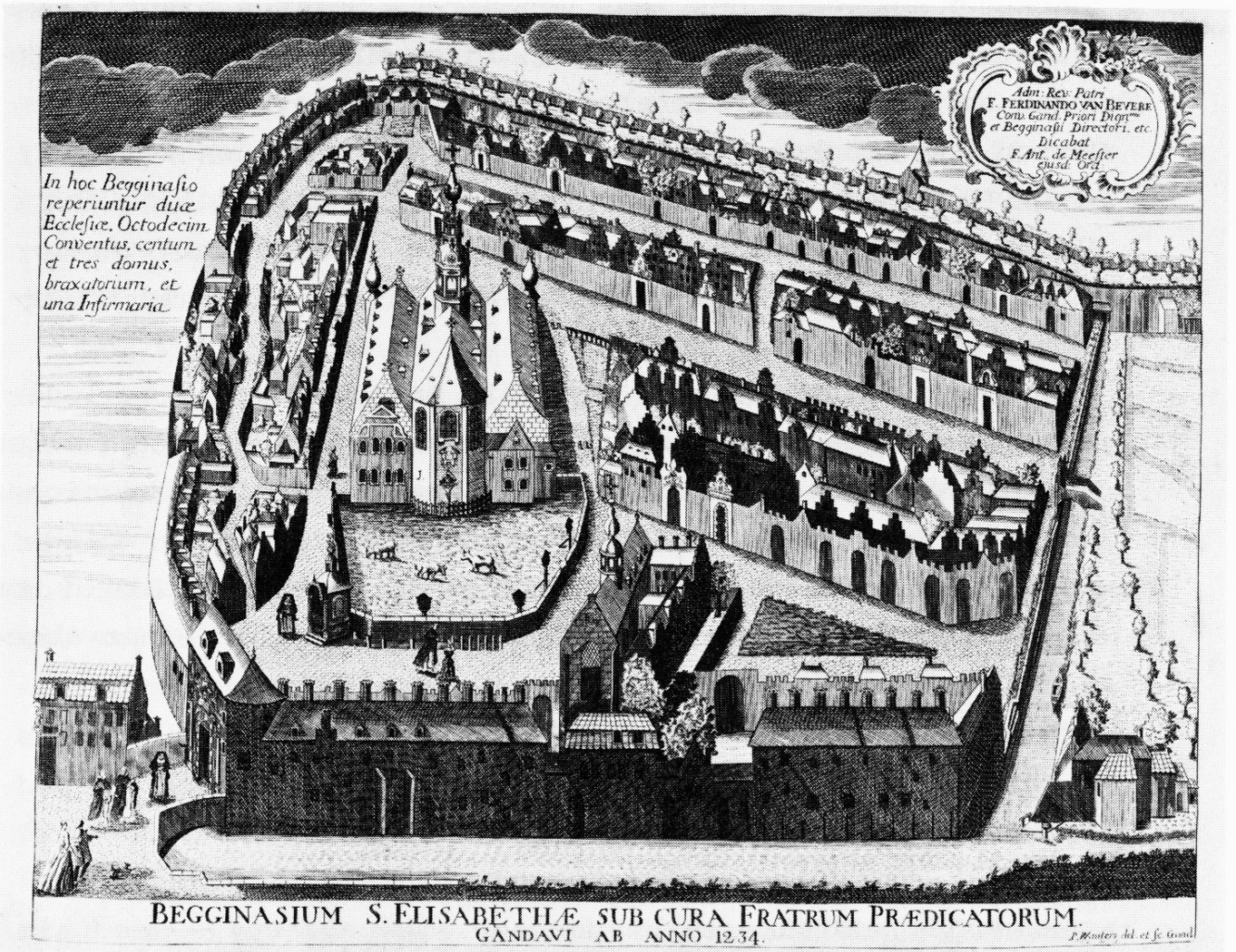
kartause mauerbach, 1314 durch friedrich den schönen gestiftet




grundriss, kartause mauerbach



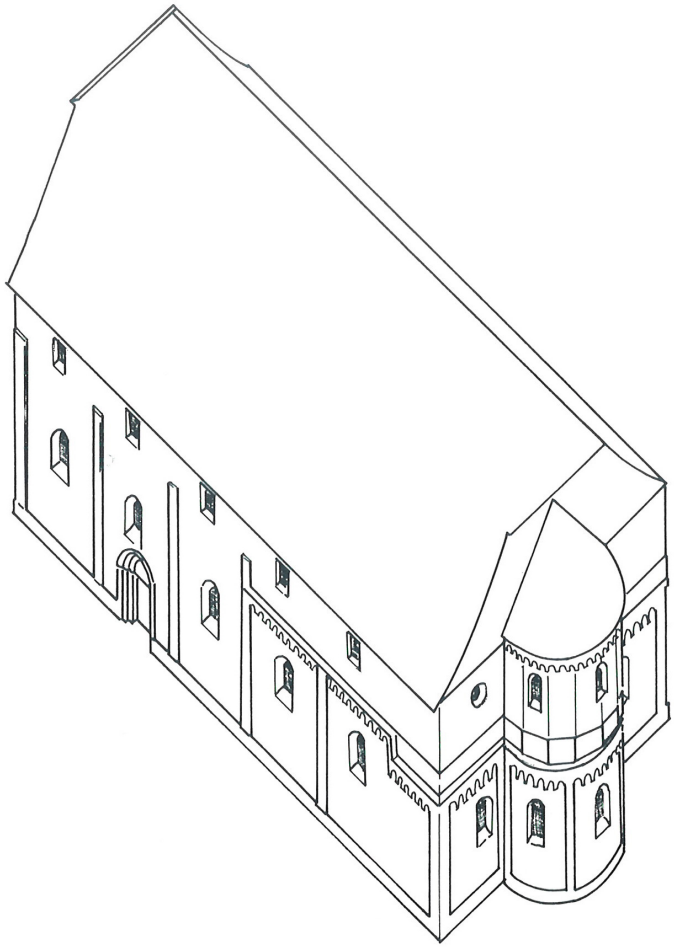
kartause gaming, 1330 durch den österreichischen herzog albrecht II gegründet

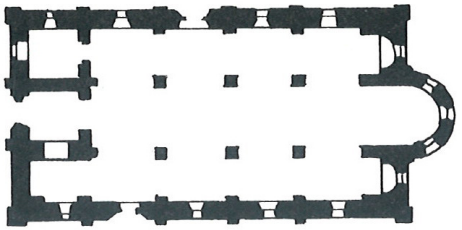


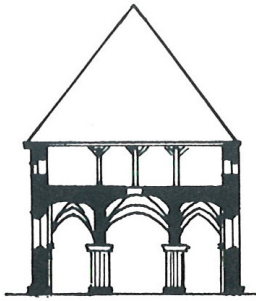

gent, kleiner beginenhof, gegründet 1234, kupferstich von p. wauters, 18. jhdt.



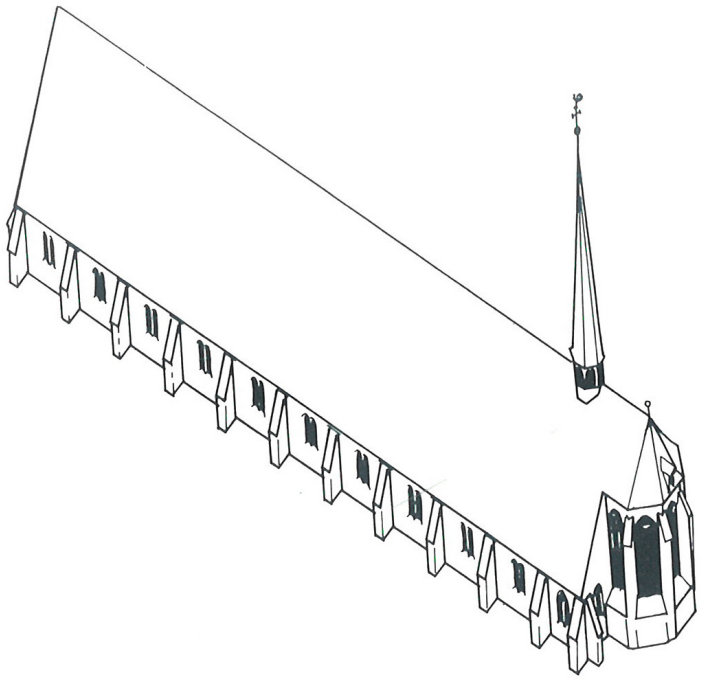

brügge, beginenhof: blick auf häuserreihe, meisterinnenhaus, kapelle und godshuizen

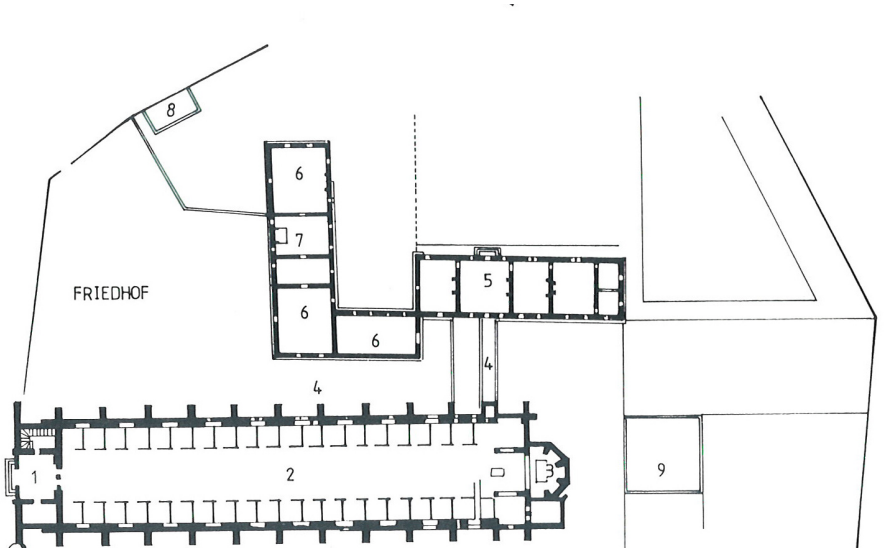






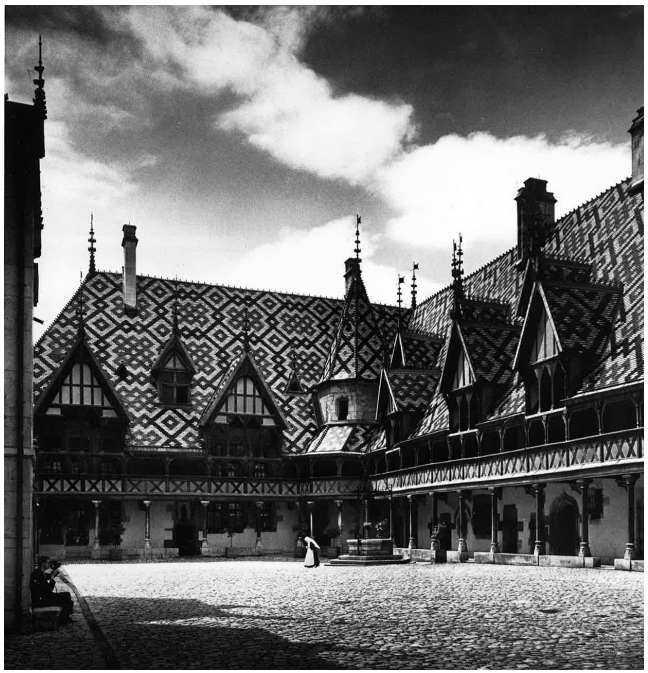
johanniter- hospital in niederweisel (gegr. 1242), nach u. craemer

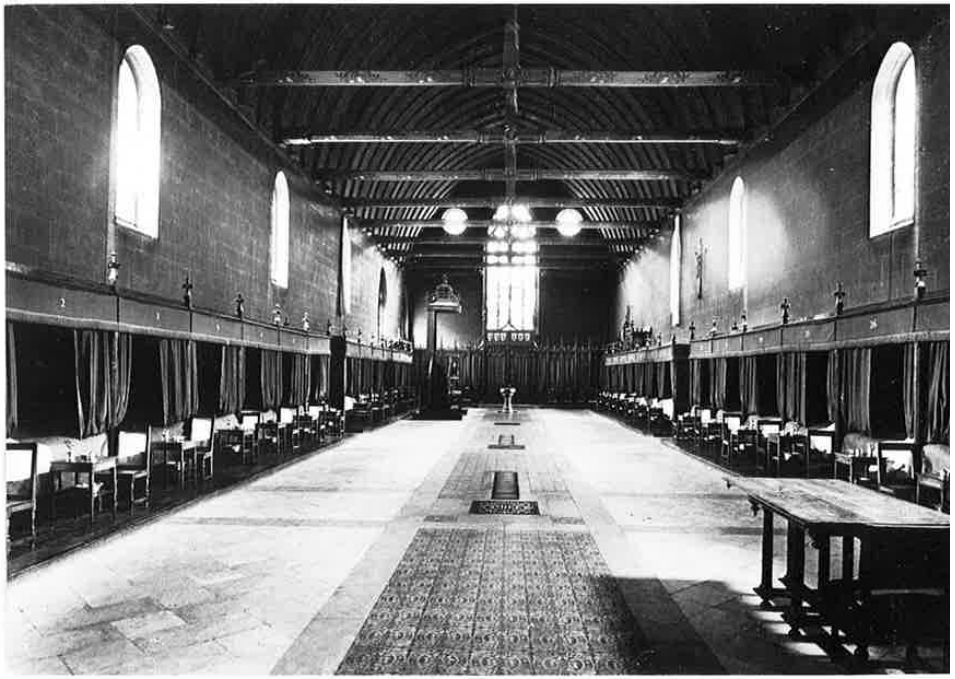





1 Vorhalle 2 Hospitalsaal 3 Hauptaltar 4 Galerie 5 Wohnung der Stifterin 6 Pflegepersonal 7 Küche 8 Waschhaus 9 Priorei

hotel- dieu du saint esprit in tonnerre (yonne, gegr. 1293), nach violett- le- duc und u. craemer



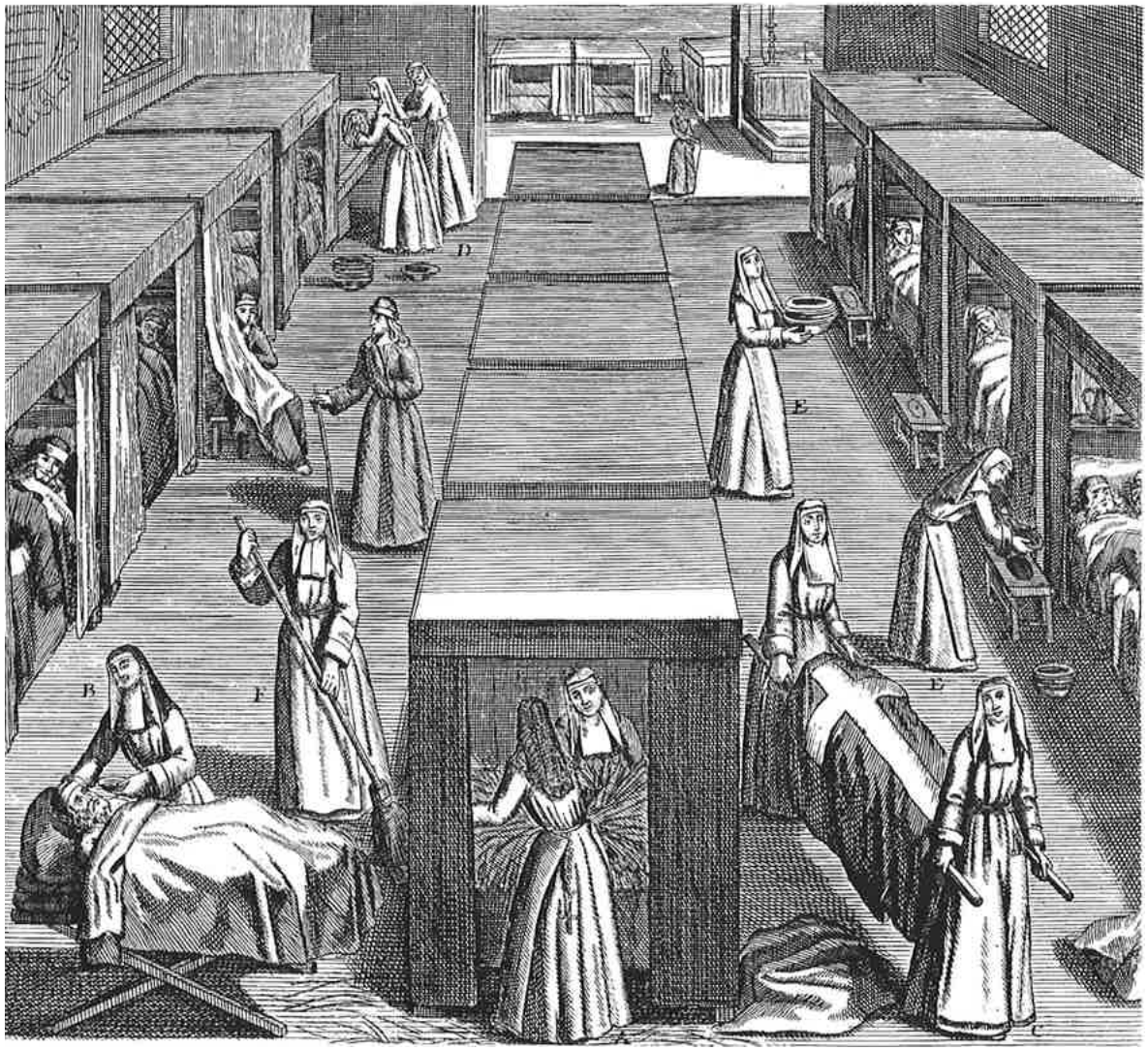


hôtel dieu in beaune, gegründet 1443, bis 1971 als krankenhaus genutzt





hôtel dieu in paris, gegründet 651, in der folge mehrfach erweitert, krankensaal um 1500 und foto 1860er jahre (in der folge abgebrochen)

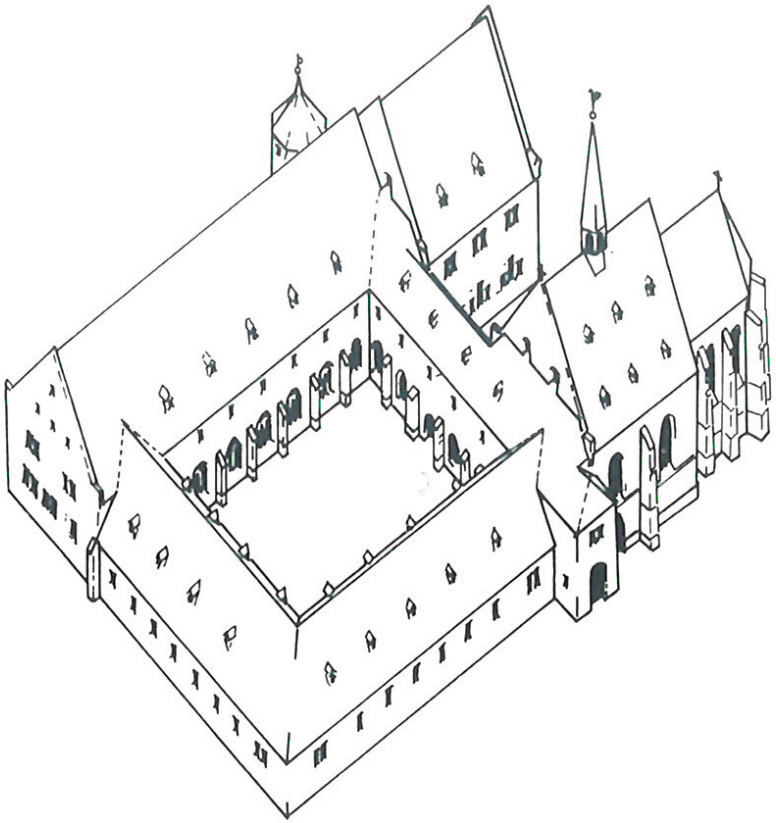


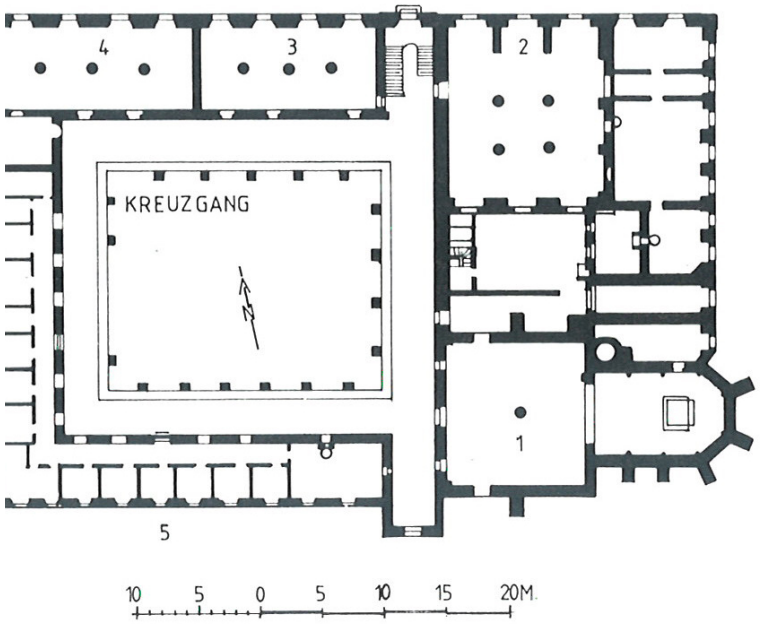
hôtel dieu in paris, gegründet 651, in der folge mehrfach erweitert, krankensaal anfang des 18. jhs.





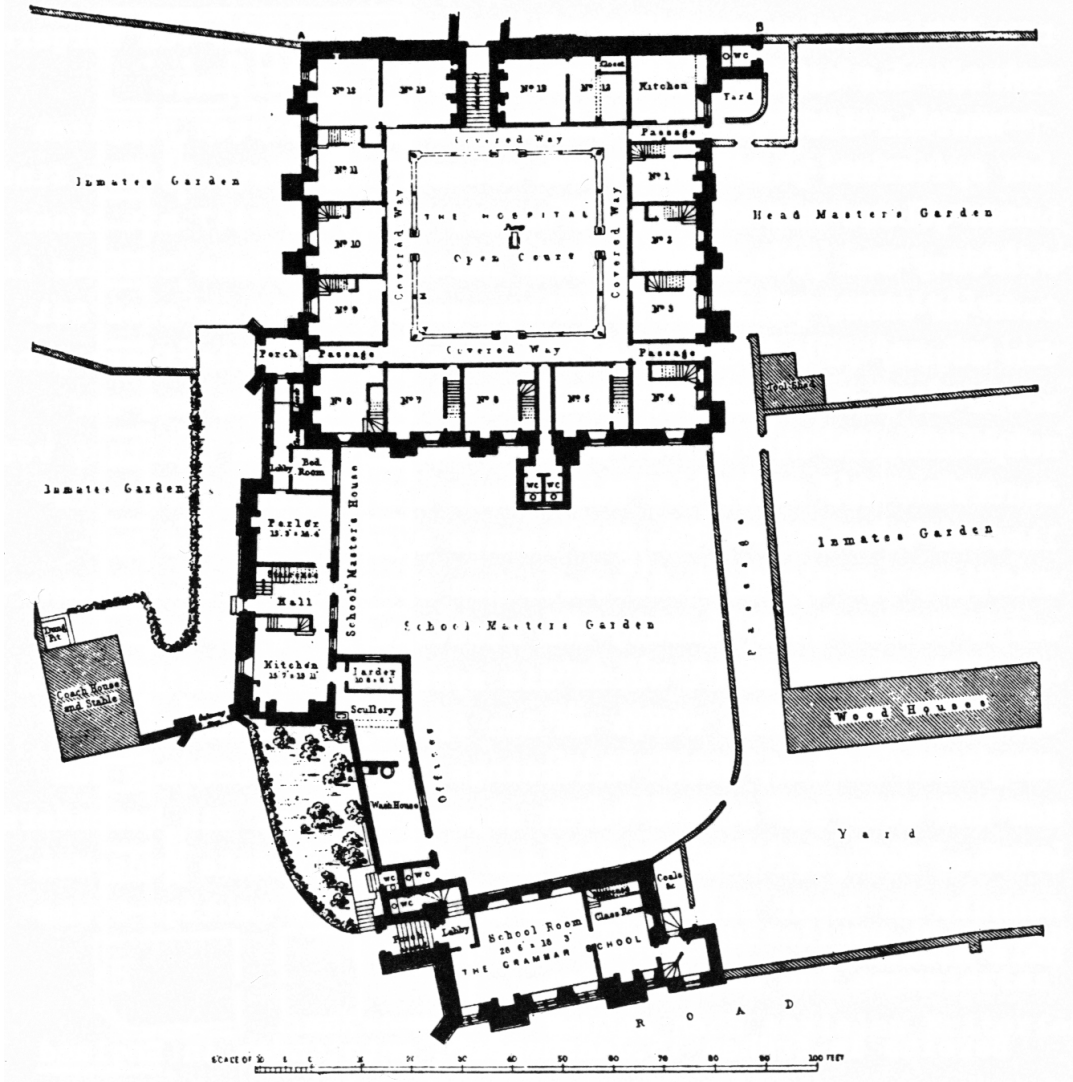

heilig geist-spital in lübeck, gegründet 1227, neubau 1286 abgeschlossen, später umgewandelt in ein altenheim, 1820 einbau von wohnkabinen („kabäuschen“)






1 Kirche 2 I. Küche, II. Wohnungen der Pfleger 3 I. Refektorium (Halle), II. Zellen der armen Laienpfründner 4 I. Krankensaal II. wie 3 5 Zellen der geistlichen und adeligen Pfründner

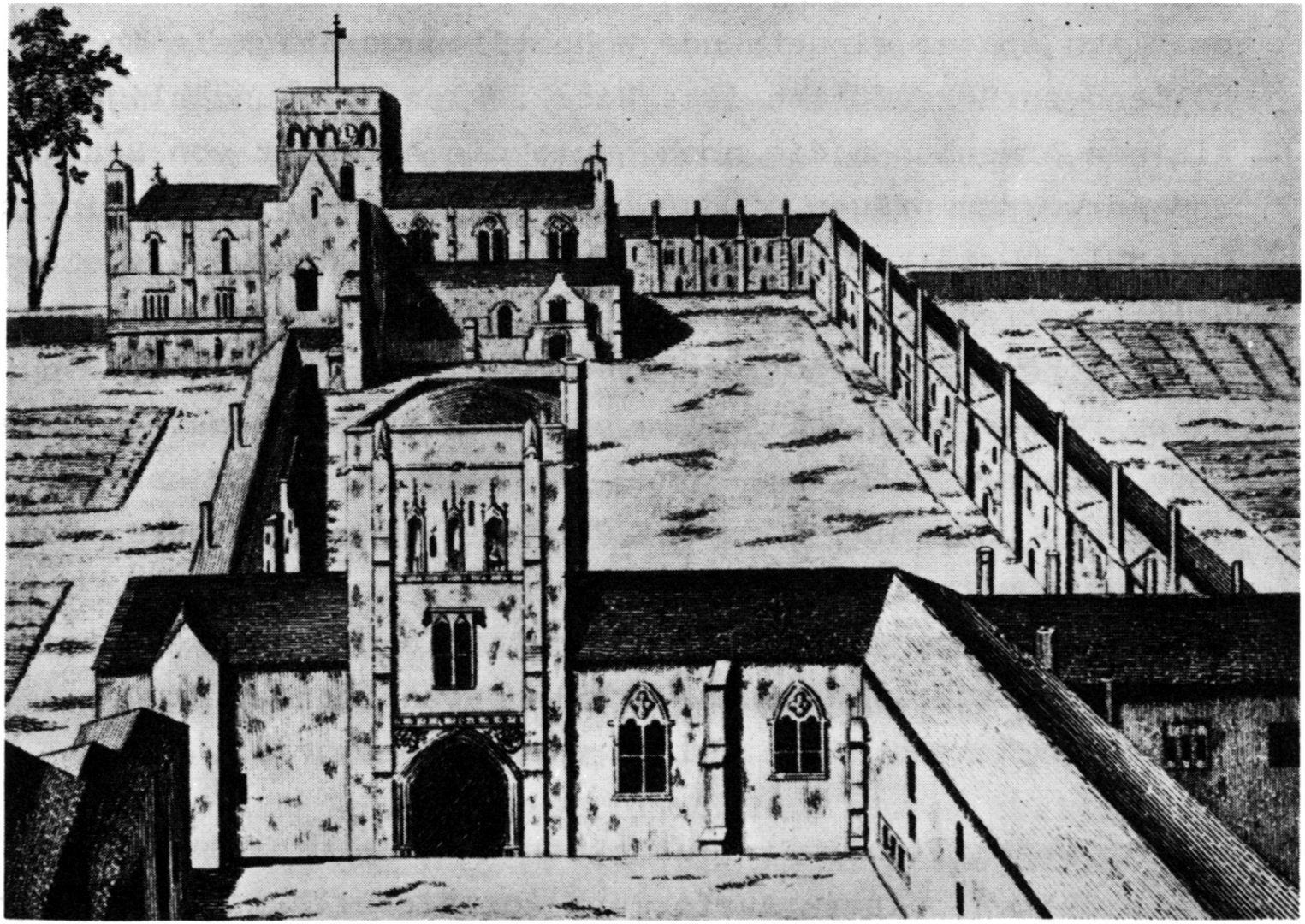
st. nikolaus- hospital in cues a. d. mosel (gegr. 1447), nach stiehl- essenwein und u. craemer



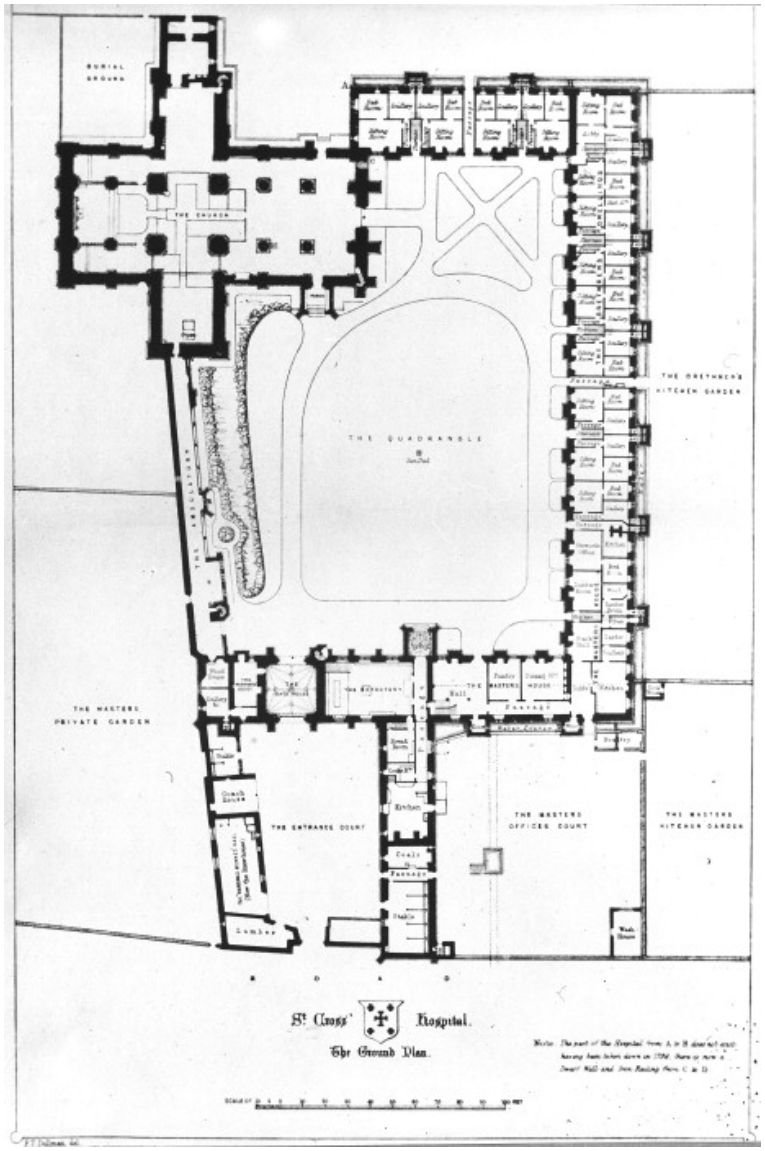

ewelme, england, bede- house, lageplan, 1436



ewelme, england, bede- house, 1436, einblick in kreuzgang



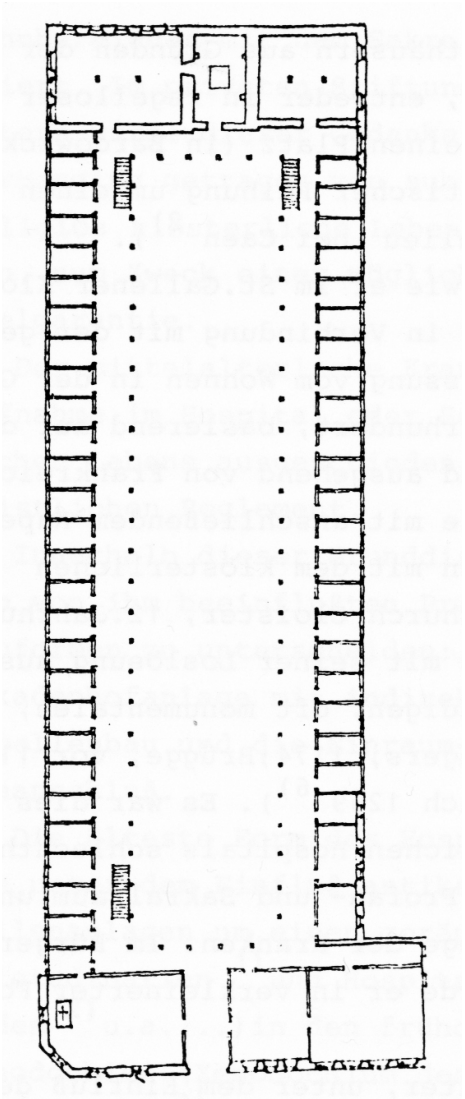
winchester, england, hospital st. cross, umgebaut 1446, ansicht




winchester, england, hospital st. cross, umgebaut 1446, grundriss

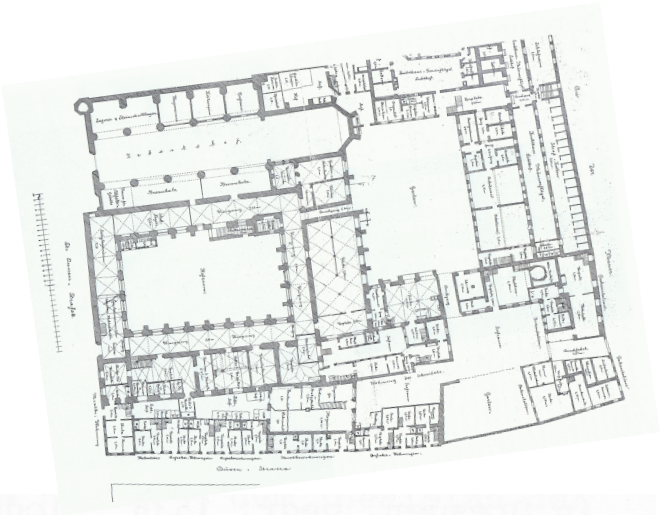


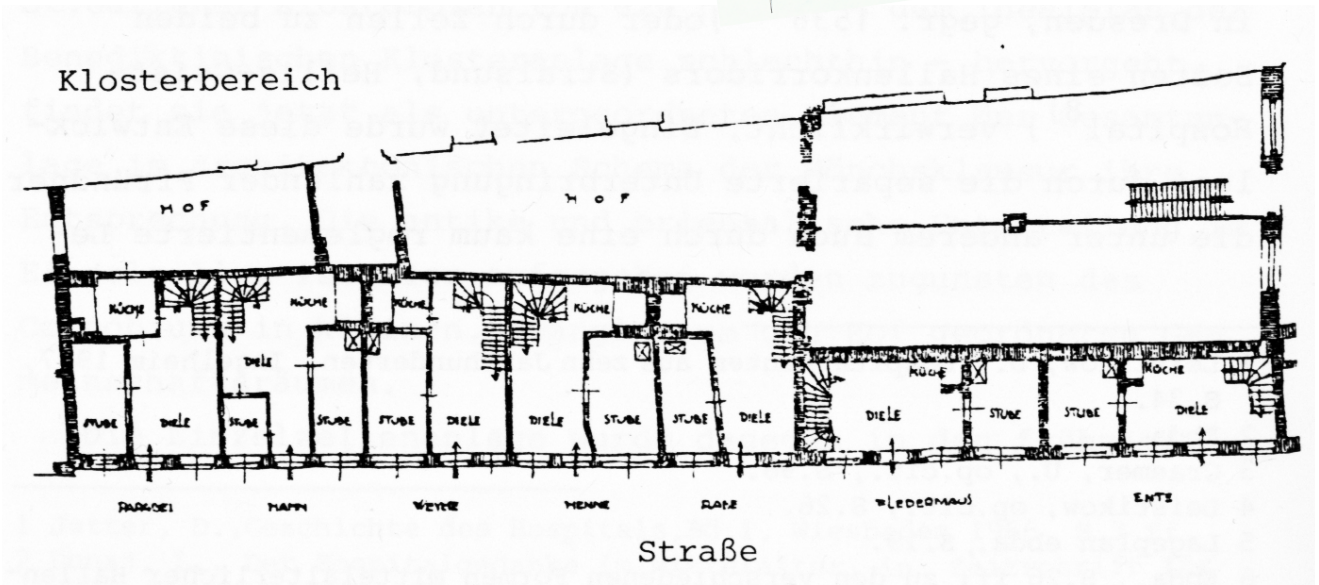
winchester, england, hospital st. cross, umgebaut 1446, brethren´s hall



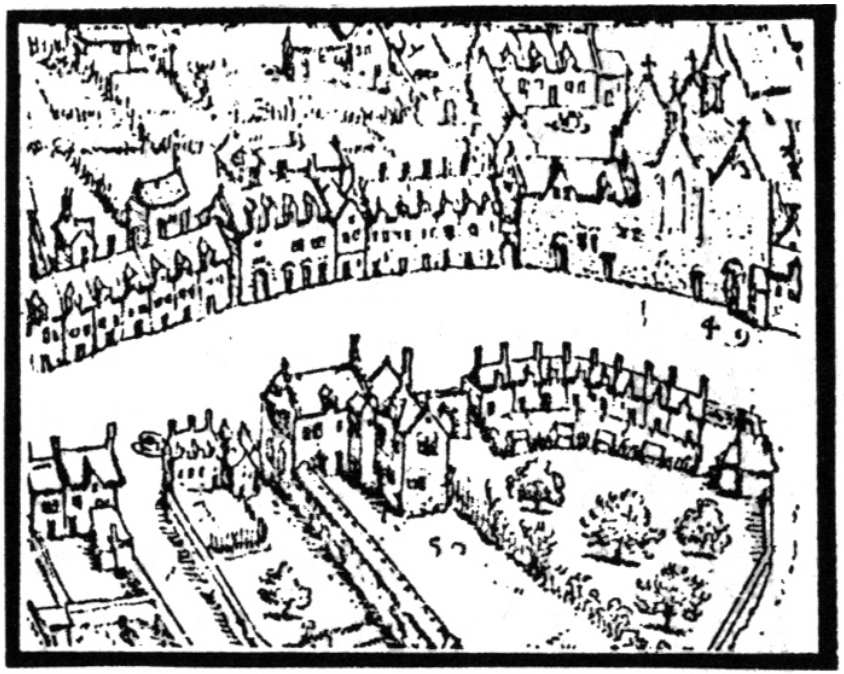
dresden, st. jakobs hospital, gegründet 1536

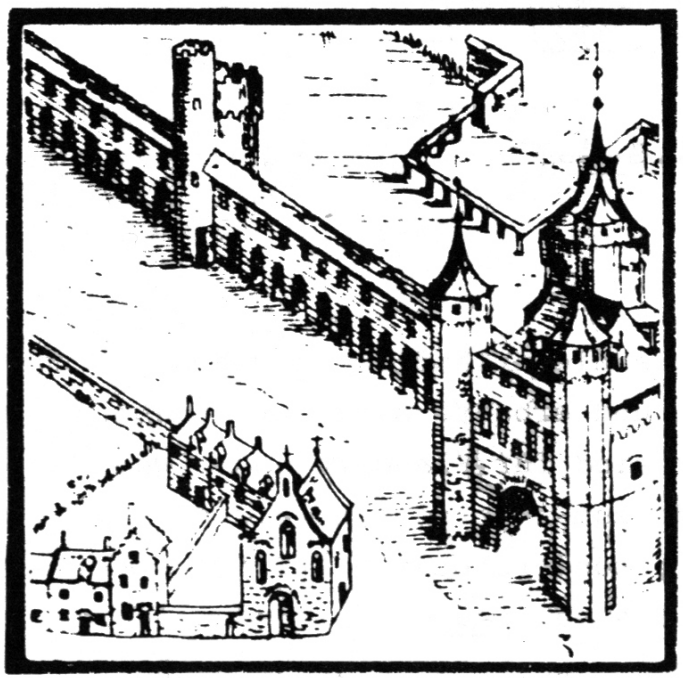




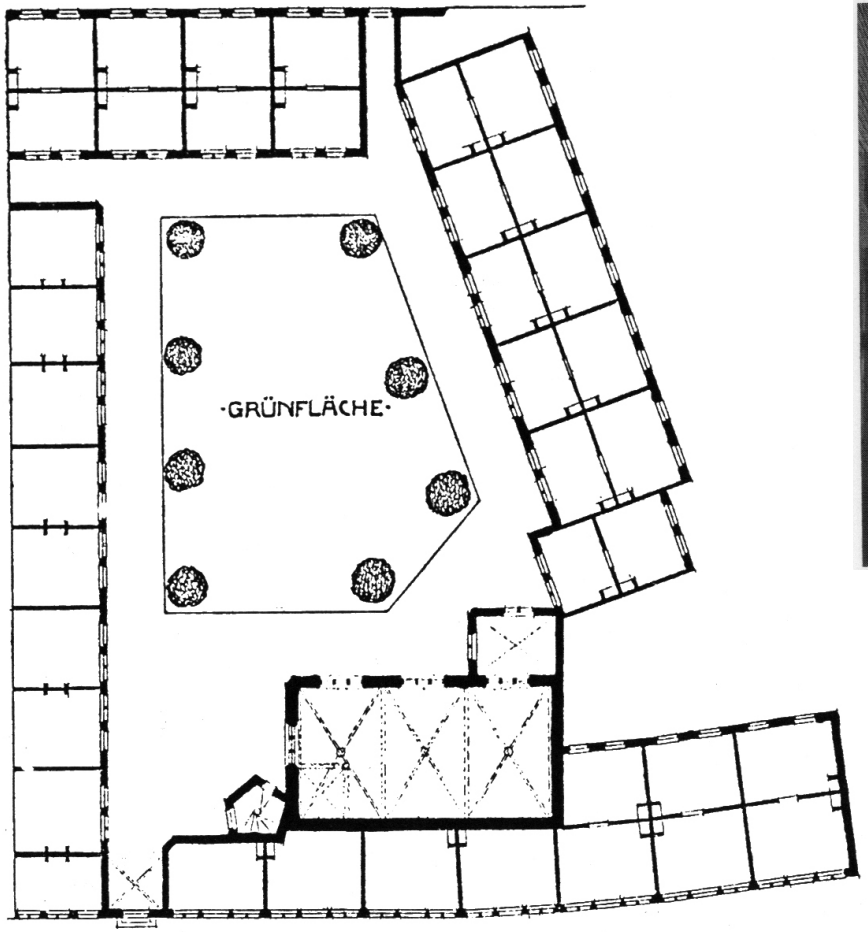



lübeck, armenbuden beim kloster st. anna, grundriss (kloster erbaut 1502-1515), straßenansicht der armenbuden

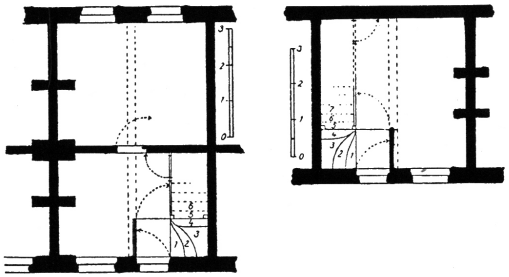




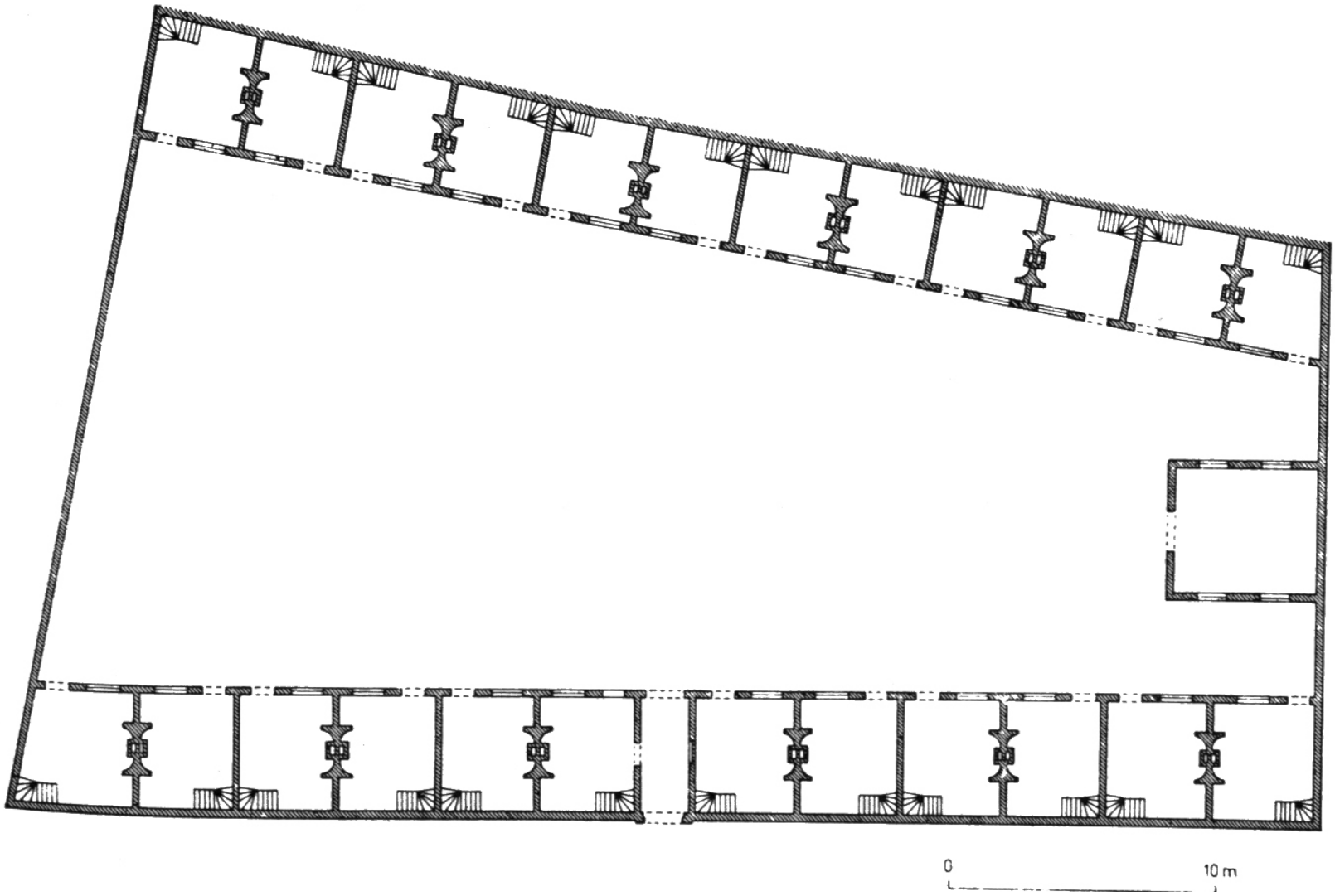
brügge, godshuizen der gilden auf dem stadtplan von m. gerards, 1562 ; 1. woll- und leinenweber ; 2. tischler- maurer und böttcher (erzeuger von holzgefässen)





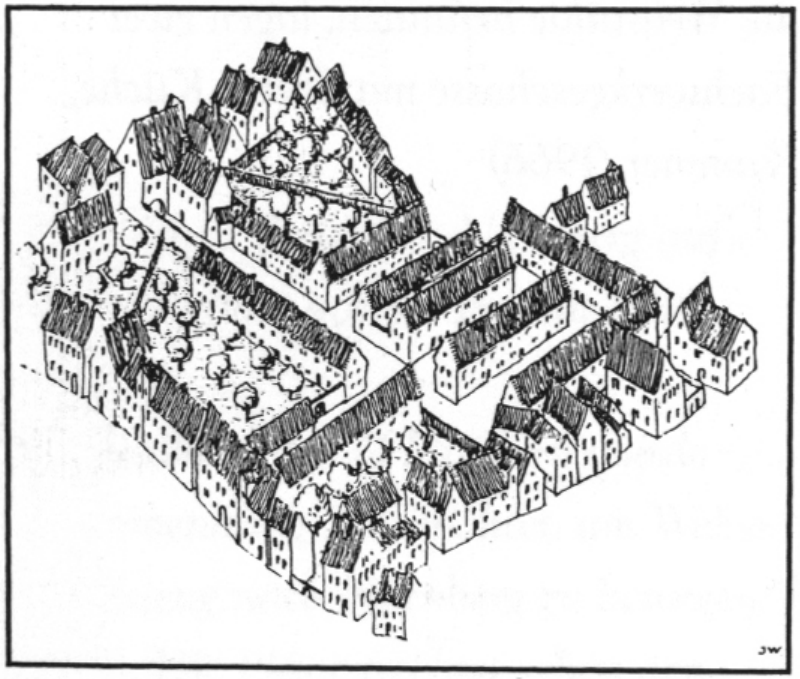
gent, kinder alyns stiftung, 1513-1519 in der heutigen form errichtet, grundrissplan und einzelgrundrisse, einblick in hof




brügge, godshuis meulenaere am nieuwe gentweg, gestiftet 1613, grundriss



brügge, godshuis meulenaere am nieuwe gentweg, gestiftet 1613

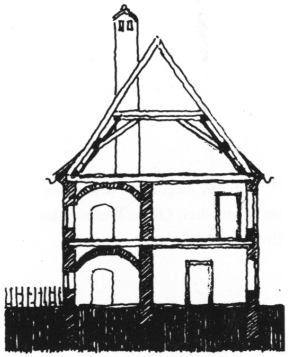




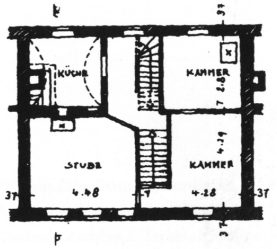
augsburger fuggerei: gegründet 1521 von jakob fugger, (zeichnung von h. rogel d. ä.,1563); straßenzug in der augsburger fuggerei



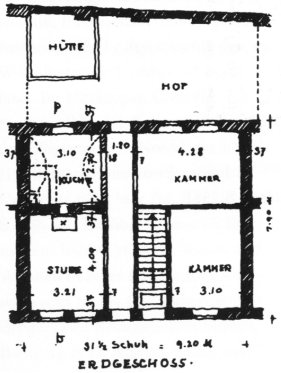
zentrale gasse der fuggerei in augsburg, 1516 – 1521 (zeigt typische zweigeschossigkeit)



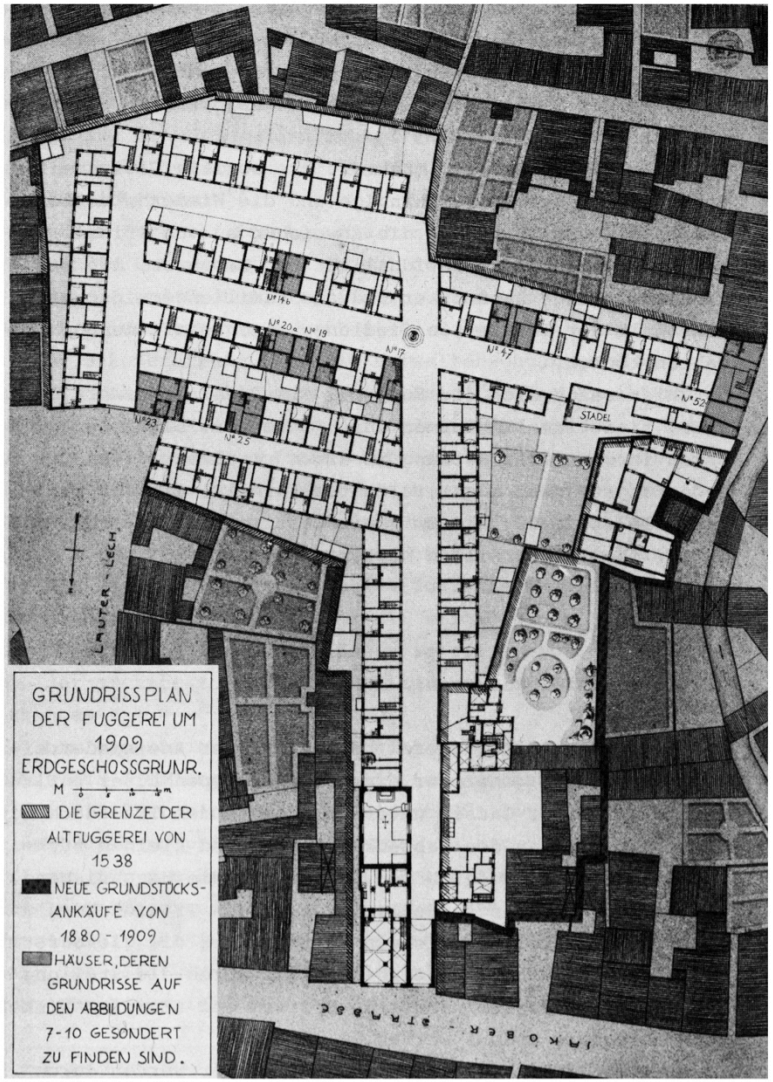
QUERSCHNITT a - b HAUS Nr



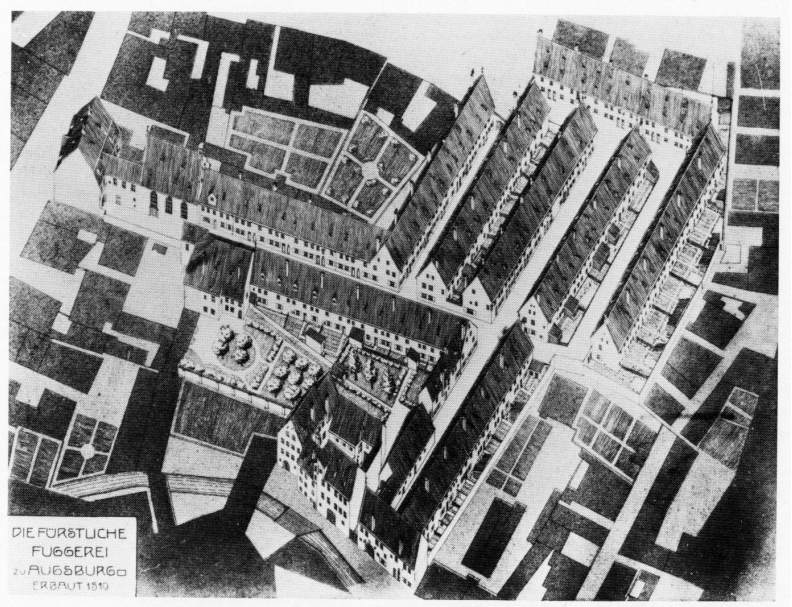

OBERGESCHOSS

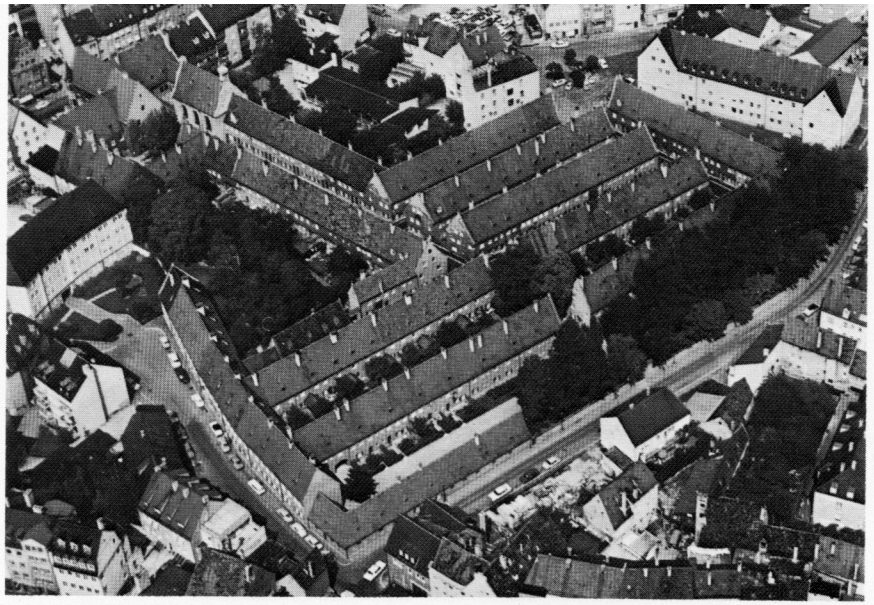



ERDGESCHOSS




querschnitt und grundriss eines hauses in der fuggerei ; fuggerei, grundrißplan um 1909, erdgeschossgrundrisse

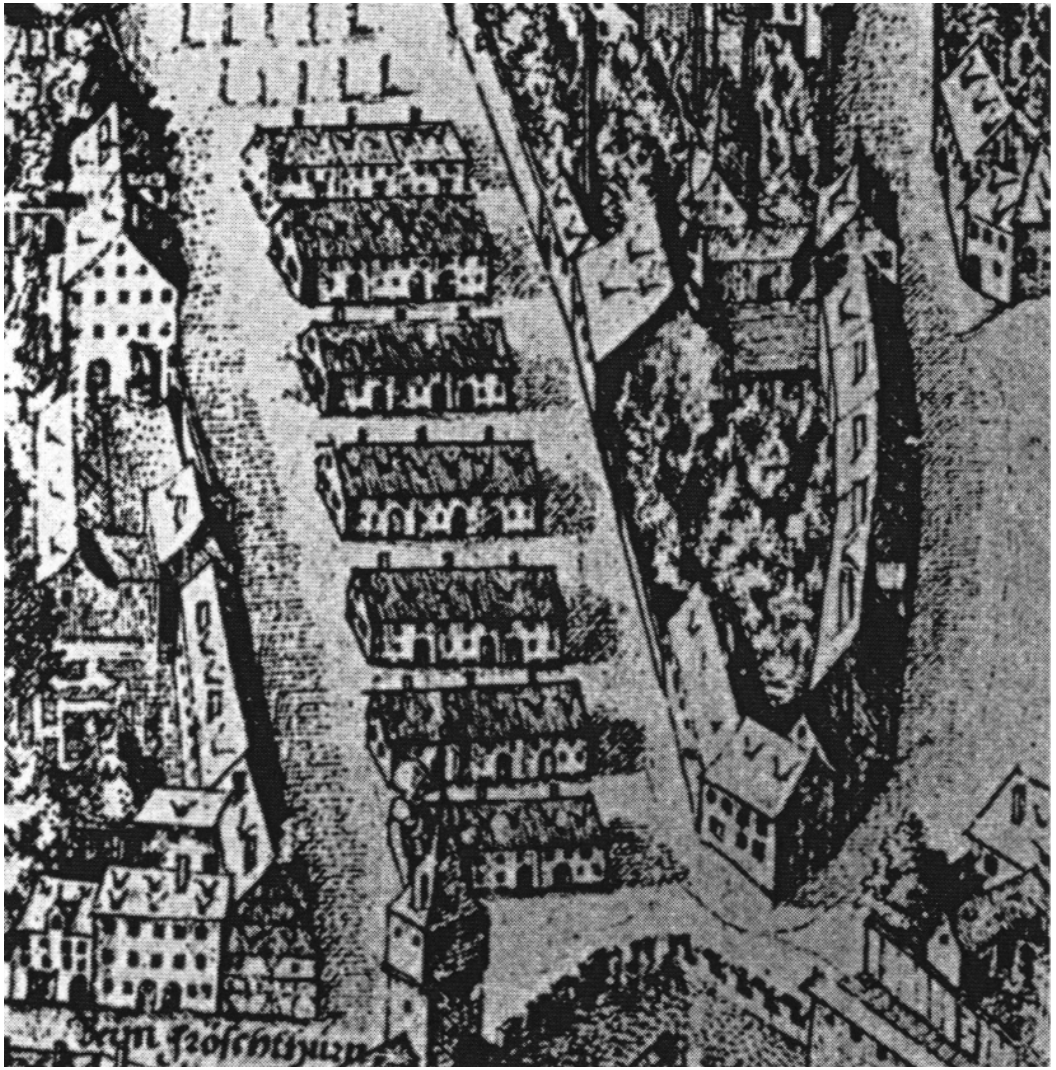


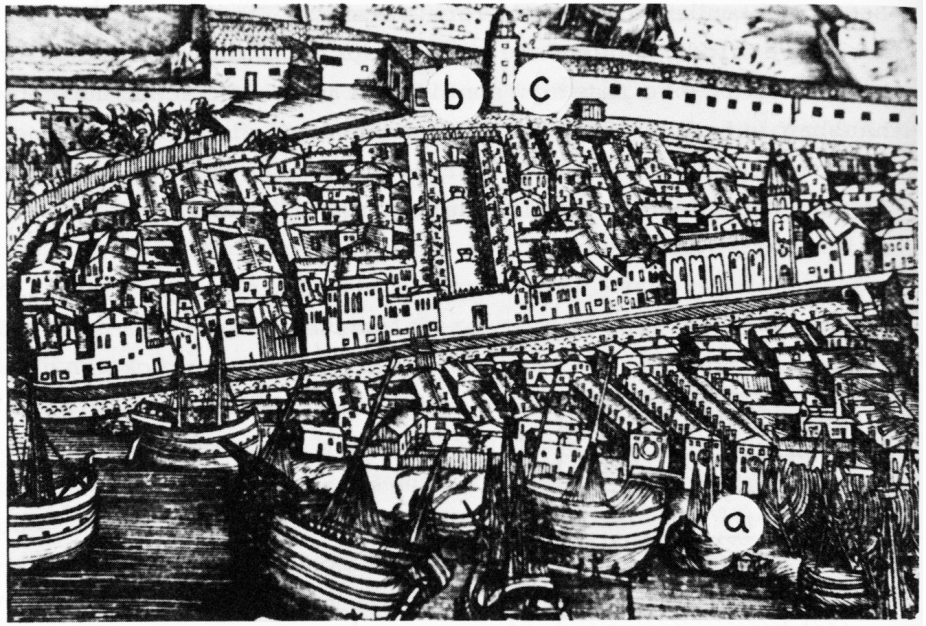
fuggerei: isometrische darstellung von 1909 ; luftaufnahme der erweiterten anlage

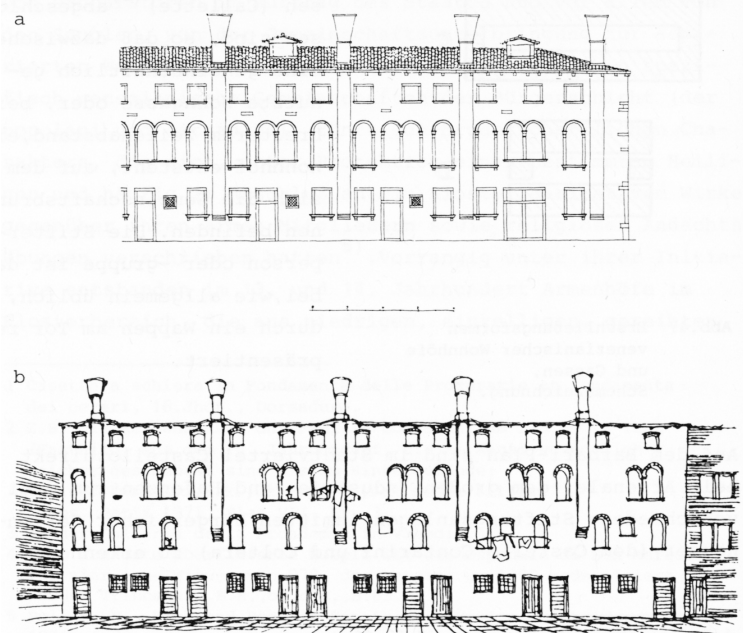


fuggerei: modell um 1900



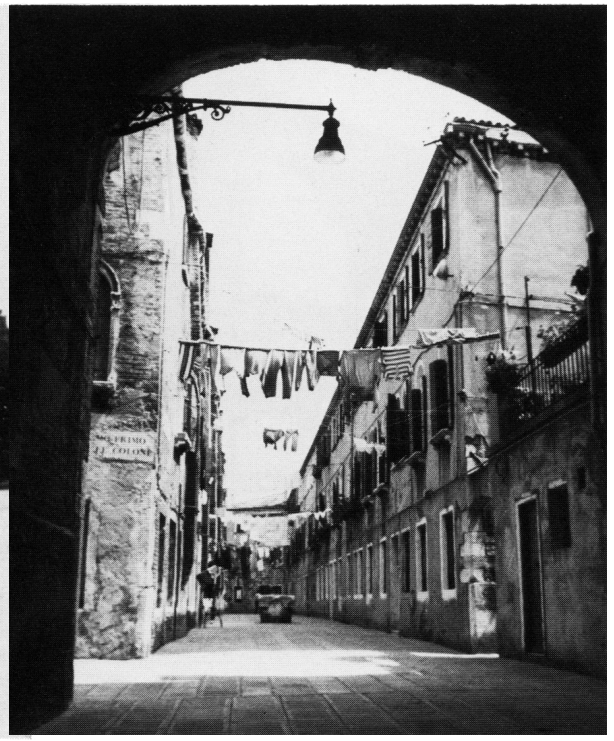
„die sieben zeilen“ in nürnberg, errichtet vom nürnberger stadtrat 1524 (stadtplan von h. braun, 1608)



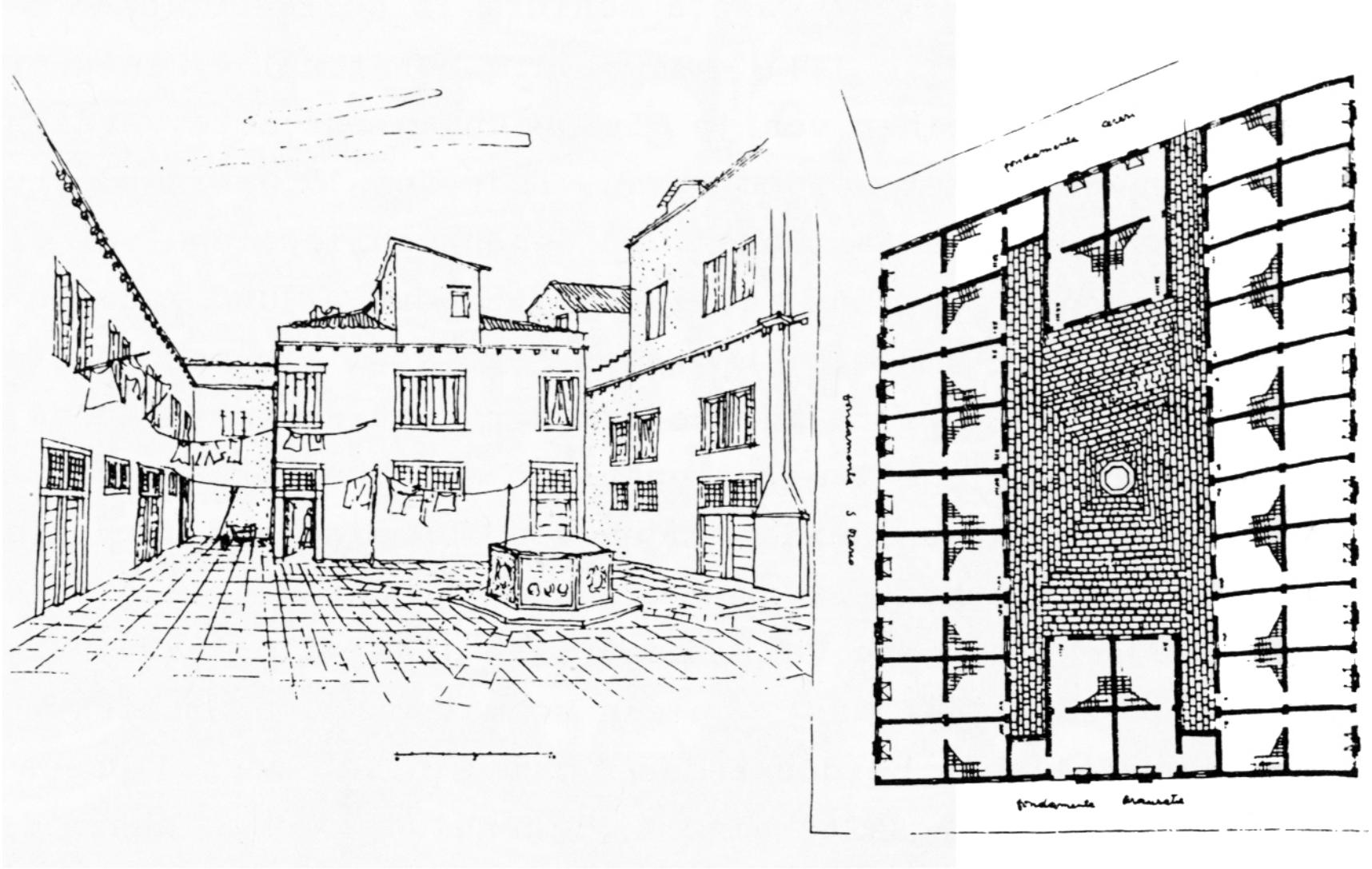




venedig, wohnhöfe und reihenhäuser des 15. jhdts im stadtteil castello: ausschnitt aus dem stadtplan von jacopo de barbari 1500 und aufrisse:
a: corte colonne o schiavona (1347 gestiftet, umbau ende 15. jh, querbau und kapelle 1661,
b: calle dei preti: 15. jh.

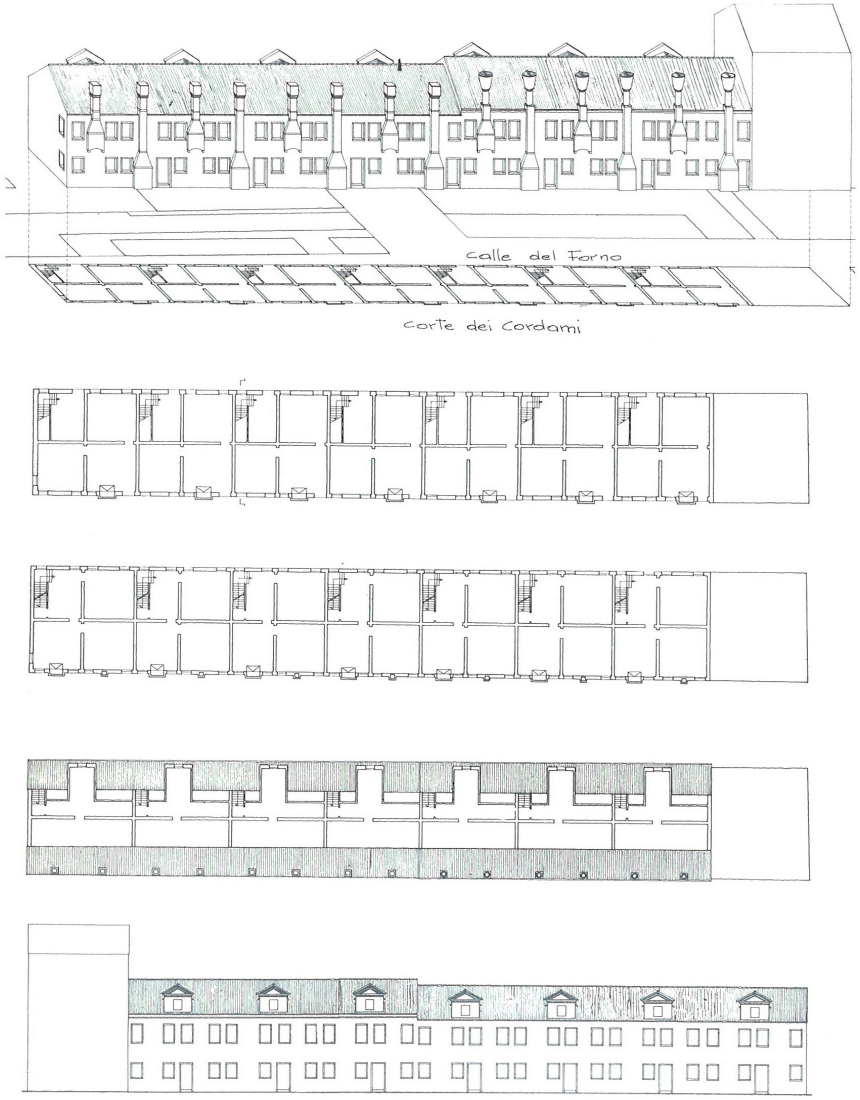




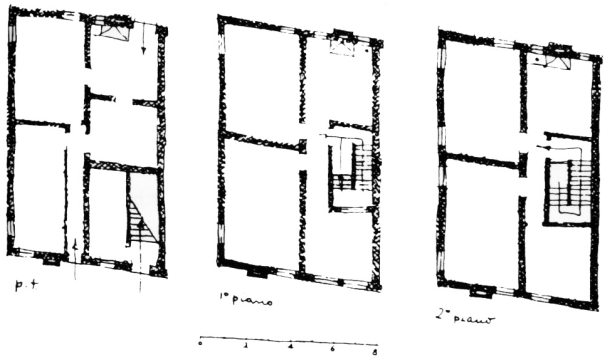
venedig, case a schiera in corte colonne o schiavona ; 1. das quergebäude am fluss von 1661; 2. blick in die calle schiavona

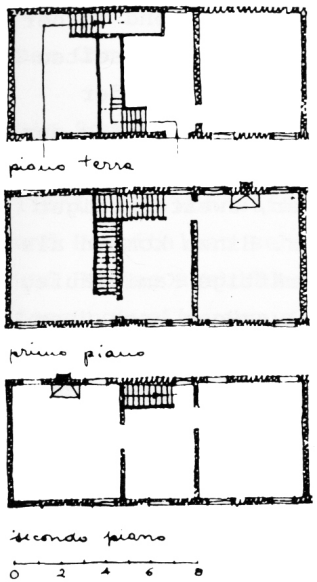


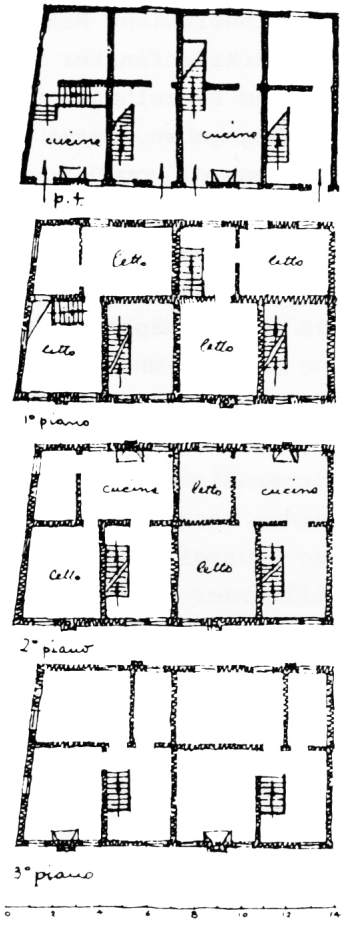
venedig, corte san marco (dorsaduro), gestiftet 1515, 1599 umgebaut, ansicht und grundriß




sieben arbeiterhäuser in venedig, corte cordami alla giudecca, 17. jh.,
von oben nach unten: axonometrie mit vorderseite zur straße, grundrisse erdgeschoß, obergeschoß und dachgeschoß, rückseite zum hof



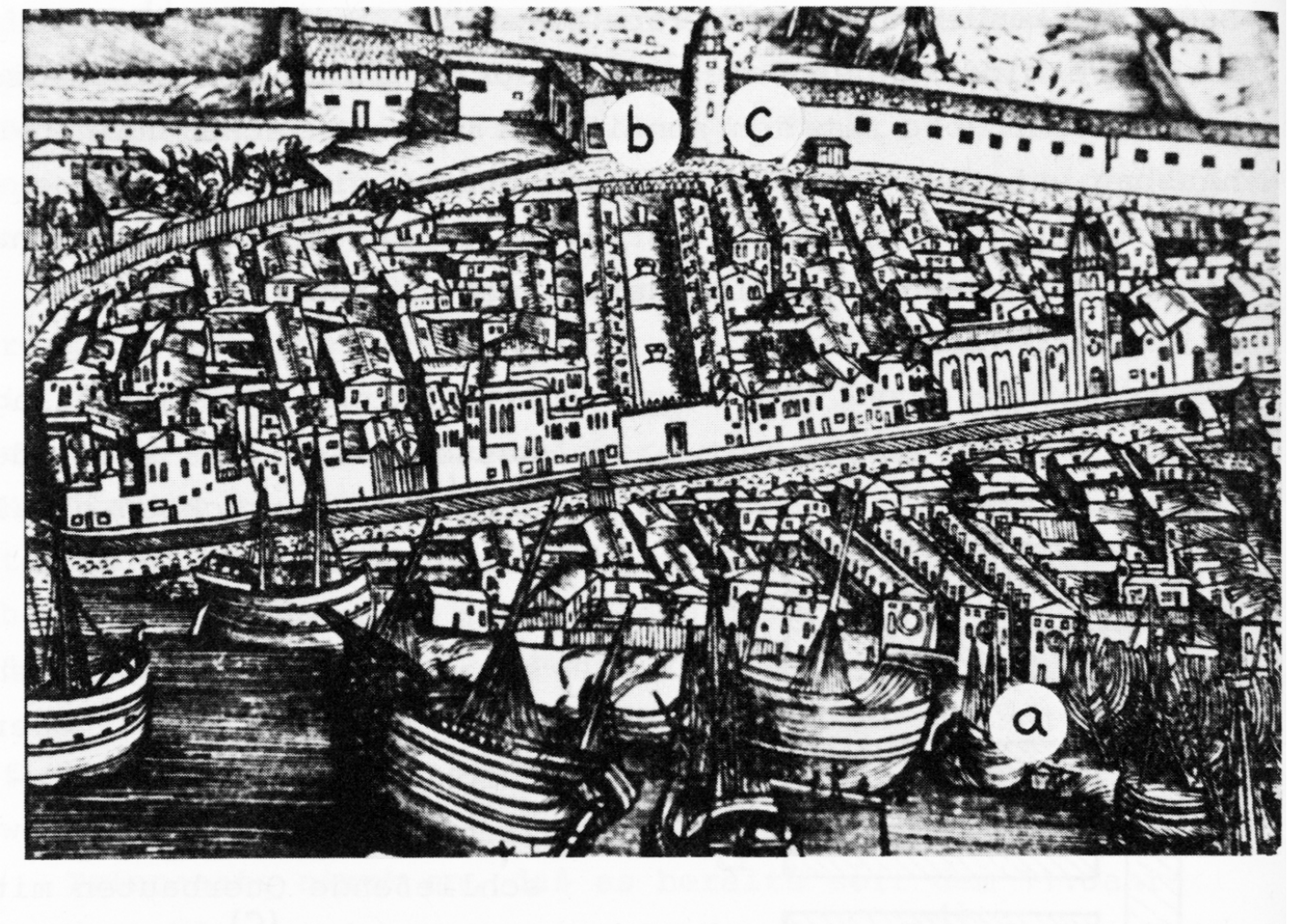




einzelhaus- grundrisse venezianischer reihenhäuser ; 1. corte colonne ; 2. corte sarasin ; 3. calle dei preti (2 häuser, eg, 1. u. 2. stock. dg)



luftbild, corte colonne o schiavona, venedig



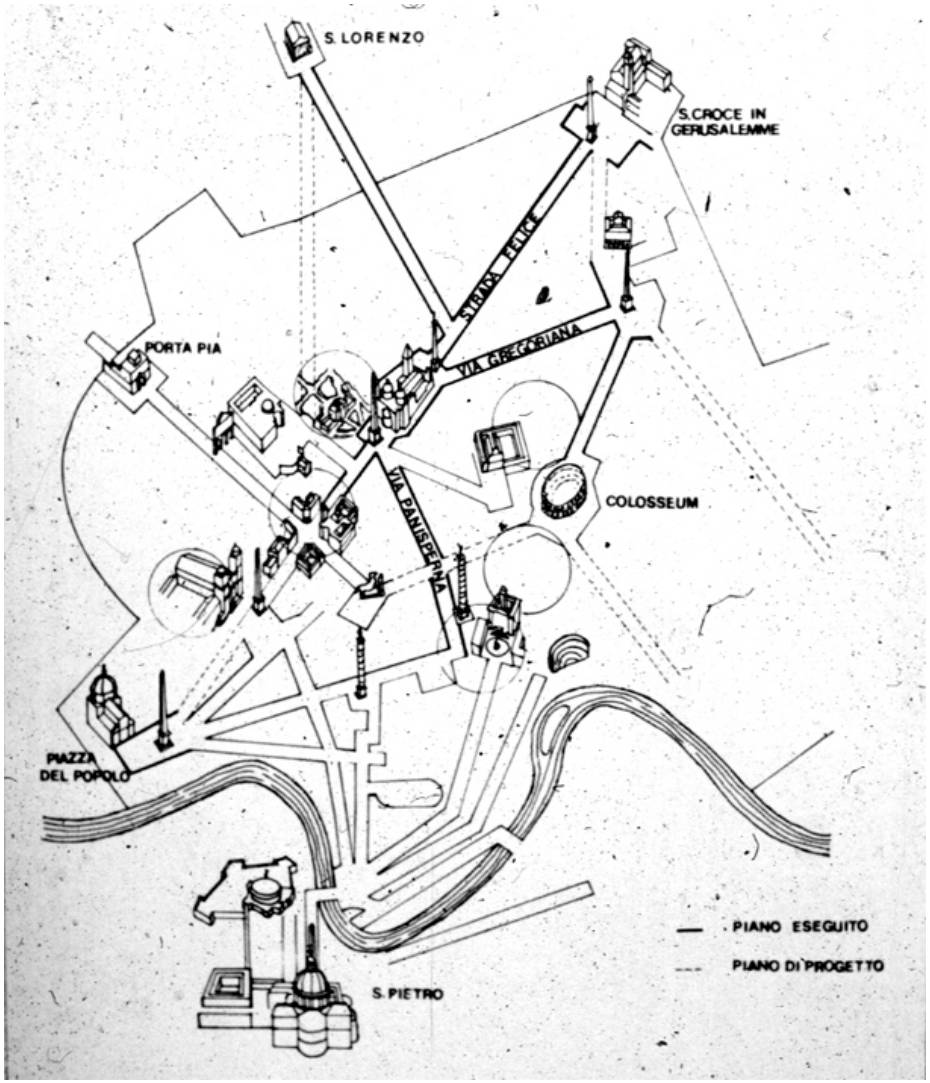

venedig, wohnhöfe und reihenhäuser des 15. jhdts im stadtteil castello: ausschnitt aus dem stadtplan von jacopo de barbari 1500:
a: corte colonne o schiavona (1347 gestiftet, umbau ende 15. jh, querbau und kapelle 1661, b: calle dei preti: 15. jh.



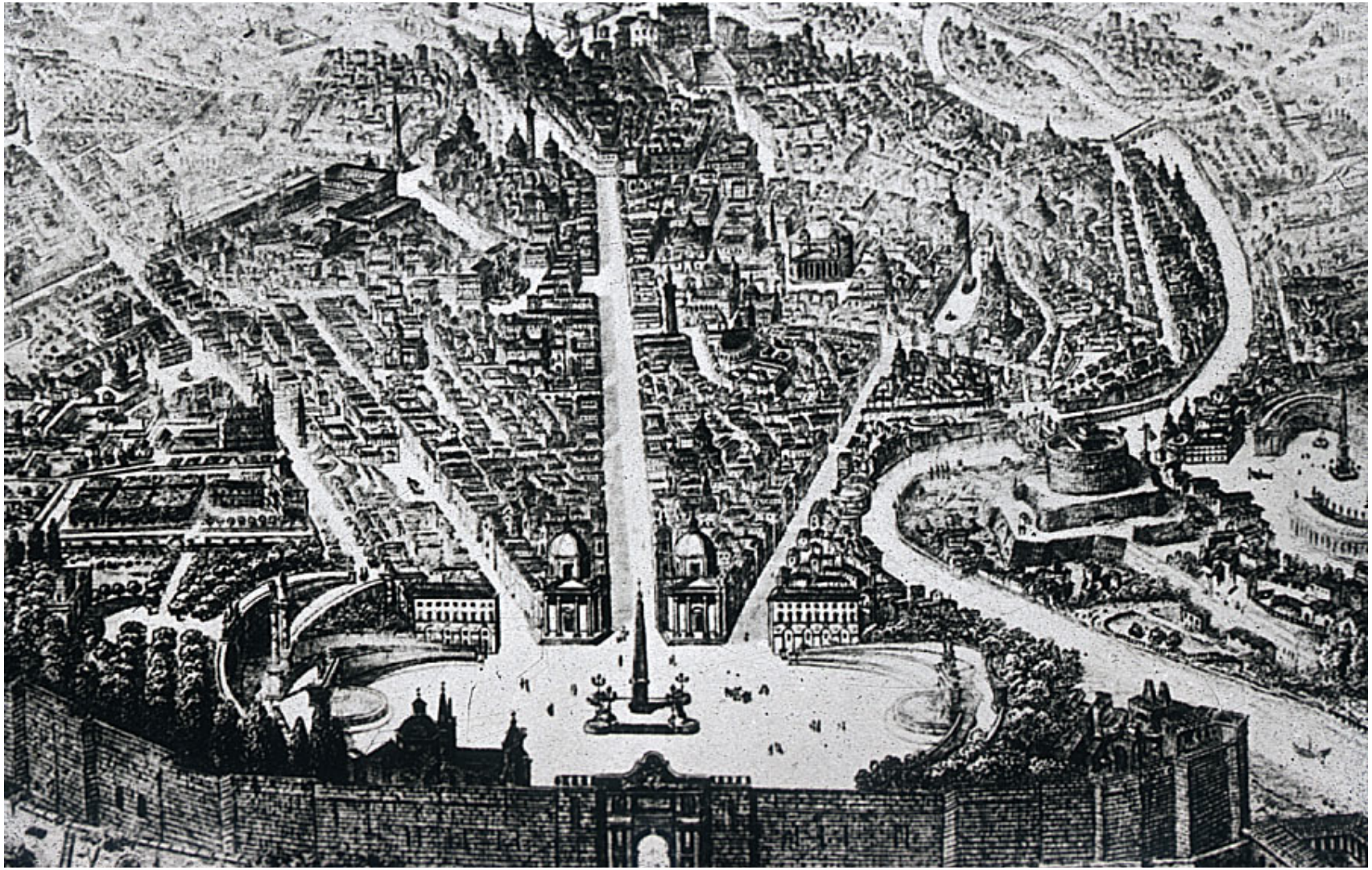
teatro olimpico, vicenza, andrea palladio und vincenzo scamozzi, 1580-1585



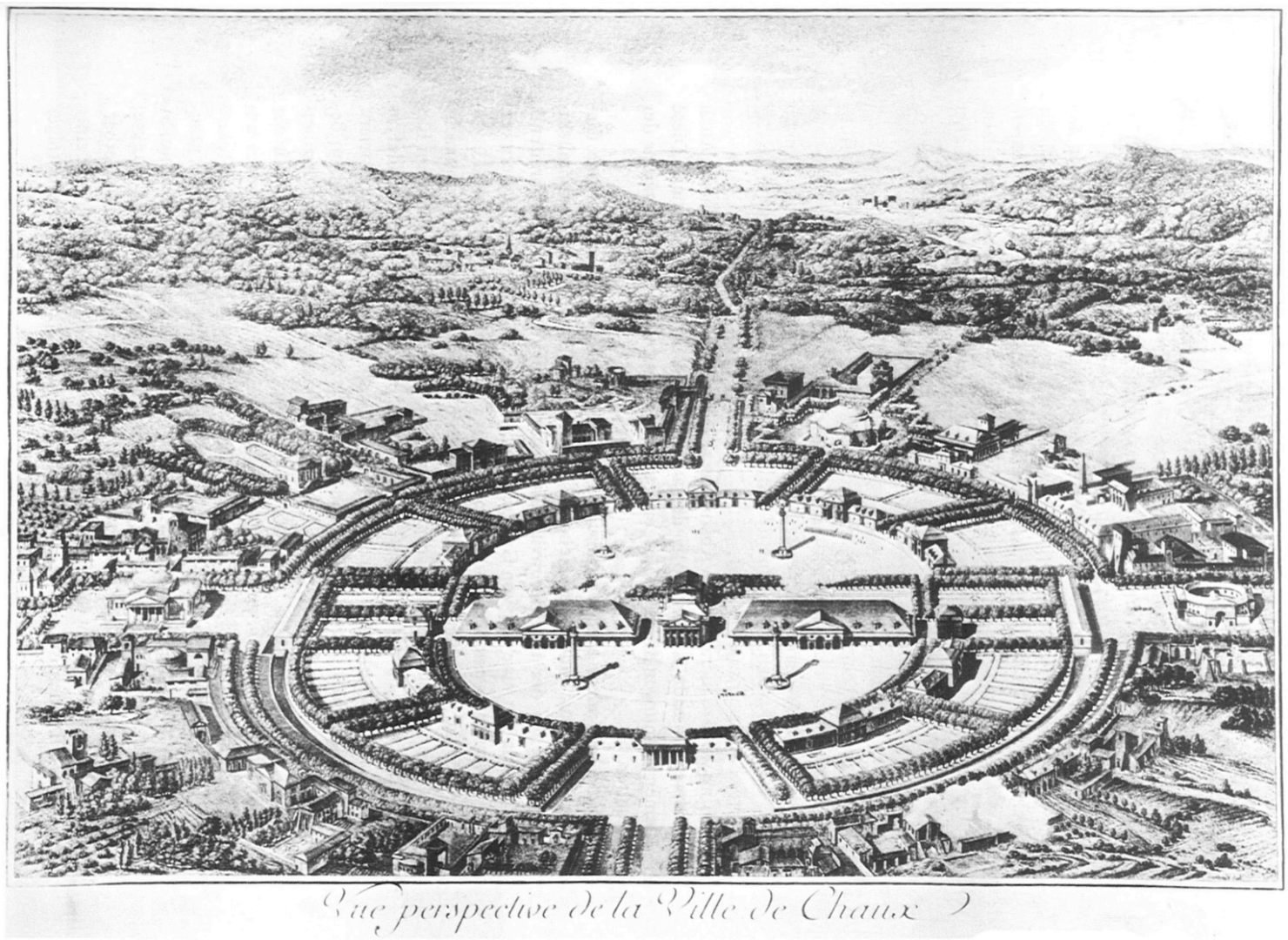
palma nova, provinz udine, angelegt ende 16. jh



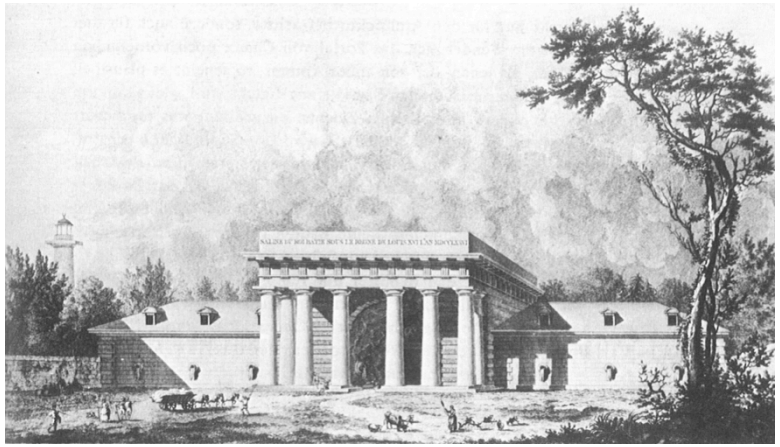

rom, stadtplanung von sixtus v., 16. jh.

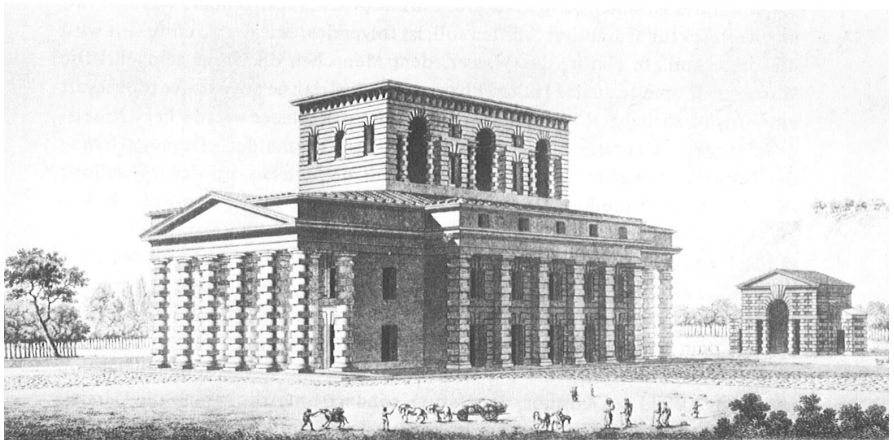


rom, piazza del popolo, barocke achsen

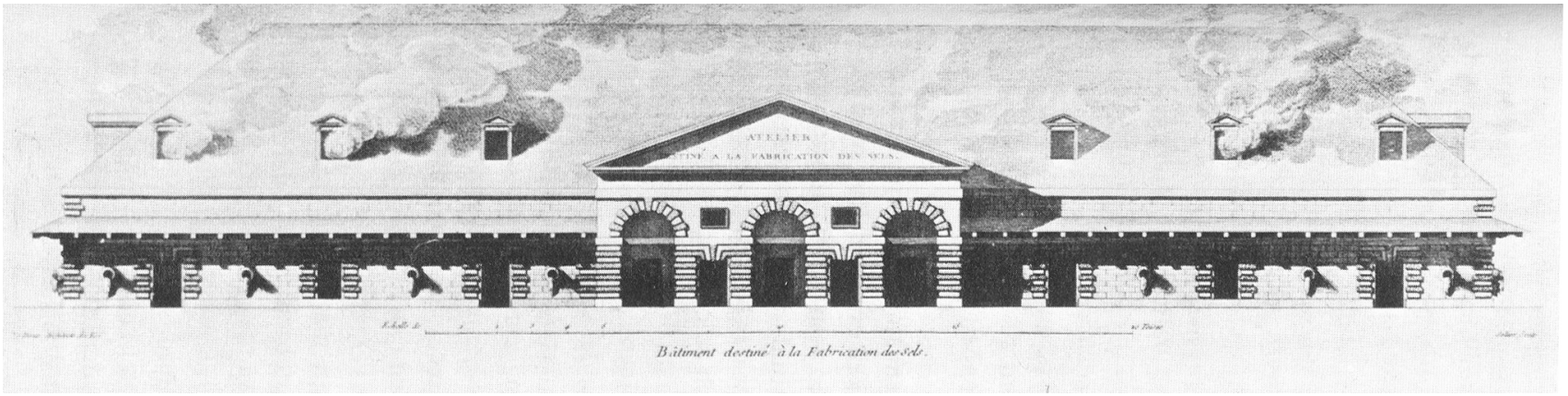


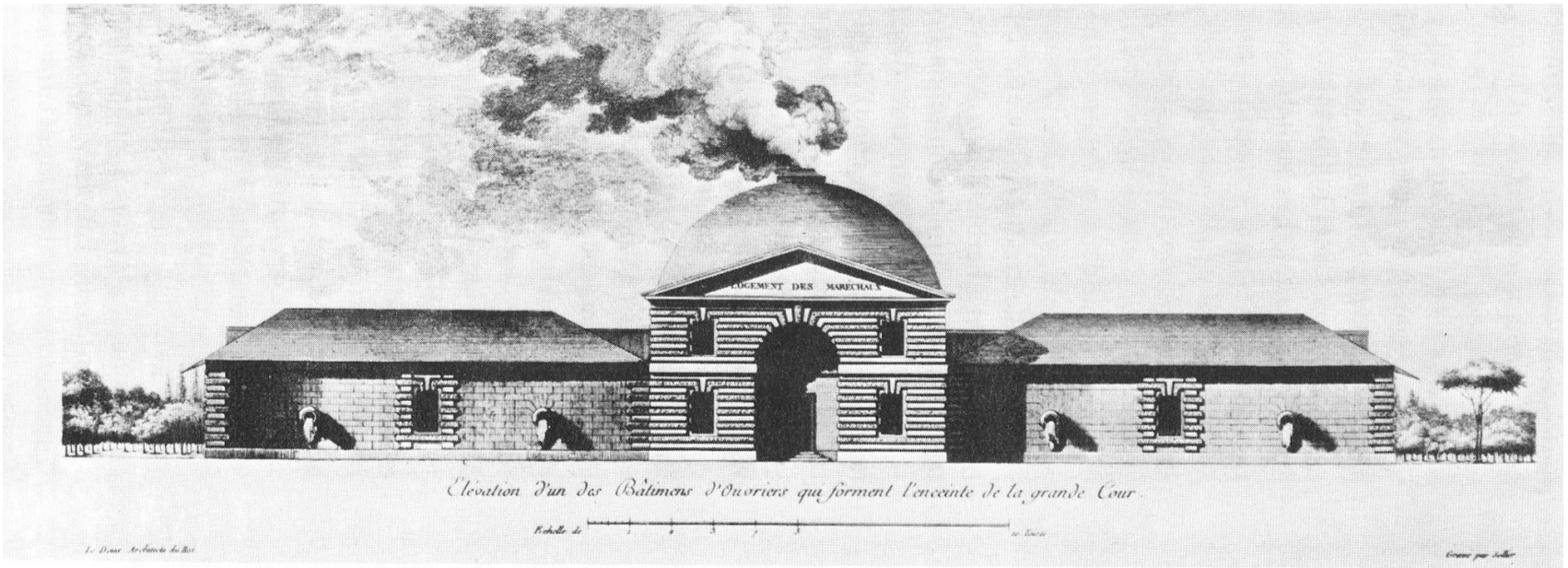

nicolas ledoux, entwurf für chaux, nach 1773



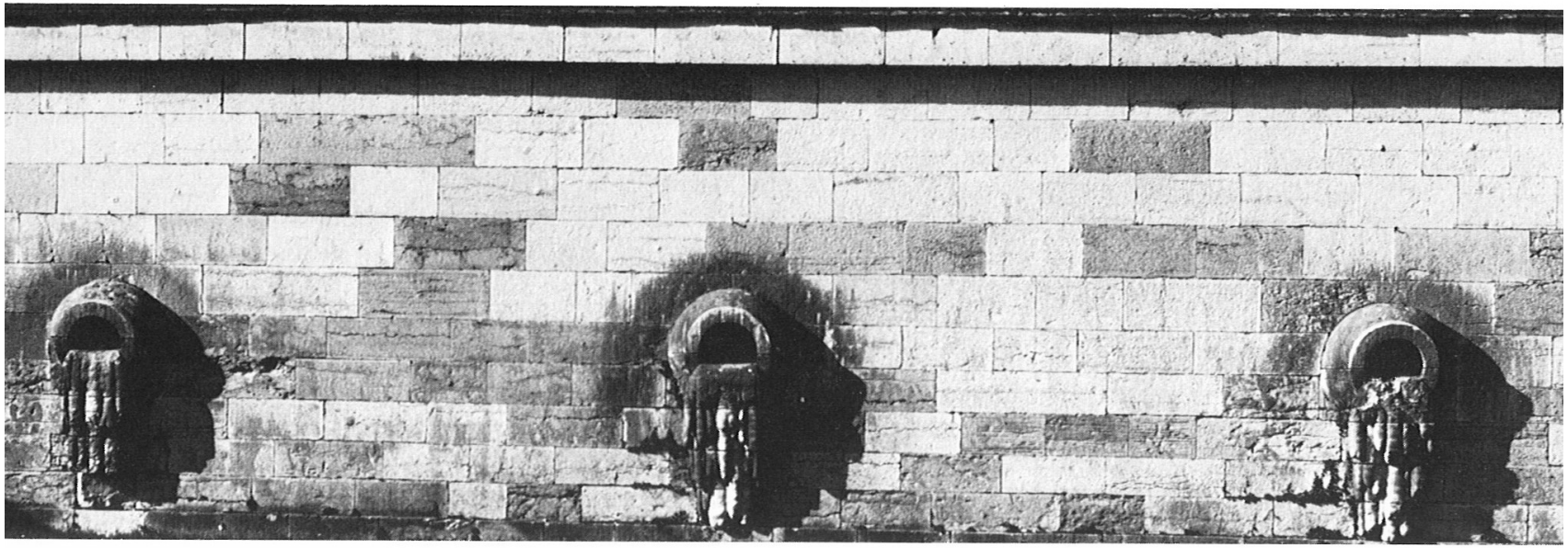


chaux, nicolas ledoux, portal (links); haus des direktors (rechts)

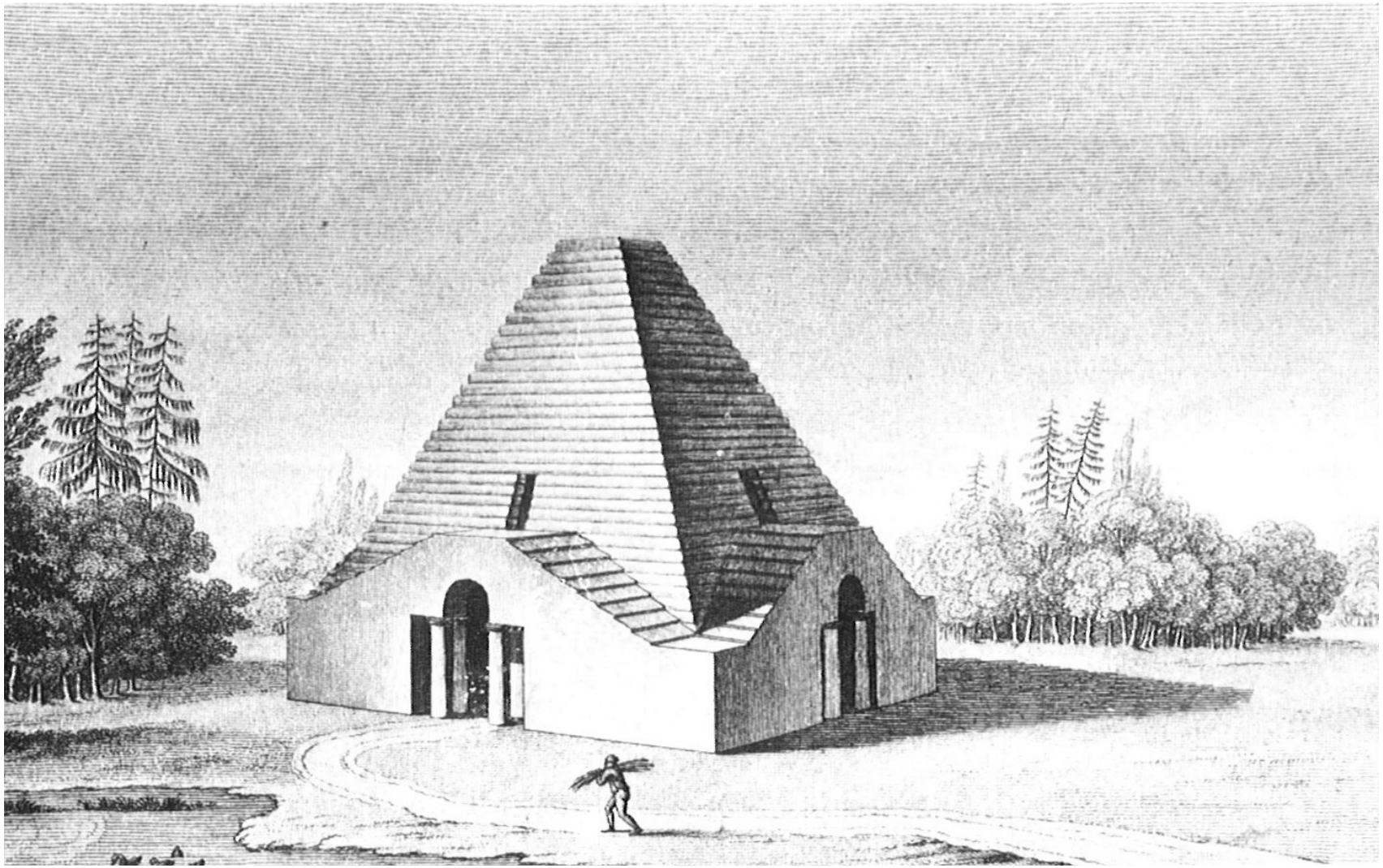


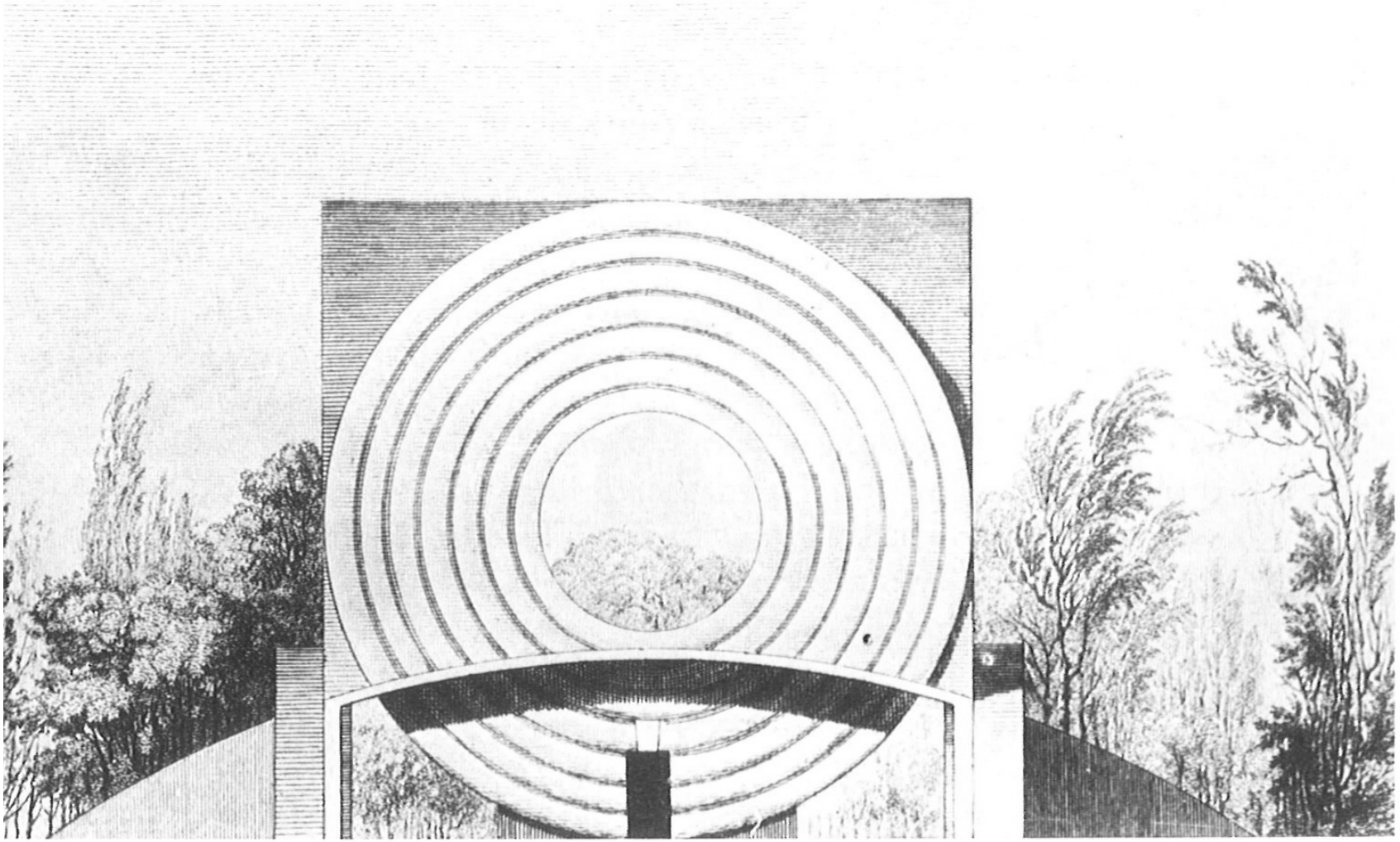

chaux, nicolas ledoux: fabriksgebäude (oben); arbeiterwohnhaus (unten)



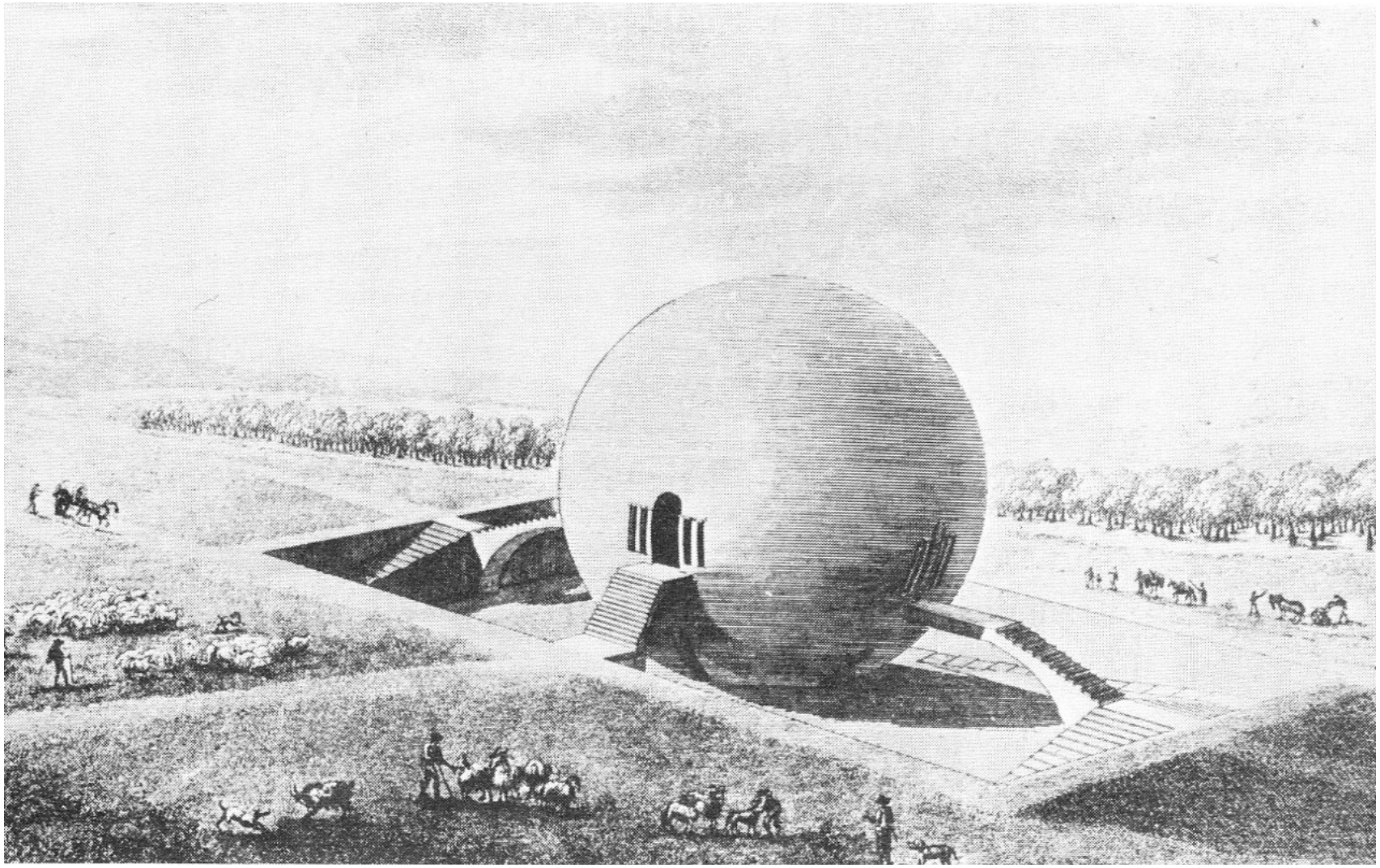
chaux, nicolas ledoux, die salzproduktion als fassadenornament künstlerisch verbrämt



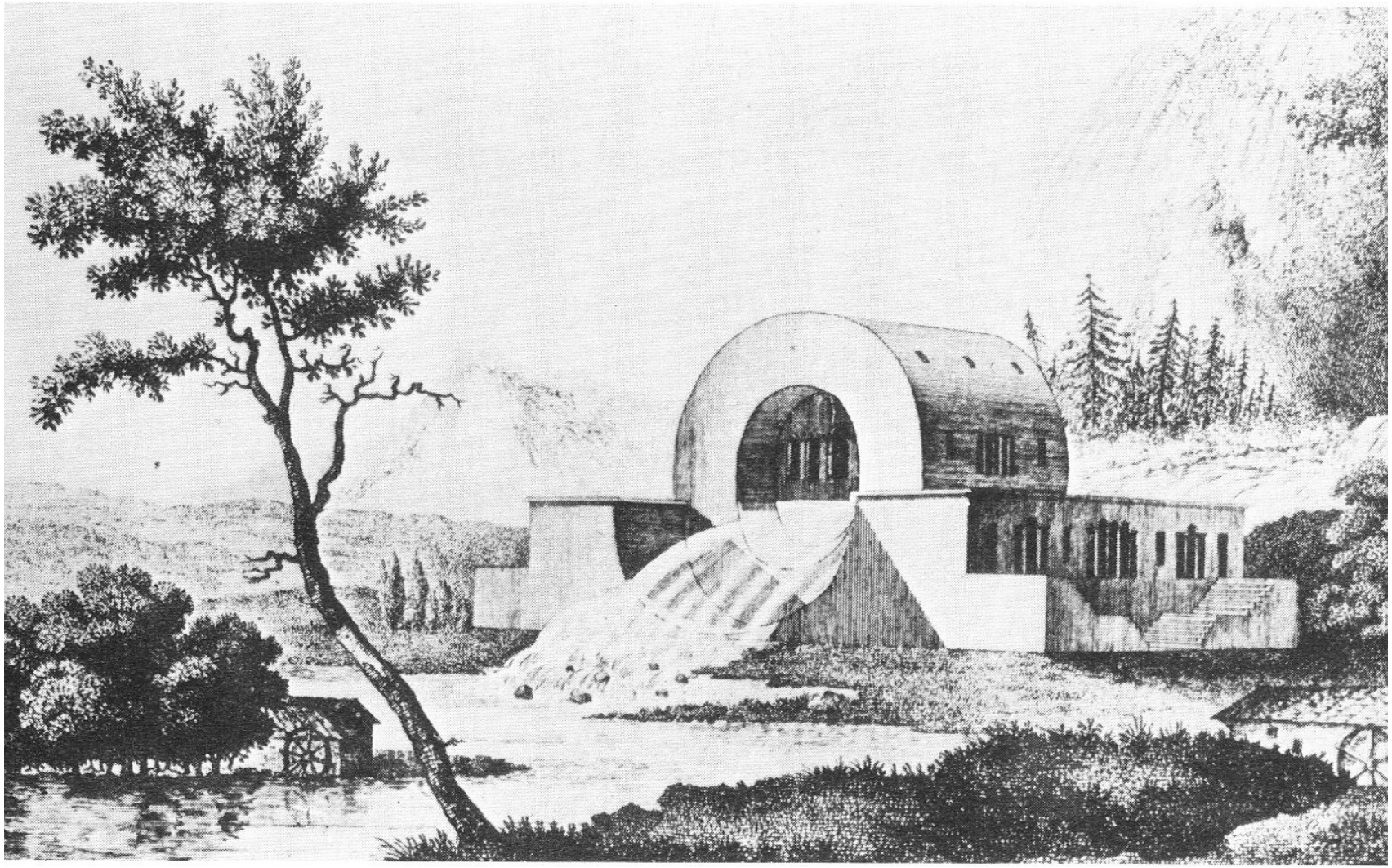
chaux, nicolas ledoux: haus des holzfällers



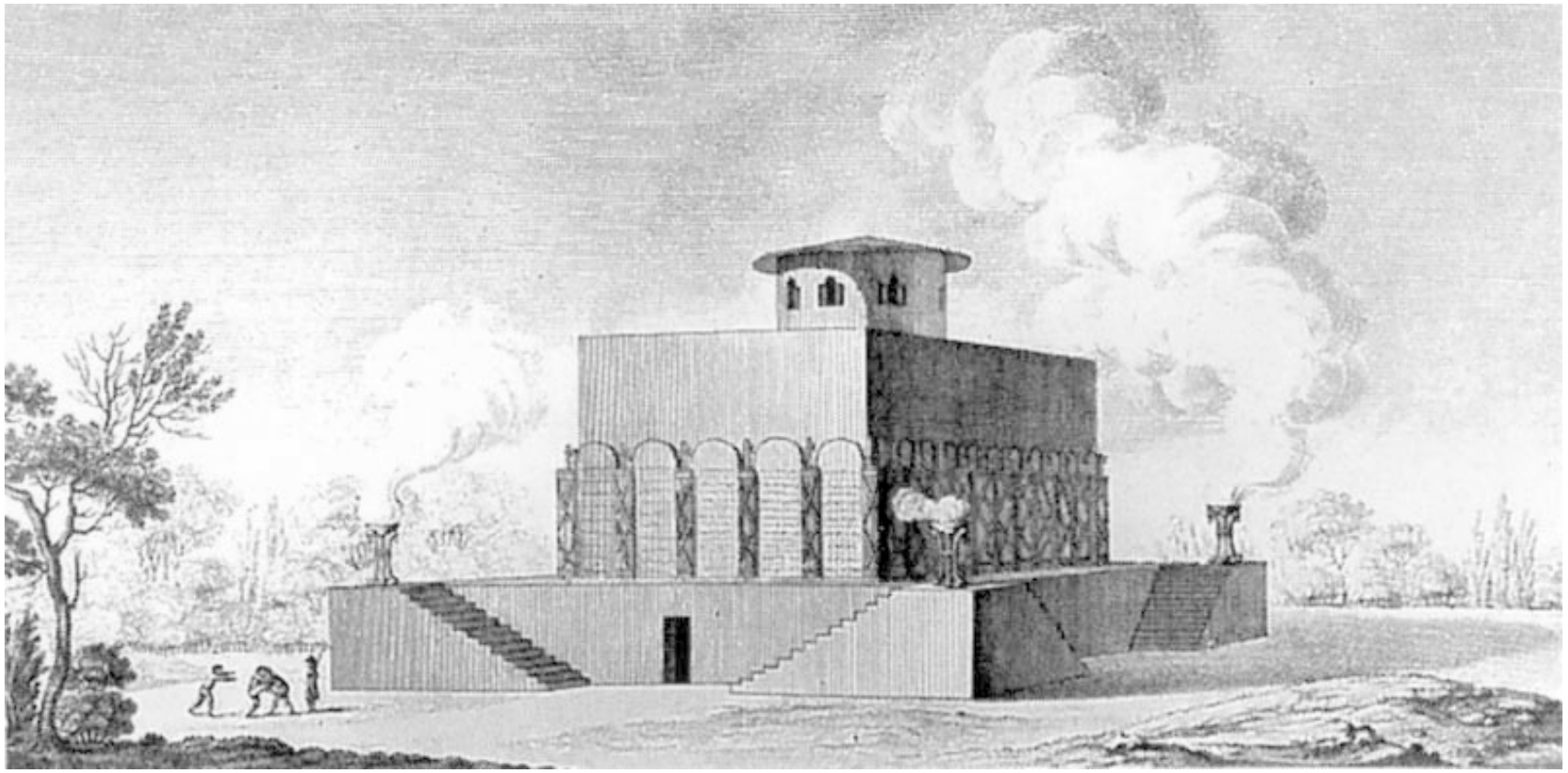
chaux, nicolas ledoux: haus des reifenmachers



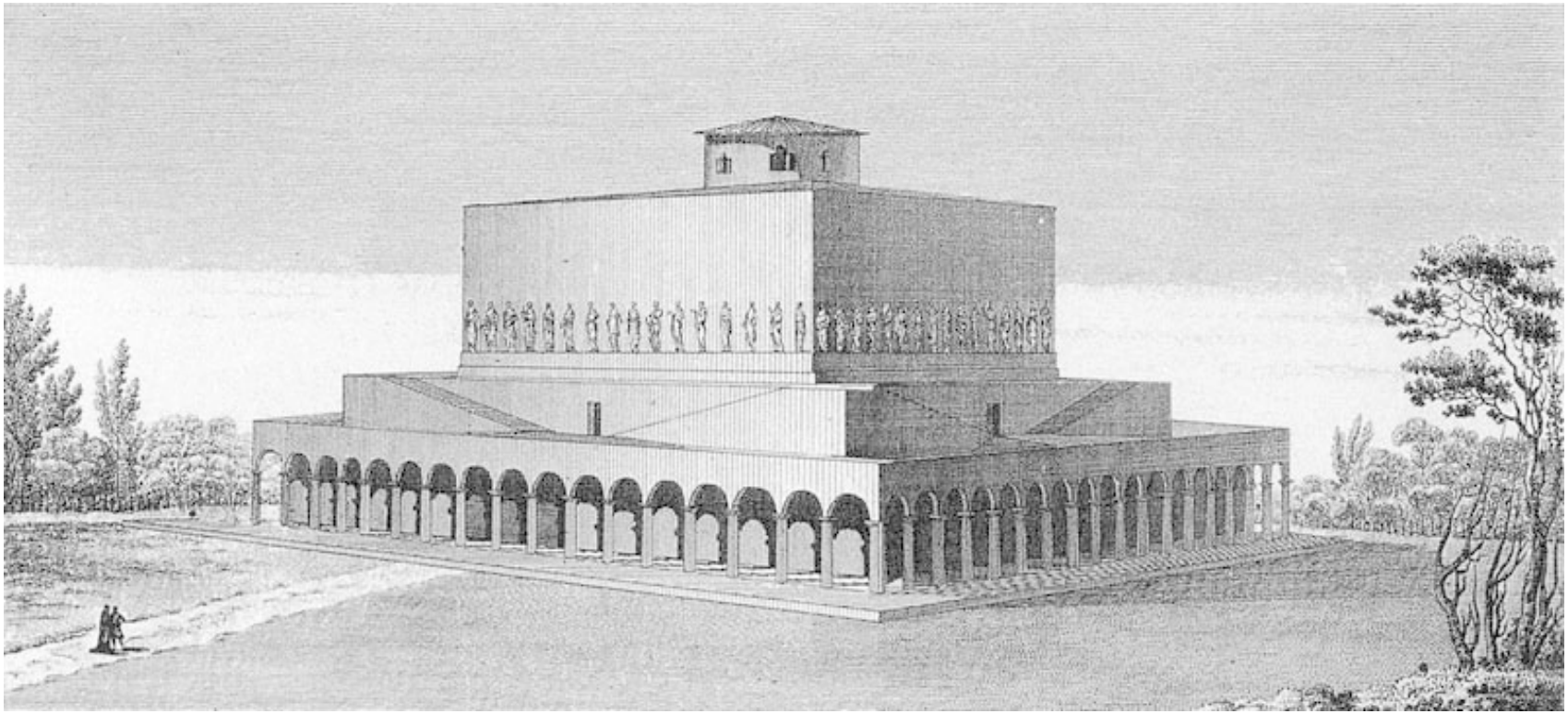
chaux, nicolas ledoux, haus des flurwächters



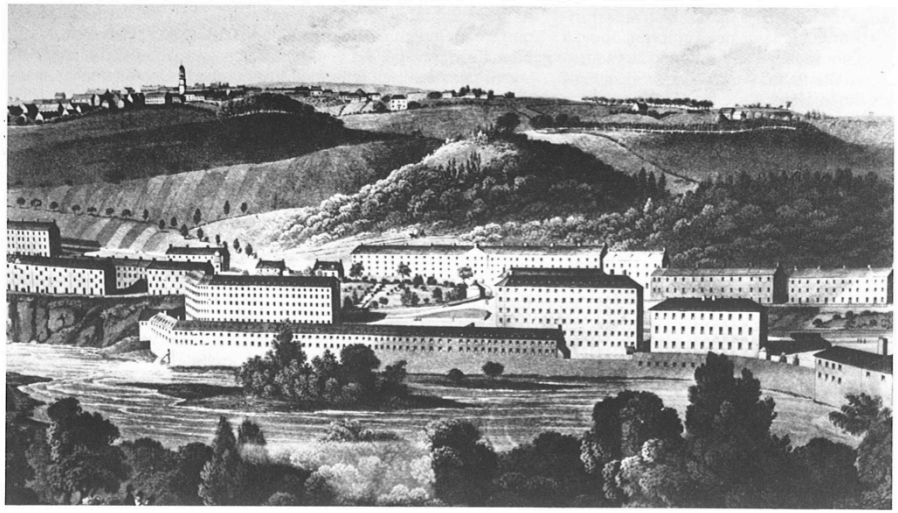
chaux, nicolas ledoux, haus des flussinspektors

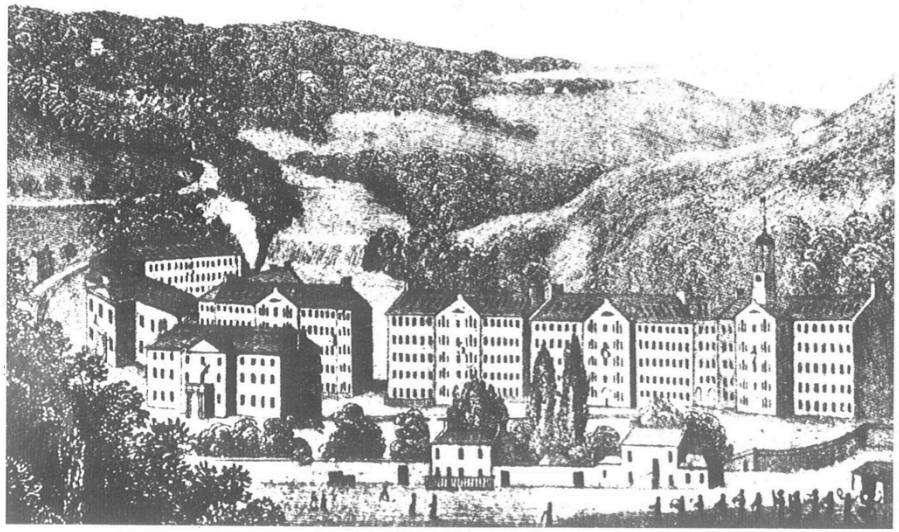


chaux, nicolas ledoux, „pacifère“ – haus des sozialen friedens

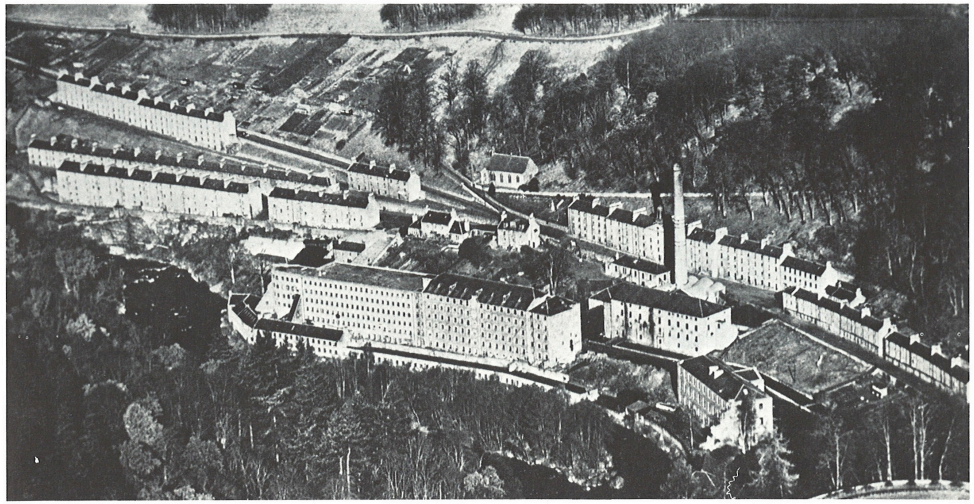


chaux, nicolas ledoux, „panaréthon“ – tempel aller tugenden



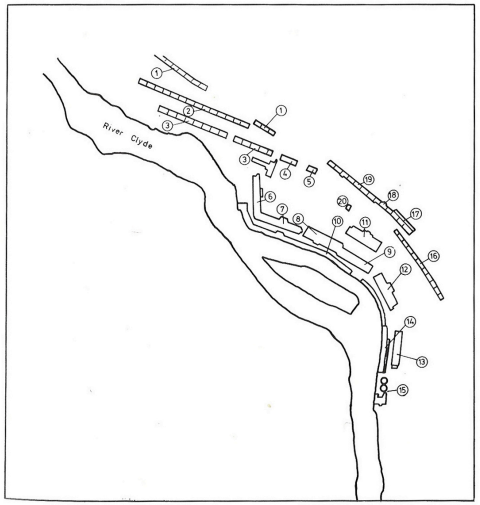


new lanark, schottland, baumwollspinnereien, übernommen von robert owen ab 1797



65 Luftaufnahme von New Lanark, Ende der 1960er Jahre

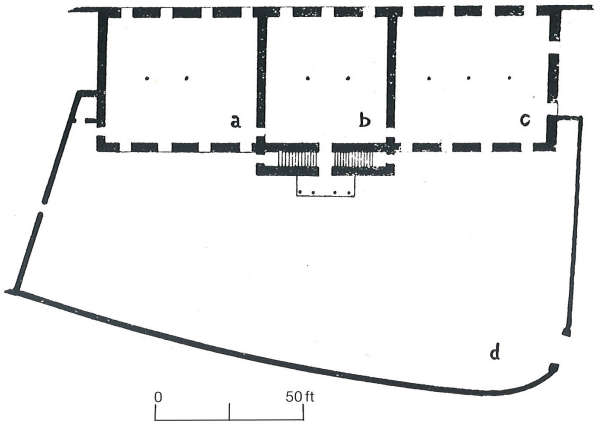
66 Lageplan von New Lanark, 1863



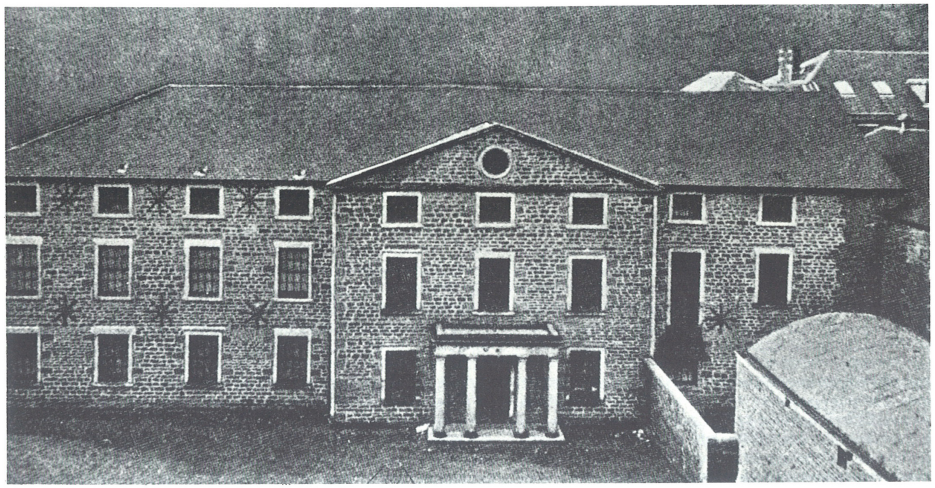

67 Legende

1 Braxfield Row
2 Long Row
3 Broad Row
4 Dales Haus
5 Haus des Managers
6 Fabrik No. 1
7 Fabrik No. 2
8 Fabrik No. 3
9 Fabrik No. 4
10 Baumwoll-Lager und Aufbereitungsräume
11 Institut für Charakterbildung
12 Schule
13 mech. Werkstatt
14 Eisen- und Messing-Gießerei
15 Gaswerk
16 Caithness Row
17 Konsum und Bäckerei
18 Kindergarten, Kindertagesstätte
19 „New Buildings"
20 Lodge

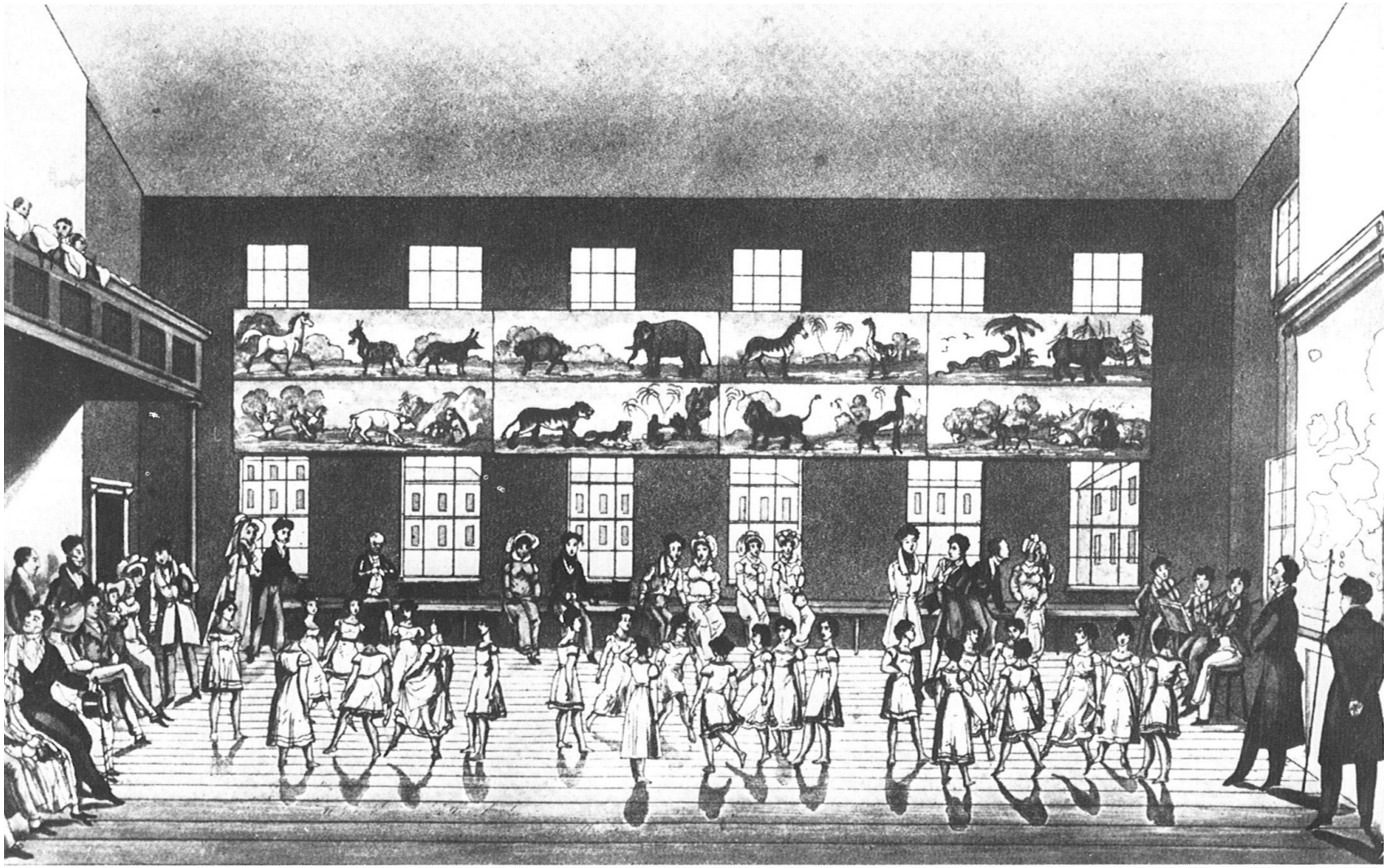
new lanark, schottland, robert owen ab 1797: lageplan (1863), luftaufnahme (1960er jahre)



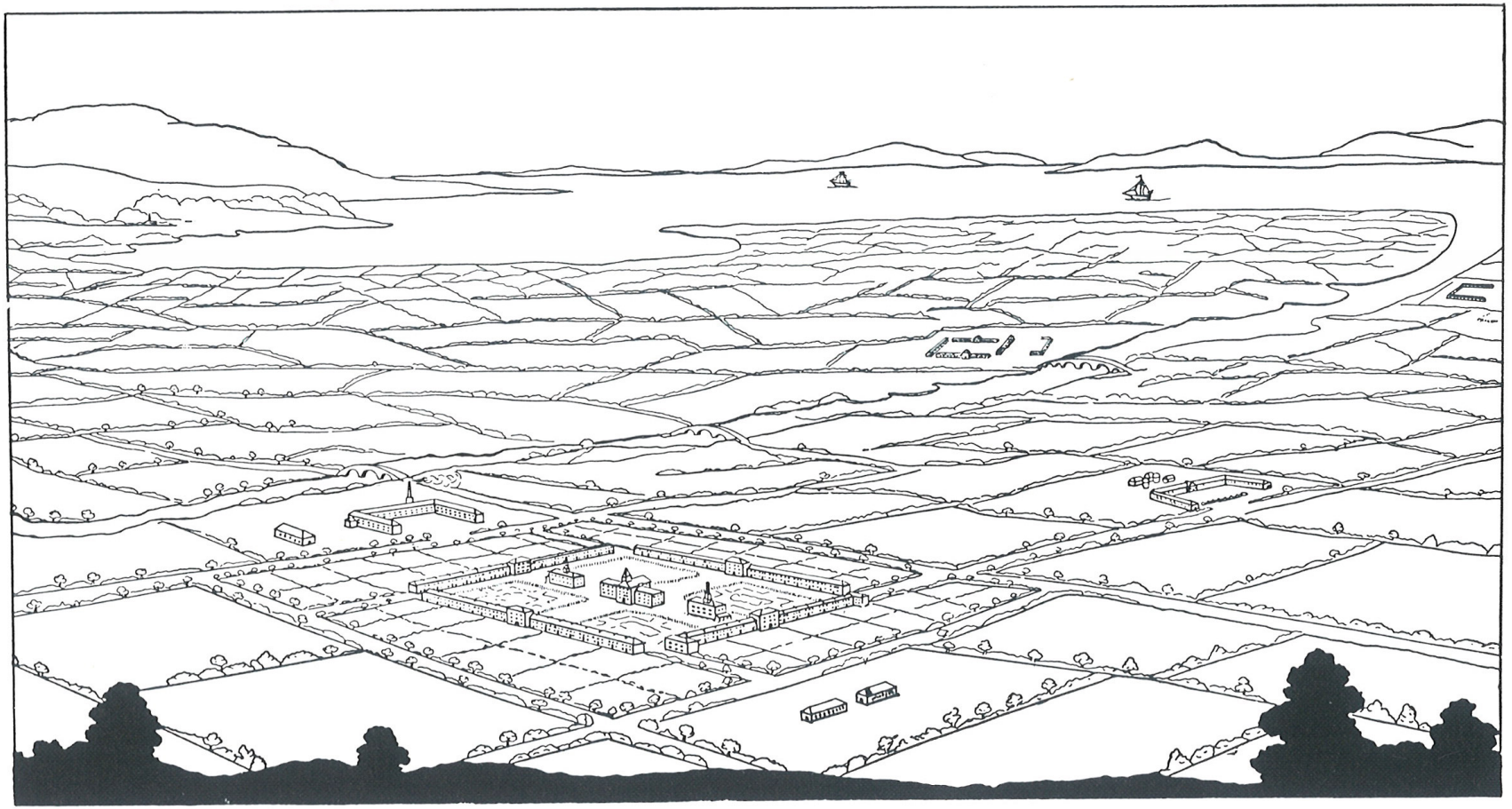

44 und 45 Institut für Charakterbildung. Grundriß und Ansicht. Das „Neue Institut", Owens Volkshaus, wurde von fortschrittlichen Zeitgenossen als größtes Sozialisationswunder interpretiert



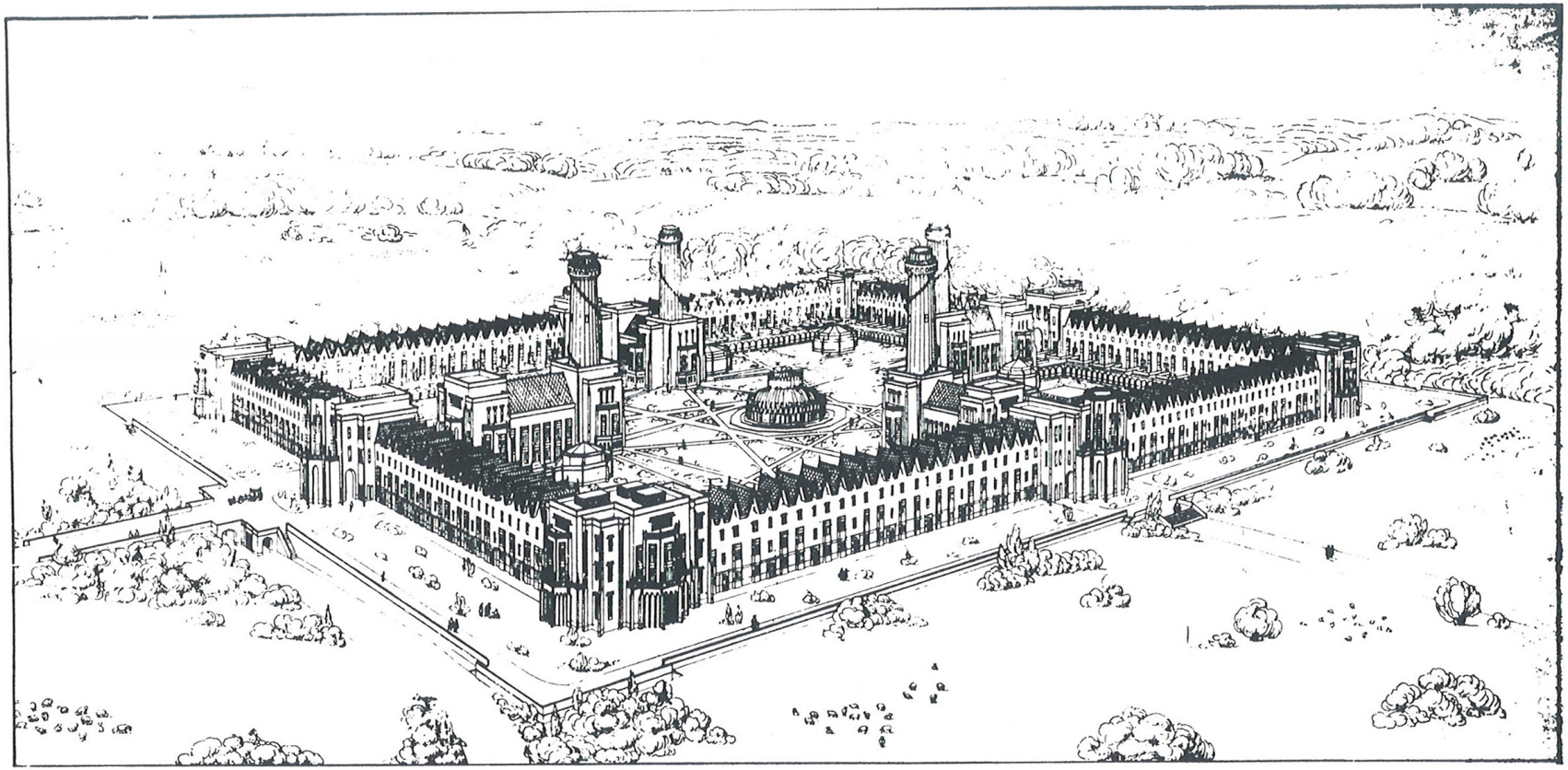
„neues institut", oder: „institut für charakterbildung", „volkshaus", initiiert von robert owen in new lanark, schottland, 1809 geplant, 1813 erbaut, erdgeschoß-grundriss und ansicht



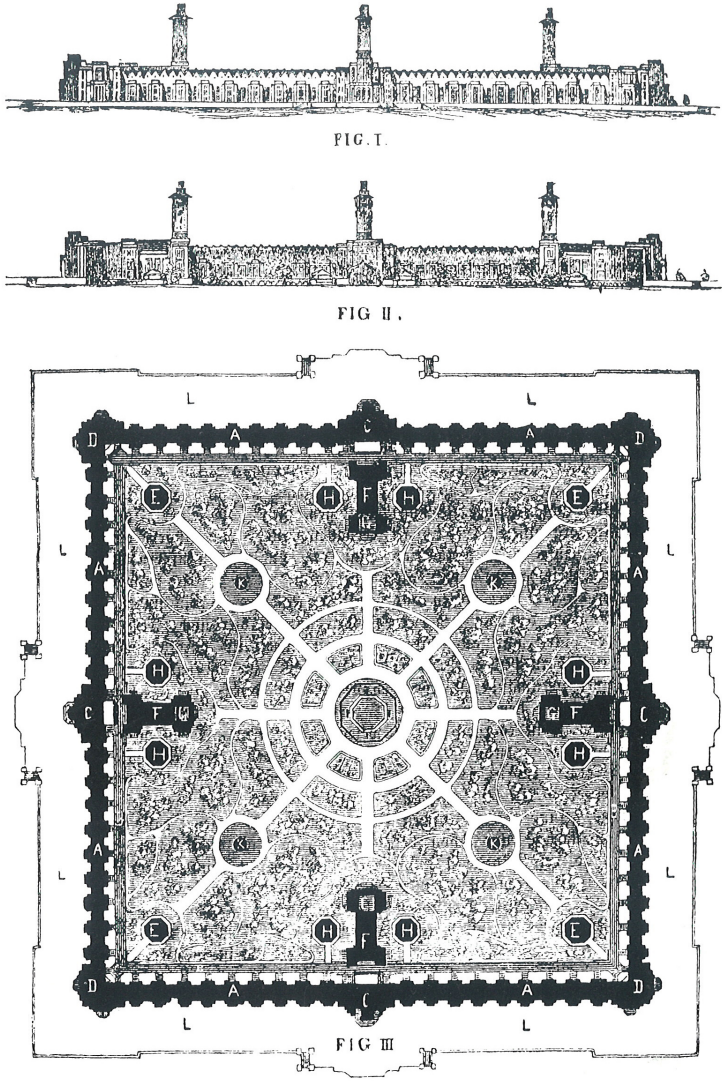
der kleinere schulraum im zweiten stockwerk des „instituts für charakterbildung“ in new lanark, schottland, robert owen (1809 – 1813), tanzunterricht vor besuchern



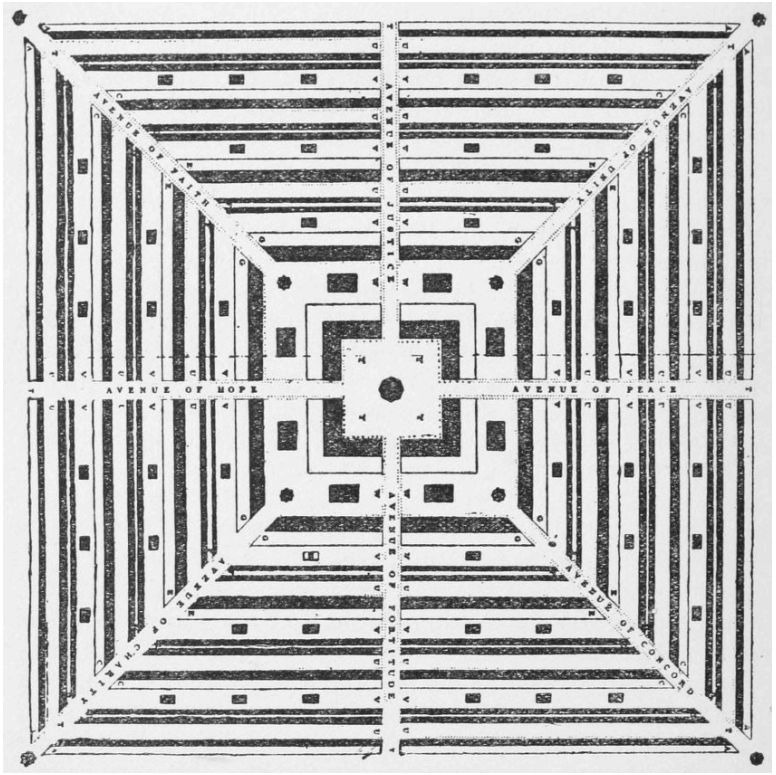
„village of unity and mutual co-operation“, skizze, die owens bericht aus dem jahre 1817 beigefügt war

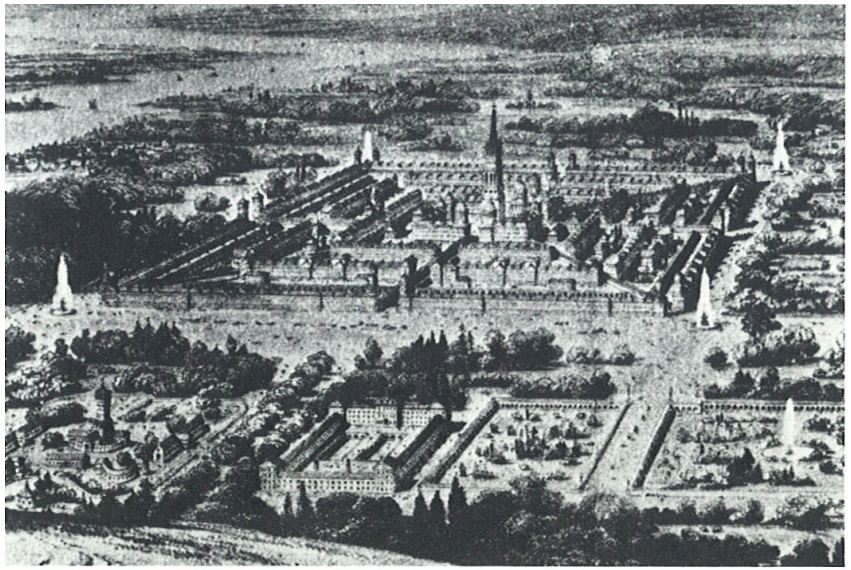


„new harmony“: die von robert owen und dem architekten thomas stedman whitwell entworfene siedlung, die auf seine initiative hin in harmony/indiana angelegt werden sollte (1825 veröffentlichter stich)

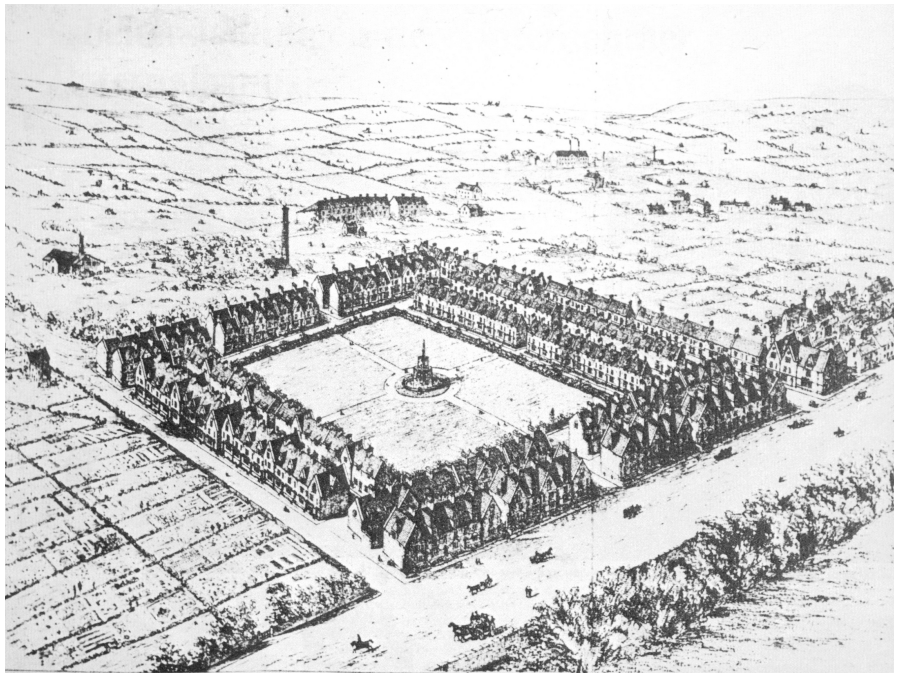



grund- und aufriss des entwurfs für „new harmony“ aus wilhelm liebknechts buch über robert owen, 1892



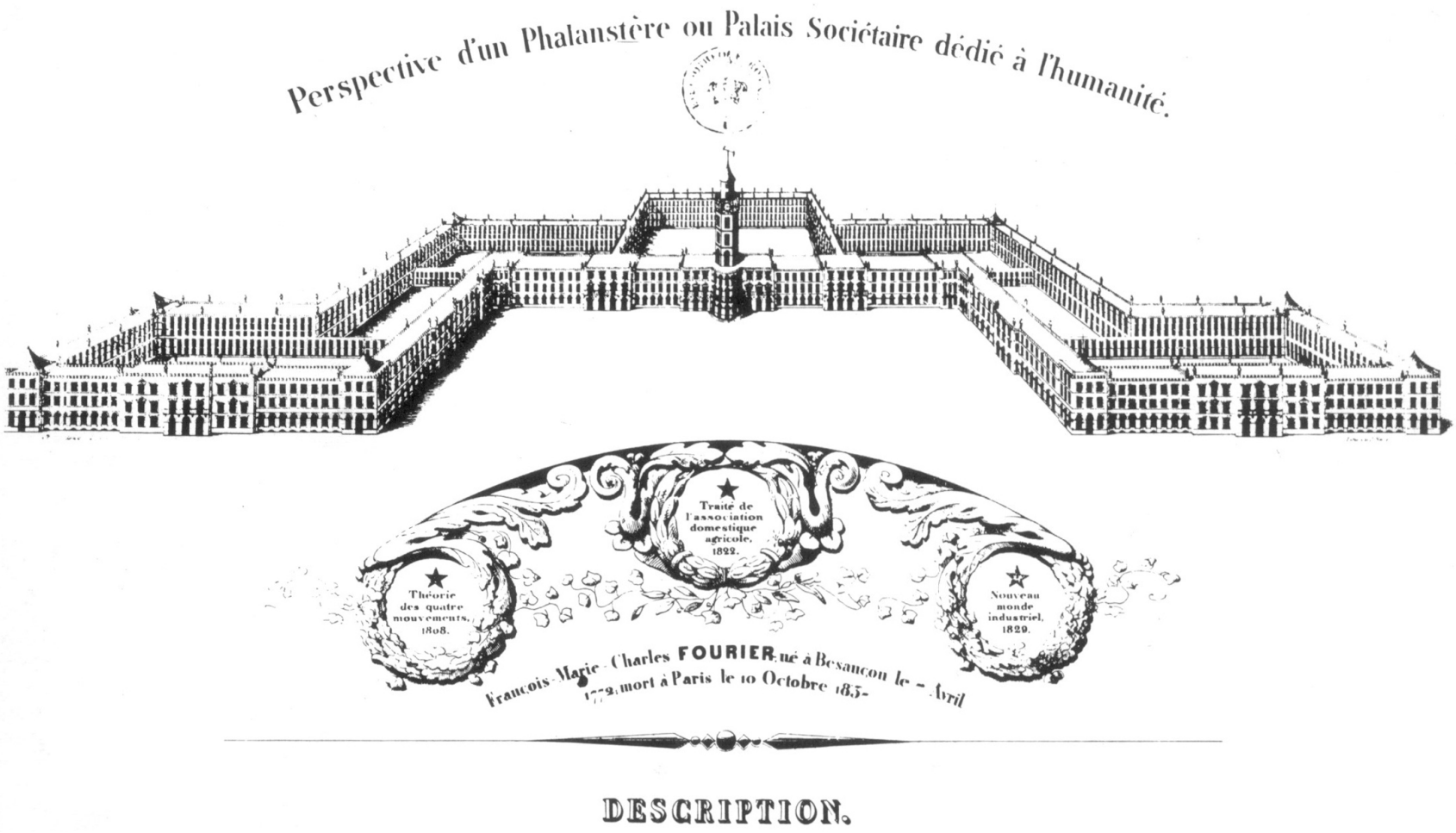



james silk buckingham's plan of the model town "victoria" (1849)

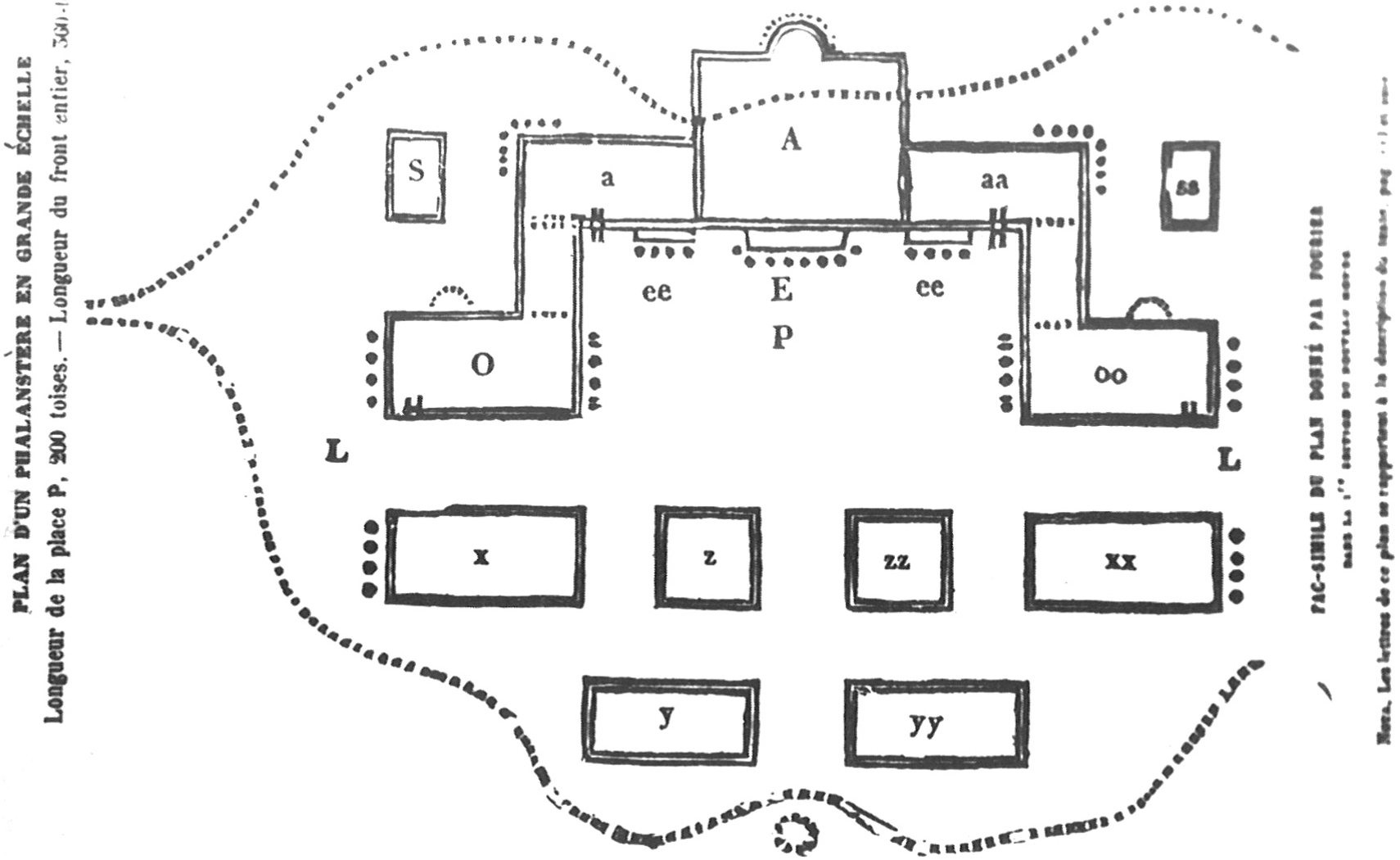




„ackroydon“, auch: „akroyden“(halifax), architekten g. g. scott und w. h. crossland, 1861 – 1868 ; ackroydon reihenhäuser




phalanstère, von charles fourier ab 1808 entwickelt




wiedergabe der ersten zeichnerischen darstellung eines phalanstère von charles fourier, erschienen 1829 in der „nouveau monde“

N°. 12. 16 AOUT 1832.

# Le Phalanstère,

JOURNAL pour LA FONDATION

D'UNE

## PHALANGE AGRICOLE ET MANUFACTURIÈRE

ASSOCIÉE EN TRAVAUX ET EN MENAGE.



### DÉCOUVERTE DU PROCÉDÉ D'INDUSTRIE SOCIÉTAIRE.

L'industrie SOCIÉTAIRE opère

1. Par les plus grandes réunions possibles dans chaque fonction;

2. Par séances de la plus courte durée et de la plus grande variété;

3. Par subdivision la plus détaillée, affectant un groupe de travailleurs à chaque nuance de fonction;

Par l'ATTRACTION, le charme.

L'industrie MORCELÉE opère

1. Par les plus petites réuniens en travaux et en ménage;

2. Par les séances de la plus longue durée et de la plus grande monotonie;

3. Par complication la plus grande, affectant à un seul individu toutes les nuances d'une fonction;

Par la CONTRAINTE, le besoin.

Ce Journal paraît tous les jeudis, à dater du 1er juin. — Le prix de l'abonnement est de 20 fr. pour un an, 10 fr. pour six mois. — On s'abonne au bureau du *Phalanstère*, rue Joquelet, n° 5, derrière la Bourse, et chez Paulin, libraire, place de la Bourse. — S'adresser, pour toutes demandes, observations ou explications, au bureau du *Phalanstère*, tous les jours, de 3 heures à 5 heures. — Affranchir lettres et paquets.

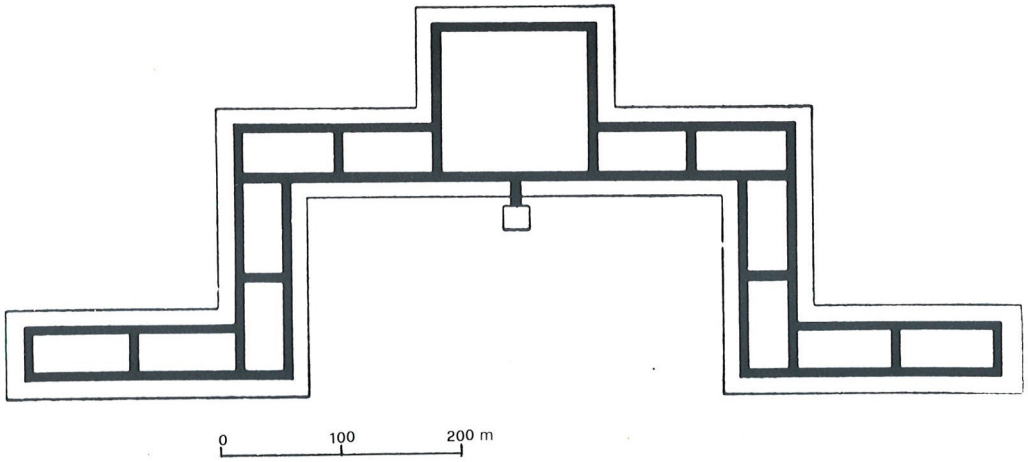
### COMPLEMENS D'APERÇUS.

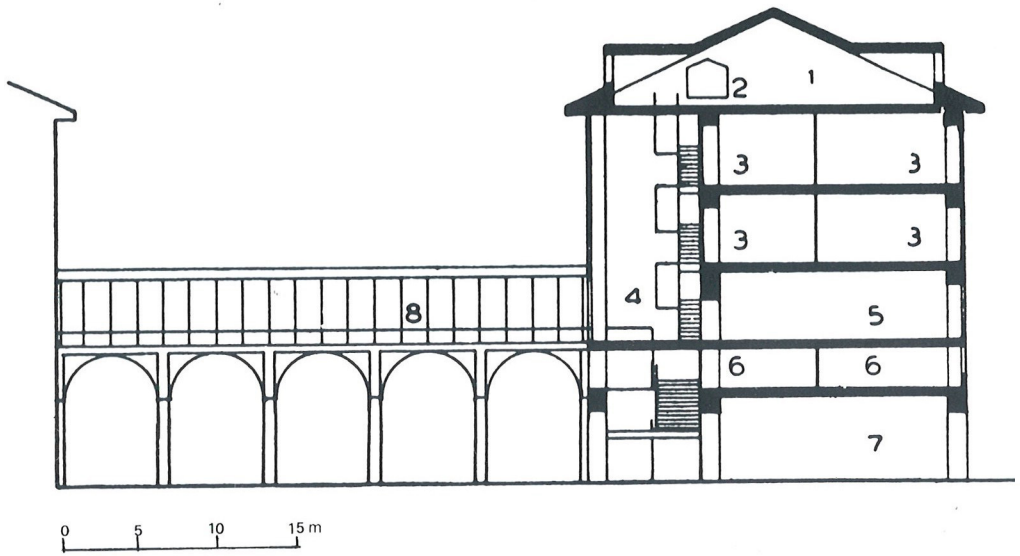
On paraît désirer quelques détails et leçons familières sur la formation d'un canton societaire : j'en donnerai deux articles, un sur le materiel, un sur le passionnel.

Il faut rappeler a ce sujet ce qui a été dit au n° 1. L'échelle societaire se compose de 18 degrés, dont 14 praticables avec le peu de moyens que fournit l'état actuel. Sur ces 14 degrés, j'ai opiné pour le neuvième qui est très-bourgeois, peu coûteux, et non pas pour le quatorzième, ou grande echelle, qui est somptueux comme son ci fixe représente à la vignette. Le neuvième ne se composera que de prolétaires et artisans qu'on enrôle facilement : si on en demande mille, dès le lendemain il s'en présentera dix mille.

Le neuvième degré étant borné a 1080, soit 1100 personnes, pourra se développer sur une petite surface, moitié d'une lieue carrée, 8 a 900 hectares. Il est a desirer que le pays soit pourvu d'un petit courant d'eau, qu'il soit inégal, coupé de collines, et propre a des cultures variées; qu'il soit adossé a une forêt, peu éloigné de Paris, mais assez pour éviter les importuns. La distance de [illegible] lieues est la plus convenable. Un pays tout plat et [illegible] en aqueduc de terre, comme Orleans

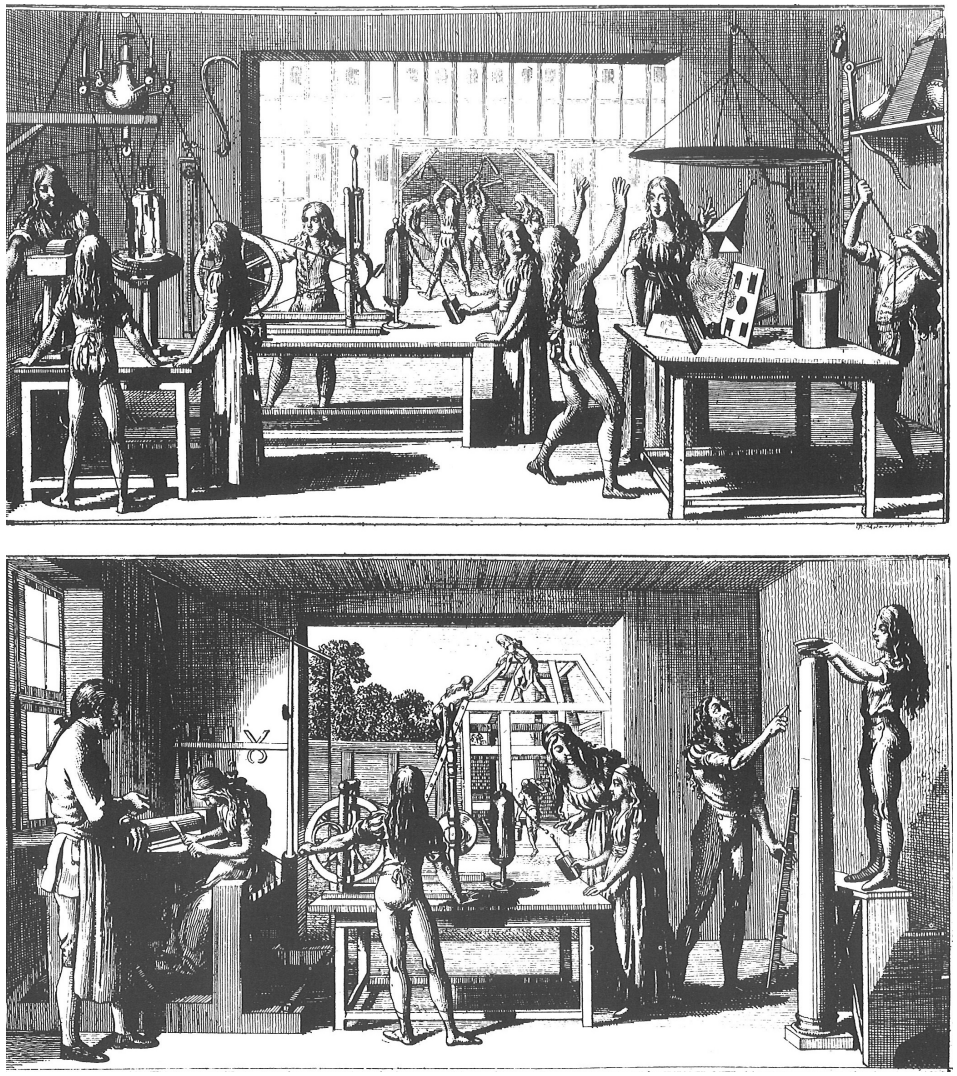
titelbild der fourieristischen zeitschrift „le phalanstère“, juli 1832



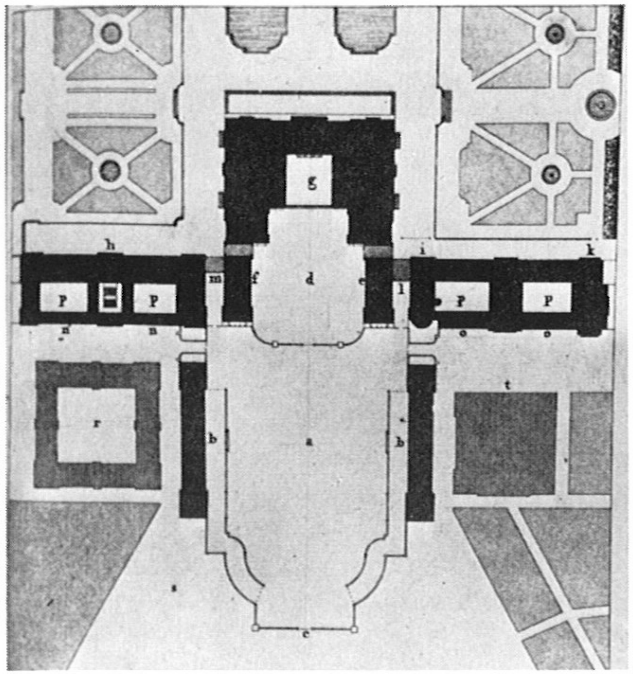



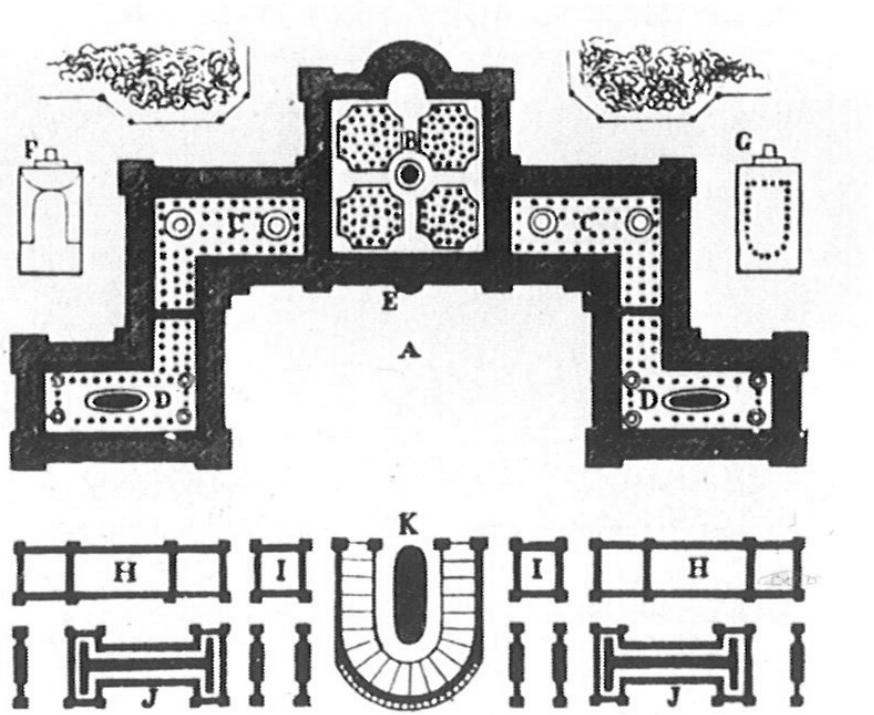

1 Dachboden mit den Gästezimmern
2 Wasserbehälter
3 Privatwohnungen
4 Erhöhter Laufgang
5 Versammlungssaal
6 Zwischenstockwerk mit den Räumen für die Kinder
7 Erdgeschoß mit den Einfahrten für Kutschen und Fuhrwerke
8 Überdachter Laufsteg

schematischer grundriss einer phalanstère, 1841 ; schematischer querschnitt durch phalanstère

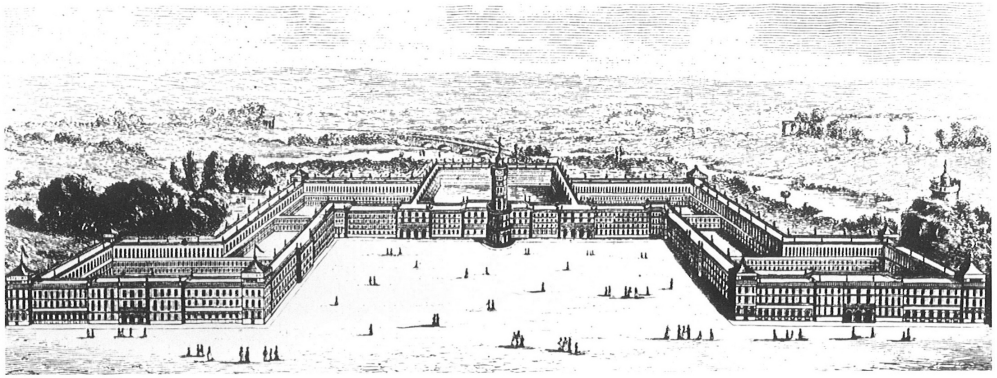


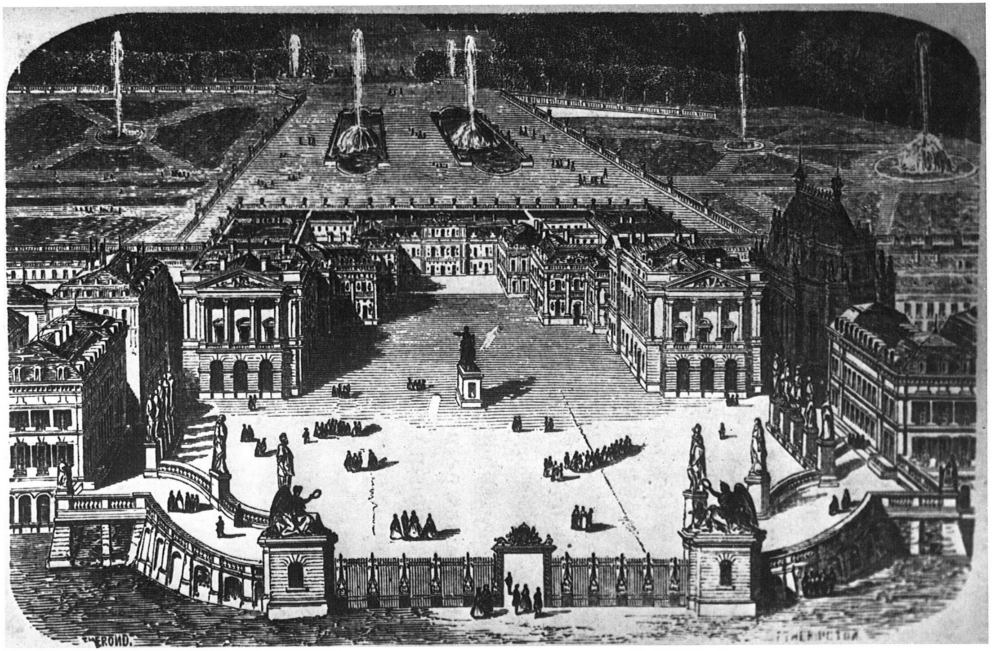
modellwerkstätten zur ausbildung von handwerklichen fähigkeiten, illustration aus franz heinrich ziegenhagen: verhältnislehre, 1792: die arbeit soll zur spielerei in kleinen modellwerkstätten werden (kindergerechtes handwerkzeug für maurerei, sattlerei und zimmerei)






lageplan von versailles ; grundriss eines phalanstère von charles fourier, aus den oeuvres complètes, 1841

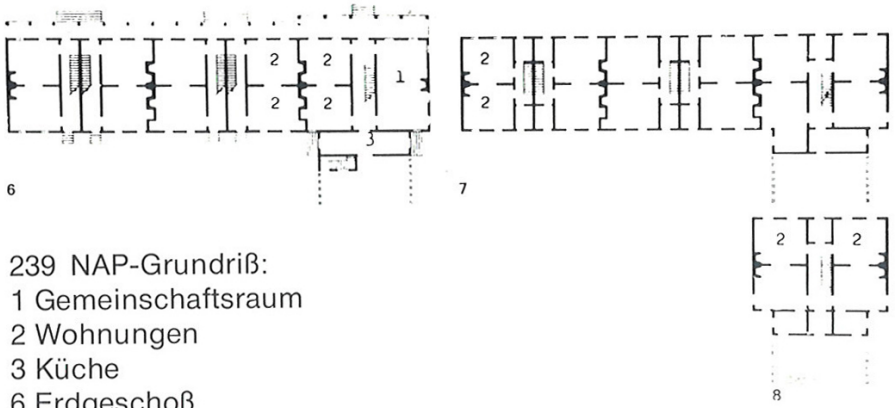




phalanstère (reproduktion aus august bebel, fourier, 1907); versailles aus der vogelperspektive, 1865

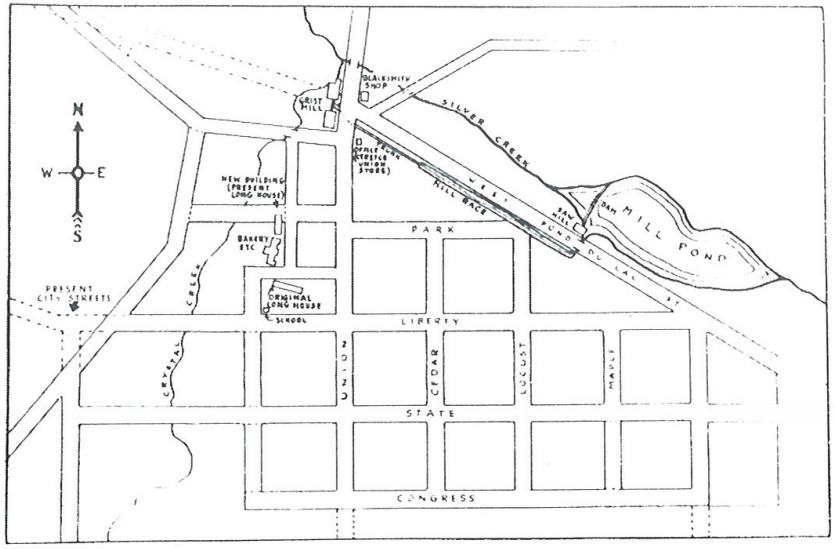






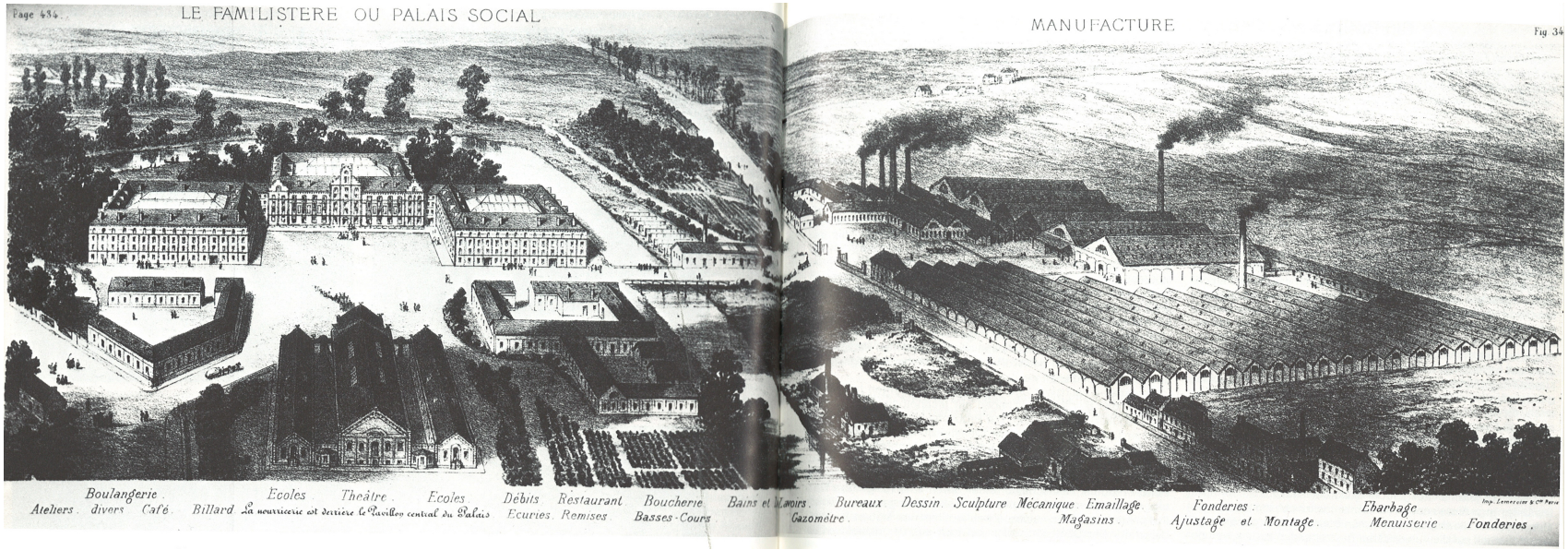

239 NAP-Grundriß:
1 Gemeinschaftsraum
2 Wohnungen
3 Küche
6 Erdgeschoß
8 Dachgeschoß

das „phalanstère“ der north american phalanx (nap) um 1900 ; das nap- phalanstère 1973 ; nap- grundriss

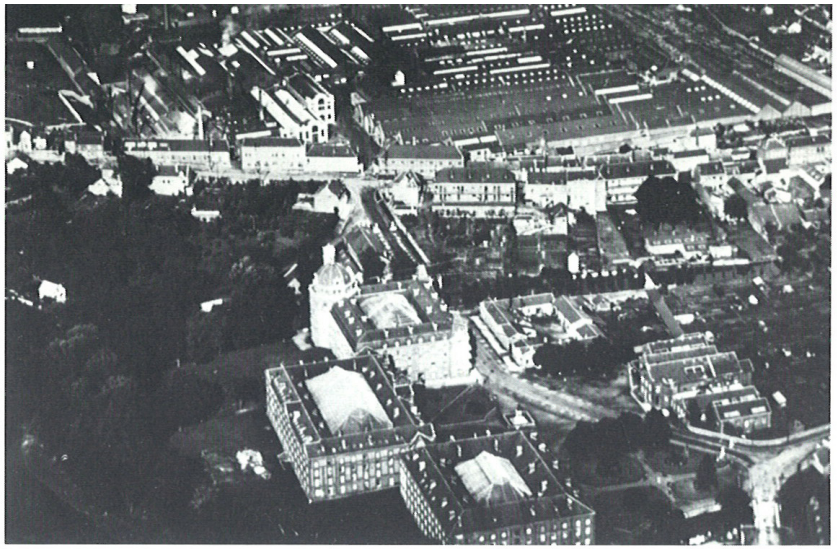


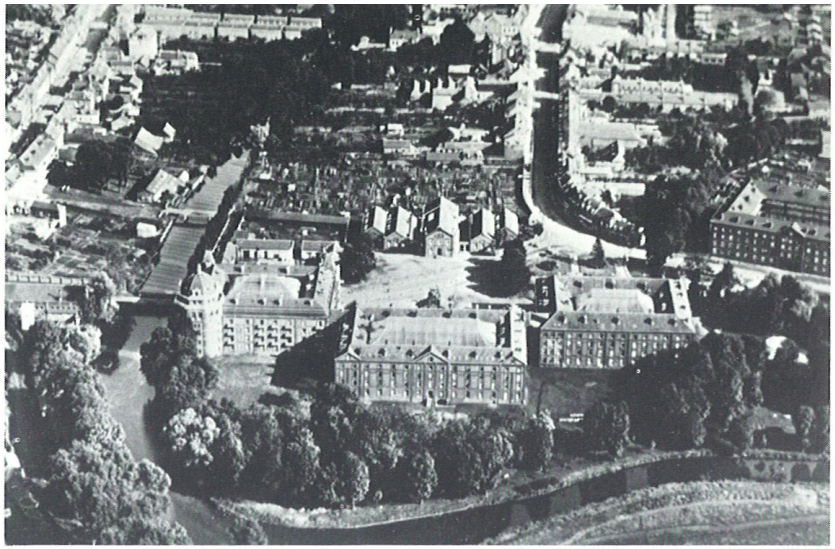



wisconsin phalanx, lageplan der gebäude ; rudiment des ehemaligen „long-house“, einem miniatur- phalanstère



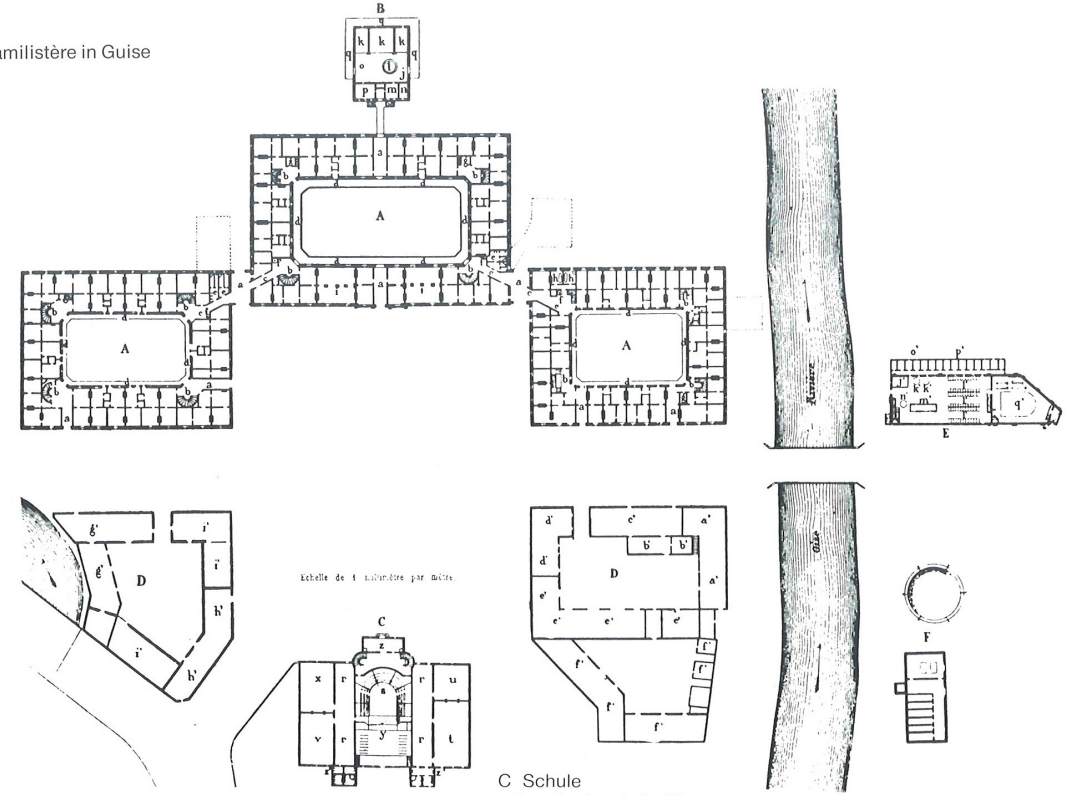

anlagen von jean baptiste andré godin in der stadt guise, nordfrankreich: fabriken eröffnet 1846, bau des „palais social“ = familistère sowie krippe, kindergarten, läden, theater, schule, waschhaus, bäder, schwimmhalle 1859-1885 (graphik aus godins „solutions sociales“ 1871)





familistère und fabriken vor 1954

280 Lageplan des Familistère in Guise



A Innenhof
a Gänge im Erdgeschoß, b Treppe vom Erd- ins Dachgeschoß, c Gänge in jedem Geschoß, d Laubengänge, e Aborte und Ausgüsse in jedem Geschoß, f Zapfstellen in jedem Geschoß (gestrichelte Linien geben die Abflußrohre außerhalb des Hauses an), g Müllschächte, h Bäder und Duschen, i Geschäfte für den Verkauf von Drogeriewaren, Weinen, Likören, Kurzwaren, Kleidung, Schuhen usw.

B Nourricerie und Pouponnat
j Nourricerie, k Raum für die Kinderbetten und die Betten der Pflegerinnen, l Laufstall, m Büro, n Waschräume für Kinder und Pflegerinnen, o Gymnastikraum für die Kleinstkinder, p Ruhe- und Lernraum für die Vierjährigen, q überdachte Terrasse mit Zugang zu Garten und Rasenplatz

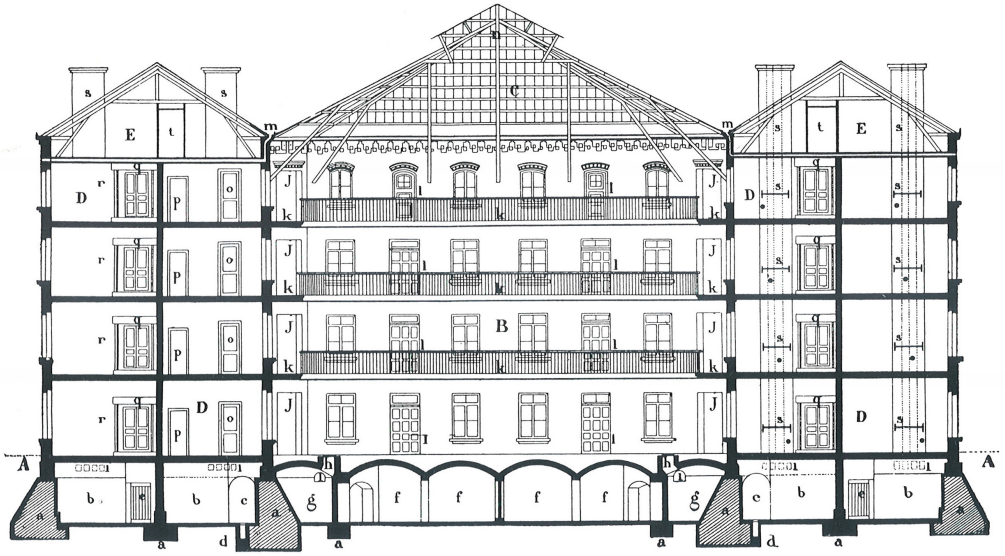
C Schule
r Korridor, s Aula, Versammlungs- und Theatersaal, t Bambinat für die Vier- bis Sechsjährigen, u dritte Klasse für die Sechs- bis Achtjährigen, v zweite Klasse für die Acht- bis Zehnjährigen, w erste Klasse für die Zehnjährigen und Älteren, y Bühne, z Vorhalle, die auch als Theaterfoyer dient
z' sanitäre Anlagen

D Höfe und Wirtschaftsgebäude
a' Schlachthaus und Fleischmagazin, b' Küchen, c' Restaurant, d' Billard und andere Spiele, e' Wagenremisen, f' Ställe für Schweine, Hühner usw., g' Backofen, h' Café, Kasino (Club), i' verschiedene Werkstätten

E Wäscherei, Wannenbäder und Schwimmbad
j' Büro, k' Wäscherei, l' Waschzuber, m' Spülwannen, n' Trockenkammer, o' Badezellen, p' Privatbäder, q' überdachtes Schwimmbad

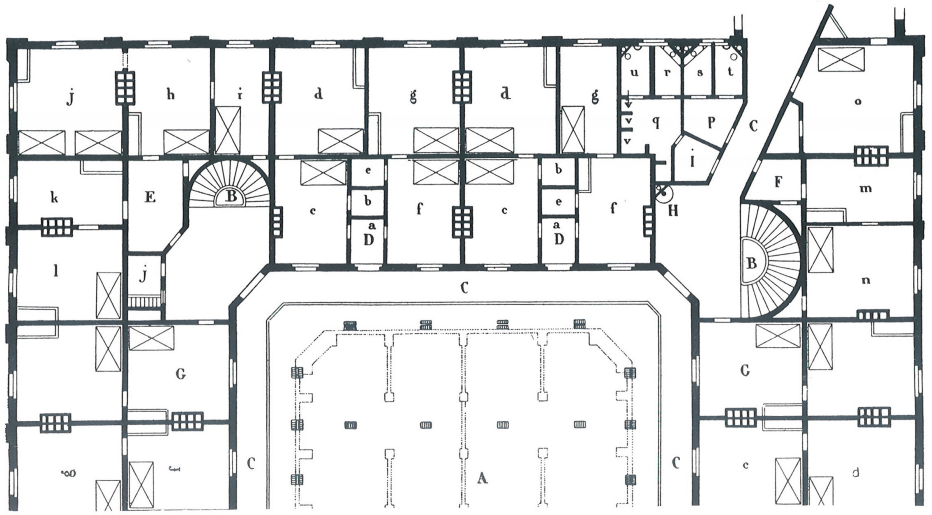
F Gaswerk

anlagen von jean baptiste andré godin in guise, nordfrankreich: fabriken eröffnet 1846, bau des „palais social" = familistère (wohnhöfe), sowie krippe, kindergarten, läden, theater, schule, waschhaus, bäder, schwimmhalle 1859-1885



*Im Querschnitt:*

A Kellergeschoß
B Hof
C Lichtdach
D Wohnungen
E Dachboden
a Fundamente
b–g Kellerräume
h–i Ventilationsschächte
k Laufgänge
l Eingangstüren der Wohnungen
m Dachrinne
n Ventilationstürmchen
o–s Installationen und Ausstattung der Wohnungen
t Dachbodenkorridor



*Im Grundriß:*

B Treppen
C Laufgänge
D Wohnungen
E–H Diensträume
a Eingang
b u. e Abstellräume
c–o Wohnräume
p–u Badezimmer und Toiletten

querschnitt und grundriss des hauptgebäudes des familistère in guise

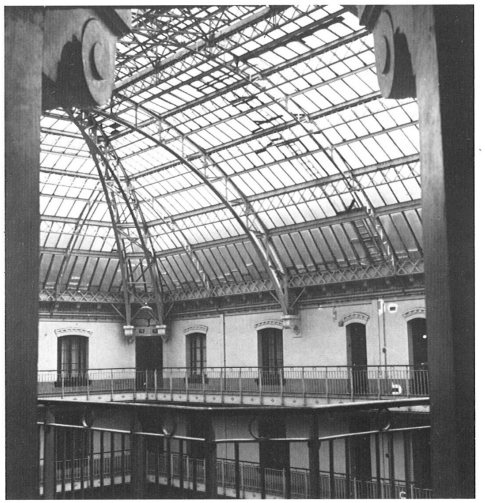
*302 bis 305 Wohnen im östlichen Pavillon des Familistère*



302 unbeeinträchtigt . . .



303 vom Wetter . . .

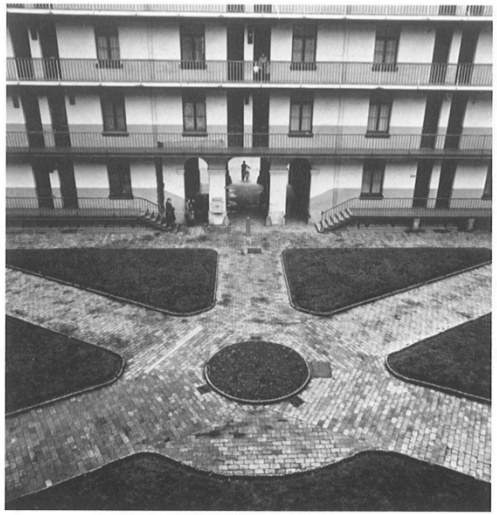
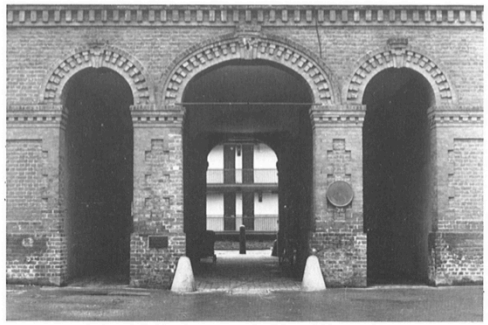


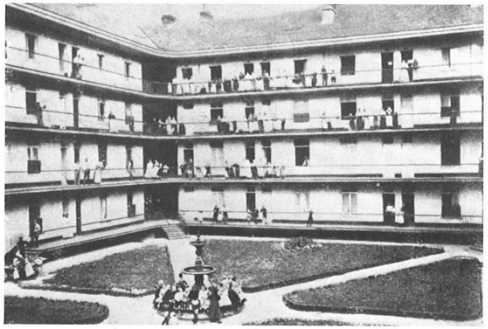
304 miteinander reden, Post austragen



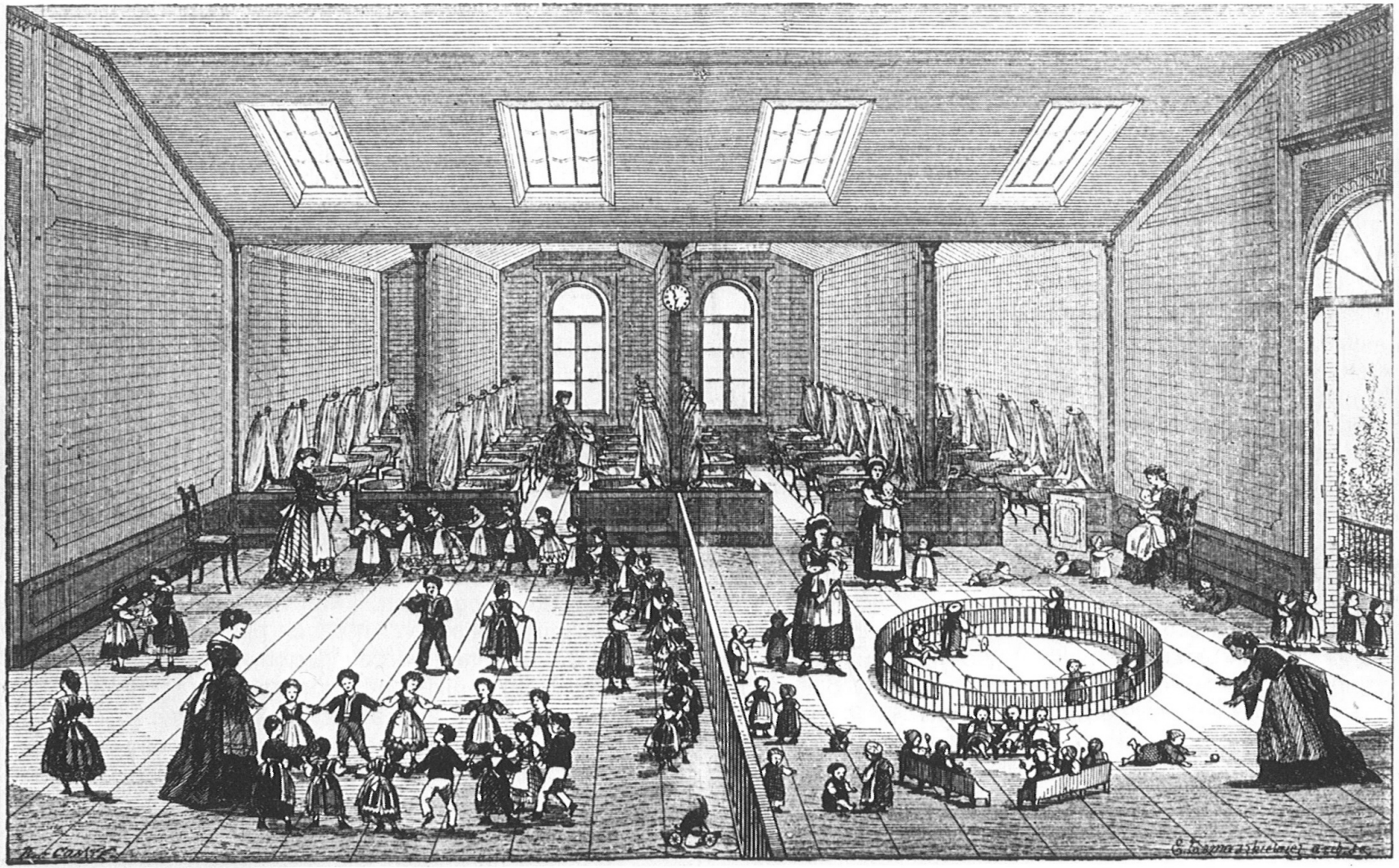
305 und spielen unter dem Glasdach auf dem Mosaikboden

# östlicher wohnhof der familistère in guise

wohnhof des familistère in guise an der rue andré godin (früher: rue cambrai), ohne glasüberdachung (fotos 1977 und 1900)



anlagen von jean baptiste andré godin in guise, nordfrankreich: nourricerie (kinderkrippe) und pouponnat (kindergarten), erbaut 1862
hinter dem hauptpavillon des familistèregebäudes: die einrichtungen waren wettergeschützt zu erreichen



276 Vorschule



186 Vorschulerziehung nach den . . .



187 . . . Methoden von Maria Montessori



277 Die Zeichenklasse in einem Ergänzungskurs



188 „Selbsttätige Erziehung" nach Maria Montessori, 1913



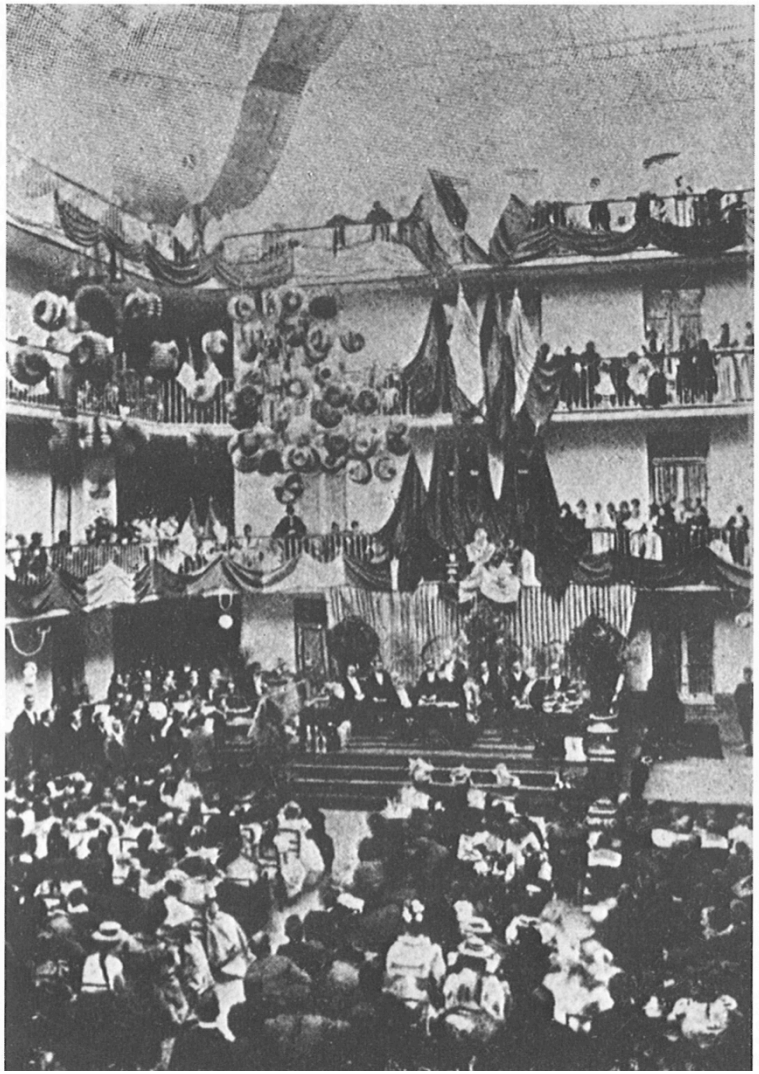
189 Kindergarten auf dem Rasen des „Familistère" in Guise, 1900

soziale einrichtungen im familistère (vorschule, kindergarten...)

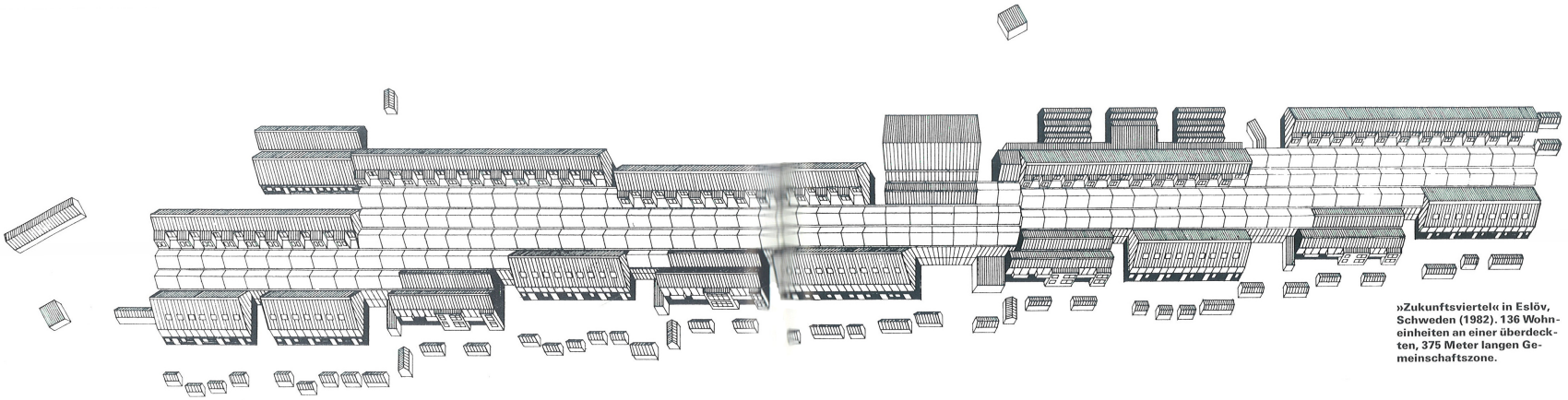





die vertreter der verschiedenen ausschüsse, 1893 ; frühlingsfest im park des familistère



fest des kindes im familistère in schaerbek bei brüssel (eröffnet 1853)

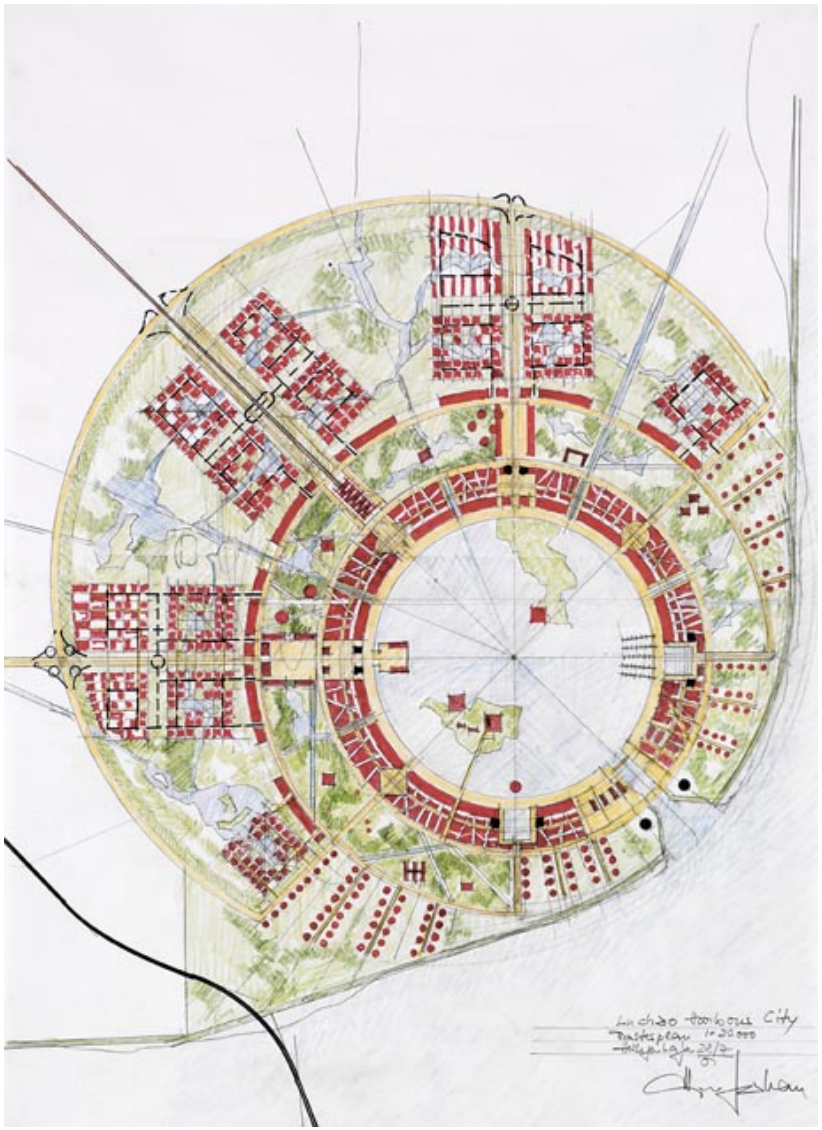


»Zukunftsviertel« in Eslöv, Schweden (1982). 136 Wohneinheiten an einer überdeckten, 375 Meter langen Gemeinschaftszone.

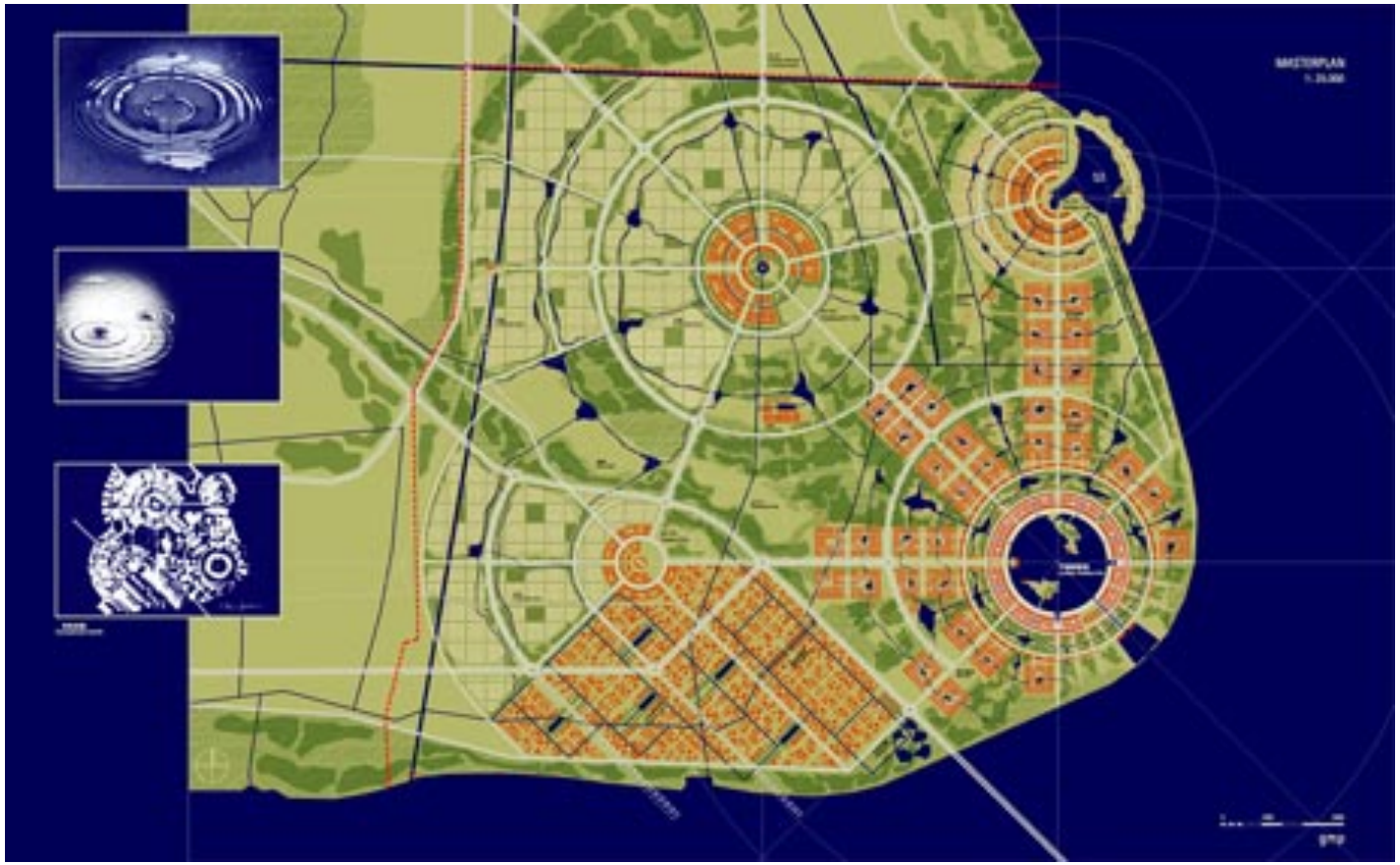
„zukunftsviertel“ in eslöv bei malmö, schweden, 1982, architekten: „landskronagruppen“: 136 wohneinheiten an einer überdeckten gemeinschaftszone




„zukunftsviertel“ in eslöv bei malmö, schweden, 1982, architekten: „landskronagruppen“: 136 wohneinheiten an einer überdeckten gemeinschaftszone, google maps



lingang new city, china, gmp (gerkan, marg und partner) architekten, wettbewerk 2002




lingang new city, china, gmp (gerkan, marg und partner) architekten, wettbewerk 2002




ZV Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs Steiermark

## ANSPRECHEN 02

WIE STEHT ES UM DEN GEFÖRDERTEN WOHNBAU IN DER STEIERMARK?

Das Schlagwort des leistbaren Wohnbaues ist in aller Munde. Wie kann es gelingen leistbaren Wohnbau zu realisieren ohne auf Qualität zu verzichten? Wie beeinflussen soziale und gesellschaftliche Veränderungen die Wohnbedürfnisse der Menschen und wie wird Wohnbau in Zukunft darauf reagieren? Ist es möglich im geförderten Wohnbau auch Innovation zu realisieren?

**Podiumsdiskussion mit**

Landesrat Ök.-Rat **Johann Seitinger**
Prok. DI **Hans Schaffer** (ÖWG Wohnbau)
Arch. DI **Bettina Götz** (ARTEC Architekten)
Arch. DI **Martin Gruber** (ZT Kammer Stmk.)
Univ.-Prof. Arch. DI **Andreas Lichtblau** (TU Graz)

Moderation - Arch. DI **Martin Brischnik** (ZV Steiermark)

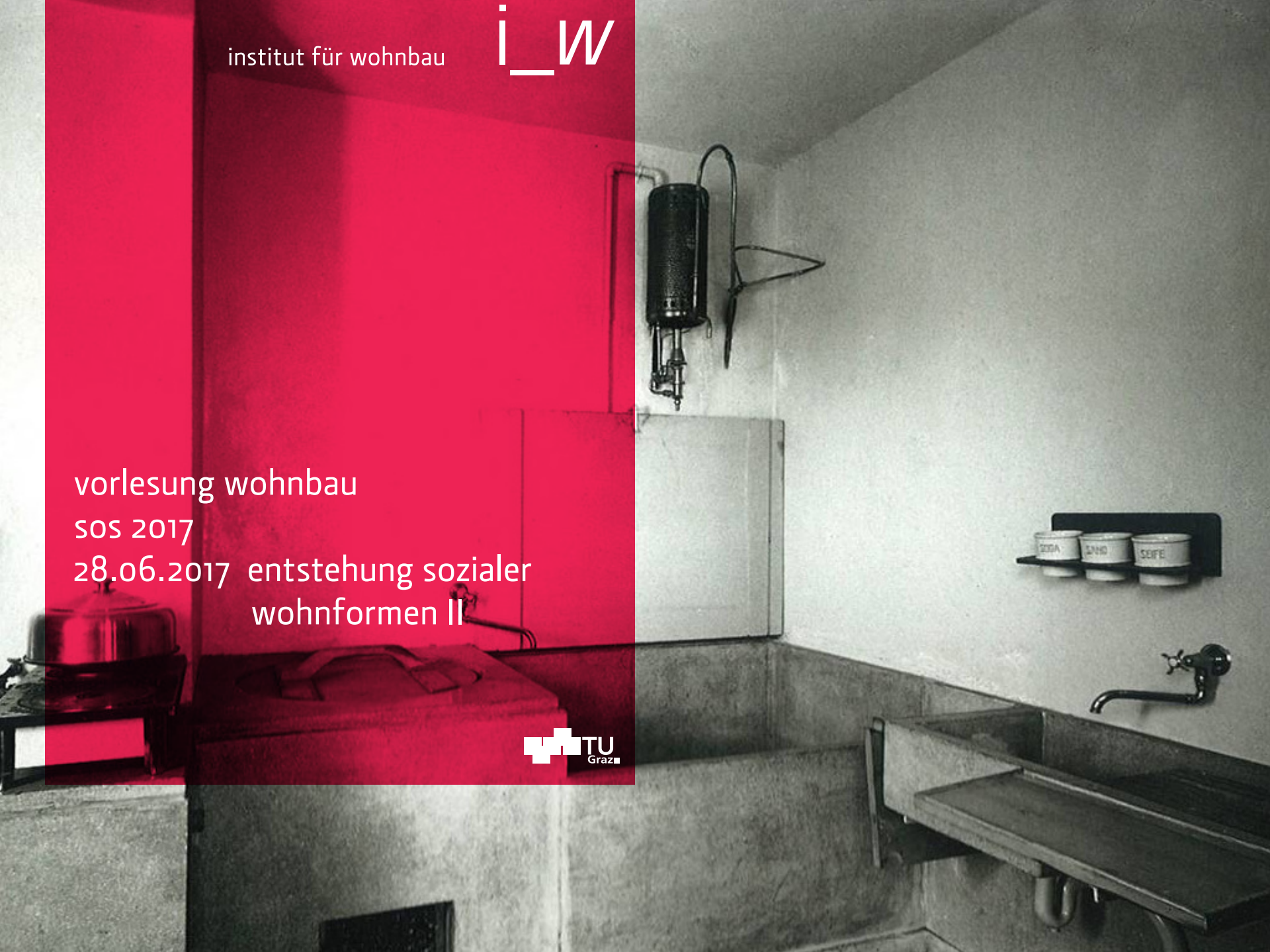
ZV Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs Steiermark

**Mittwoch 21. Juni, 19.00h | Kunsthaus Graz, Space 04, Lendkai 1, 8020 Graz**

Das Land Steiermark – Kultur, Europa, Außenbeziehungen | Kunsthaus Graz | eternit | sto | Ziegel – Verband Österreichischer Ziegelwerke

podiumsdiskussion ansprechen 02

institut für wohnbau i_w



# vorlesung wohnbau
sos 2017
28.06.2017 entstehung sozialer wohnformen II

TU Graz